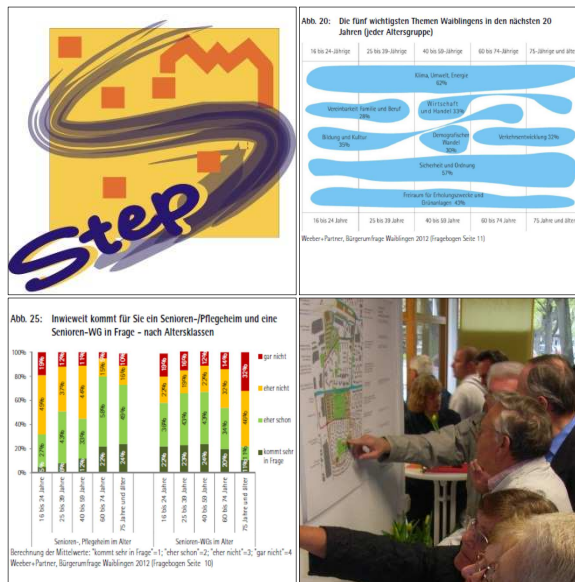


Bürgerumfrage Waiblingen 2012



Bürgerumfrage Waiblingen 2012

September 2012

Gabriele Steffen, Geschäftsführerin
Philip Klein, M.A.

Unter Mitarbeit von:
Katja Nüssle, M.Eng.
Christine Krings, B.A.

Im Auftrag der Stadt Waiblingen

WEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Mühlrain 9 70180 Stuttgart, Tel. 0711 62009360
wpstuttgart@weeberpartner.de
Emser Straße 18 10719 Berlin, Tel. 030 8616424
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | Kurzfassung | 3 |
| 2 | Auftrag und Zielsetzung | 7 |
| 3 | Wer hat an der Umfrage teilgenommen? | 9 |
| 4 | Zum Aufbau des Berichts..... | 15 |
| | | |
| 5 | Leben in Waiblingen..... | 16 |
| 5.1 | Lebensbedingungen für bestimmte Gruppen | 16 |
| 5.2 | Stadtimage und Eigenschaften Waiblingens..... | 18 |
| 5.3 | Wichtige Themen der Waiblinger Stadtentwicklung | 21 |
| 5.4 | Wichtigkeit von aktuellen Projekten der Stadtentwicklung..... | 23 |
| | | |
| 6 | Städtebau und Verkehr..... | 24 |
| 6.1 | Wohnen in Waiblingen..... | 24 |
| 6.2 | Projekt: Postplatz/ Grüner Ring und Fortführung Bahnhofstraße | 27 |
| 6.3 | Herausforderungen und Probleme aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Städtebau..... | 28 |
| 6.4 | Mobilität und Verkehr..... | 29 |
| 6.5 | Herausforderungen und Probleme aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Verkehr | 33 |
| | | |
| 7 | Landschaft, Freizeit, regenerative Energien | 34 |
| 7.1 | Energiesparen und Energiegewinnung | 34 |
| 7.2 | Bummeln und Ausgehen..... | 37 |
| 7.3 | Projekt: Remstalradwanderweg weiterentwickeln | 38 |
| | | |
| 8 | Kultur, Bildung, Soziales, Sport..... | 40 |
| 8.1 | Bildungs- und Kultureinrichtungen: Nutzung und Zufriedenheit | 40 |
| 8.2 | Projekt: Ganztagesangebot an Schulen erweitern..... | 43 |
| 8.3 | Freizeit- und Sporteinrichtungen: Nutzung und Zufriedenheit..... | 44 |
| 8.4 | Projekt: Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad..... | 46 |
| 8.5 | Treffmöglichkeiten: Nutzung und Zufriedenheit | 47 |
| 8.6 | Besuch von Ärzten und Kirchengemeinden in der Kernstadt..... | 49 |
| 8.7 | Projekt: Realisierung von dezentralen Pflegeeinrichtungen | 51 |
| 8.8 | Herausforderungen und Probleme im Themenbereich Kultur, Bildung, Soziales, Sport | 52 |

| | | |
|---|--|-----------|
| 9 | Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus..... | 55 |
| 9.1 | Einkäufe täglicher Bedarf (Lebensmittel)..... | 55 |
| 9.2 | Einkäufe auf dem Wochenmarkt..... | 56 |
| 9.3 | Projekt: Lebensmittelversorgung in den Ortschaften..... | 58 |
| 9.4 | Einkäufe längerfristiger Bedarf..... | 59 |
| 9.5 | Herausforderungen und Probleme aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Einkaufen | 60 |
| 9.6 | Projekt: Hotelneubau am Bürgerzentrum..... | 60 |
| | | |
| 10 | Angebote und Aktivitäten in der Kernstadt im Überblick | 62 |
| | | |
| 11 | Stadtverwaltung..... | 65 |
| 11.1 | Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Stadtverwaltung | 65 |
| 11.2 | Bürgerinformation, Bürgerservice und bürgerschaftliches Engagement...66 | |
| | | |
| 12 | Herausforderungen und Probleme in Waiblingen im Überblick..... | 68 |
| | | |
| Anhang | | 73 |
| Organisation und Verlauf der Erhebung | | 73 |
| Repräsentative Befragung, alle Prozentwerte | | 74 |
| Öffentliche Befragung, alle Prozentwerte..... | | 91 |

1 Kurzfassung

Bürgerumfrage 2012 – repräsentative Ergebnisse

Die Stadt Waiblingen arbeitet an der Fortschreibung ihres Stadtentwicklungsplans aus dem Jahr 2004. Um die Bürgerinnen und Bürger wiederum umfassend in den Planungsprozess einzubeziehen, wurde erneut eine Bürgerumfrage durchgeführt. Dazu wurde an knapp 2.600 Personen ein Fragebogen per Post verschickt, weitere Fragebögen lagen an öffentlichen Stellen aus. Im Internet konnte der Fragebogen ebenfalls ausgefüllt werden. Der Vergleich der erhobenen Daten mit demografischen Merkmalen zeigt, dass die Ergebnisse der postalischen Befragung als repräsentativ gelten können. Mit etwas über 800 ausgefüllten Fragebögen – davon gut 650 aus der postalischen Befragung – war der Rücklauf im zu erwartenden Bereich bei schriftlichen Befragungen.

Breites Themenspektrum

Angesprochen wurde ein sehr breites Themenspektrum – Lebensqualität und Stadtimago, Bürgerinformation und Bürgerservice, bürgerschaftliches Engagement, die Aktivitäten in der Kernstadt, Wohnen, demografischer Wandel, Stadtentwicklung allgemein und wichtige Projekte der Stadtentwicklung. Die Themen Energie und Klima sowie Mobilität und Verkehr wurden im Vergleich zur Bürgerumfrage 2004 ausführlicher abgefragt. Dort, wo es möglich und sinnvoll ist, werden Vergleiche zur Bürgerbefragung aus dem Jahr 2004 angestellt. Dies ist zum Beispiel der Fall bei Lebensqualität und Image der Stadt, bei den Aktivitäten in der Kernstadt und bei Prioritäten der Stadtentwicklung.

Einige Ergebnisse der Bürgerumfrage 2012

Lebensqualität und Lebensbedingungen bestimmter Gruppen

In Waiblingen lebt man sehr gut und auch sehr gerne! Die Lebensqualität wird weiterhin von über 90 % der Waiblingerinnen und Waiblinger als sehr gut oder gut eingeschätzt. Die Lebensbedingungen bestimmter Gruppen werden in Waiblingen allerdings sehr unterschiedlich beurteilt – diejenigen für Familien sehr positiv, die für Menschen mit Behinderung und für Jugendliche deutlich schlechter.

Image der Stadt

Die historische Altstadt und das Fachwerk prägen das Bild von Waiblingen. Aber auch Qualitäten wie Zentralität (in der Region), Wirtschaftskraft, Zukunftsfähigkeit und Sicherheit zeichnen Waiblingen aus. Deutlich kritischer – aber immer noch im positiven Bereich – werden die Punkte Modernität, Fortschrittlichkeit und Weltoffenheit gesehen. Am wenigsten Zustimmung erhalten die Eigenschaften "preiswert" und "dörflich". Wie bereits bei der Bürgerumfrage 2004 stehen beim aktuellen Bild von Waiblingen die "historische Altstadt bzw. Fachwerkstadt" und die "Stadt zum Wohnen" ganz vorne. An dritter Stelle folgt nun der "Gewerbe- und Wirtschaftsstandort" – im Jahr 2004 war es noch die "Grüne Stadt am Fluss".

Das Bild Waiblingens in 20 Jahren

Waiblingen soll auch in Zukunft seine Qualitäten bewahren und trotzdem neue Schwerpunkte setzen. Das Image soll trotz anhaltend hoher Wertschätzung weni-

ger von der Altstadt dominiert werden. Für die Zukunft wünschen sich viele Waiblingerinnen und Waiblinger, dass ihre Stadt in Zukunft stärker als sozial gerechte Stadt, bürgerorientierte Stadt, Energie-/Klima-/Umweltstadt und Einkaufs- und Dienstleistungsstadt wahrgenommen wird. Bereits bei der Bürgerumfrage 2004 waren diese Eigenschaften gewünscht, sicherlich haben auch aktuelle Diskussionen und Ereignisse zu den Urteilen beigetragen, zum Beispiel bei Energie und Bürgerbeteiligung.

Wichtige Themen der Stadtentwicklung der nächsten 20 Jahre

"Klima, Umwelt, Energie", "Sicherheit und Ordnung" sowie "Freiraum für Erholungszwecke und Grünanlagen" werden als wichtigste Themen der Stadtentwicklung der nächsten 20 Jahre gesehen. Frauen und Männer setzen die Prioritäten leicht unterschiedlich. Männer schätzen die Themen "Verkehrsentwicklung" und "Wirtschaft und Handel" als bedeutender ein. Frauen benennen häufiger "Vereinbarkeit von Familie und Beruf", "Bildung und Kultur" und "Freiraum für Erholungszwecke und Grünanlagen".

Konkrete Stadtentwicklungsprojekte

Auch bei der Bürgerumfrage 2012 wurden wieder mehrere aktuelle Projekte der Stadtentwicklung auf den Prüfstand gestellt. Die Realisierung dezentraler Pflegeeinrichtungen und die Erweiterung der Ganztagesbetreuung an Schulen sind den Waiblingerinnen und Waiblingern am wichtigsten – über alle Altersgruppen hinweg. Danach folgen der Ausbau des Remstalradwanderwegs, der Hotelneubau am Bürgerzentrum und der Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad. Das Interesse an aktuellen Projekten der Stadtentwicklung ist hoch. Viele wünschen sich noch weitere und detailliertere Informationen – am liebsten in der Waiblinger Kreiszeitung.

Mobilität und Verkehr

Der PKW ist das dominierende Verkehrsmittel. Vieles kann man aber auch zu Fuß oder mit dem Bus erledigen. Mit den Bedingungen für das Radfahren sind die Waiblingerinnen und Waiblinger am wenigsten zufrieden. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind Jüngere und Menschen aus den Ortschaften unzufriedener. Über Verkehrslärm klagen am häufigsten Bewohner von Hegnach, Neustadt und Hohenacker.

Energie und Klima

Energiesparen ist den Menschen in Waiblingen sehr wichtig. Sie wollen ihren eigenen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Fast alle wünschen sich mehr Einsatz von regenerativen Energien in Waiblingen. Besonders akzeptiert werden Solarenergie, Wasserkraft und Windenergie – am kritischsten wird in Waiblingen die Energieerzeugung mithilfe von Erdwärme/Geothermie gesehen.

Wohnen

Als Wohnlage bevorzugen die Menschen in Waiblingen einen Stadtteil in fußläufiger Nähe zum Stadtzentrum. Die reine Wohngegend liegt bei den Wünschen vorne, aber auch das nutzungsgemischte Quartier wird geschätzt.

Angebote in der Kernstadt

Die Angebote in der Kernstadt haben insgesamt an Attraktivität gewonnen. Es werden wieder etwas mehr Erledigungen und Besorgungen in der Kernstadt gemacht als noch im Jahr 2004. Gefragt war nach Einkaufen, Freizeitaktivitäten, Arztbesuchen, Nutzung von kirchlichen Angeboten, Treffmöglichkeiten, Bildungs- und Sportangeboten.

Einkaufen in der Kernstadt

Insgesamt kaufen wieder mehr Waiblingerinnen und Waiblinger wöchentlich oder häufiger Lebensmittel in der Kernstadt ein als im Jahr 2004. Auch Waren des längerfristigen Bedarfs (u.a. Textilien und Schuhe) werden wieder mehr in der Stadt eingekauft.

Bildung und Kultur

Die Waiblingerinnen und Waiblinger sind insgesamt sehr zufrieden mit den Angeboten im Bereich Bildung und Kultur. Besonders die Stadtbücherei und die Galerie Stihl sind gut besucht und hochgeschätzt. Im Vergleich zu 2004 ist die Zahl derer geringer worden, die Bildungs- und Kulturangebote in der Kernstadt gar nicht nutzen.

Stadtverwaltung und Bürgerbeteiligung

Mit dem Kundenservice und der Freundlichkeit sowie der Sachkompetenz der Ansprechpersonen in der Stadtverwaltung sind die Bürgerinnen und Bürger zufrieden. Noch etwas größer ist die Zufriedenheit mit den Ortschaftsverwaltungen. Das Interesse an Bürgerbeteiligung und die Bereitschaft an Beteiligungsveranstaltungen teilzunehmen sind hoch. Fast jede/r zweite hat schon einmal ein Bürgerbeteiligungsangebot der Stadt wahrgenommen, jede/r sechste sogar schon mehrere. Allerdings sind die Teilnehmenden nicht immer zufrieden – über die Hälfte sagt, dass sie bei den Veranstaltungen ihre Anregungen (eher) nicht einbringen konnte.

Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans – die Bürgerumfrage als solide Grundlage

Aus den Ergebnissen der Umfrage geht hervor, welche Potenziale Waiblingen aus Bürgersicht aufweist, wo noch Handlungsbedarf besteht und welche Bereiche nach Meinung der Bürgerinnen und Bürger für die Zukunft der Stadt besonders wichtig sind. Die Umfrage bildet dadurch eine solide Grundlage für die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans. Sie gibt Aufschluss darüber, welche Aufgaben aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger künftig vorrangig anzupacken sind.

2 Auftrag und Zielsetzung

Die Stadt Waiblingen arbeitet an der Fortschreibung ihres Stadtentwicklungsplans aus dem Jahr 2004. Um die Bürgerinnen und Bürger wiederum umfassend in den Planungsprozess einzubeziehen, wurde das Institut für Stadtplanung und Sozialforschung Weeber+Partner erneut beauftragt, eine Bürgerumfrage durchzuführen. Der Fragebogen wurde auf Grundlage der Bürgerumfrage aus dem Jahr 2004 entwickelt und mit der Stadtverwaltung abgestimmt, diskutiert und ergänzt. Der versandte Fragebogen umfasste 17 Seiten mit ca. 80 Fragen. Ziel war, solide Informationen zu Meinungen und Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zu kommunalen Grundaufgaben und darüber hinaus zu konkreten Projekten der Stadtentwicklung zu gewinnen. Die Bürgerumfrage ist Teil einer umfassenden Bestandsaufnahme und -analyse, auf der die Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans aufbauen wird.

Eine Bürgerumfrage bedient sich beim Dialog zwischen Kommune und Bürgerinnen und Bürger moderner sozialwissenschaftlicher Methoden. Ein Vorteil gegenüber anderen Beteiligungsformen ist, dass dadurch mit vertretbarem Aufwand eine breite Datenbasis gewonnen wird – an der Bürgerumfrage 2012 haben sich 818 Personen beteiligt. Für Bürgerumfragen spricht weiter, dass sich nicht nur diejenigen zu Wort melden, die besonders engagiert und darin geübt sind, sich in die kommunalpolitische Diskussion einzubringen. Stattdessen wird ein breiterer Querschnitt der Bürger und Bürgerinnen angesprochen. Als Signal auch an die Jüngeren in Waiblingen wurden Jugendliche bereits ab 16 Jahren einbezogen. Der Abgleich mit demografischen Merkmalen zeigt, dass die Ergebnisse der Umfrage als repräsentativ gelten können. Sie ergeben ein aussagekräftiges Meinungsbild über Bedürfnisse, Bewertungen und Erwartungen aller Waiblingerinnen und Waiblinger.

Im Hinblick auf die Teilnahme an der Umfrage wurden zwei Wege beschritten. Einerseits sollte die Repräsentativität der Ergebnisse garantiert sein. Dazu wurde der Fragebogen an eine nach wissenschaftlichen Kriterien gezogene Stichprobe verschickt. Andererseits gab es auf Seiten der Kommune den Wunsch, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben sollten, sich an der Umfrage zu beteiligen. Dem wurde entsprochen, indem weitere Fragebögen an öffentlichen Stellen ausgelegt wurden und der Fragebogen auch im Internet ausgefüllt werden konnte. Eine Vorortbefragung während des Wochenmarkts ergänzte zusätzlich.

Der Zeitraum für die Antwort betrug 4 Wochen (vom 05.03.2012 bis 31.03.2012). Zur Erhöhung des Rücklaufs lag dem Fragebogen eine Gewinnspielkarte bei. Verlost wurden unter allen Teilnehmenden neben kleineren Geschenken Gutscheine für den Eintritt in die Galerie Stihl, ins Kulturzentrum Schwanen, ins Bürgerzentrum, zu einem Essen in der Remsstube und einer Weinprobe bei der Remstalkellerei. Örtliche Medien haben im Befragungszeitraum mehrmals über die Bürgerbefragung berichtet.

Der Fragebogen enthielt sowohl Fragen mit Antwortvorgaben zum Ankreuzen als auch offene Fragen, bei denen die Antwort selbst formuliert wird. Erstere sind besonders gut geeignet für Vergleiche – welche Antwortmöglichkeit findet anteilmäßig mehr, welche weniger Zuspruch? Letztere ermöglichen es, individuelle

Sichtweisen einzubringen, und geben Aufschluss darüber, was den Befragten spontan zu bestimmten Fragen einfällt. Der Mix aus diesen Fragentypen und die Ausführlichkeit des Fragebogens führten zu sehr umfangreichen Informationen aus unterschiedlichen Bereichen.

Großer Wert wurde darauf gelegt, die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz und zur statistischen Geheimhaltung strikt einzuhalten. Die Fragebögen wurden anonym zurückgesandt, eingegeben und ausgewertet. Die Personen wurden auf die die Freiwilligkeit ihrer Teilnahme hingewiesen. Ergebnisse werden nur in zusammengefasster Form weitergegeben oder veröffentlicht.

Die Bürgerumfrage soll ein repräsentatives Meinungsbild zu übergreifenden städtischen Themen ermöglichen. Sie kann Politik und Verwaltung eine Rückmeldung zu ihrer Arbeit geben und so einen Beitrag zur Entscheidungsfindung in Stadtverwaltung und Gemeinderat liefern. Sie gibt Hinweise, welche Handlungsfelder in Zukunft aus Bürgersicht an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig ist die erneute Umfrage ein Signal an die Bürgerinnen und Bürger, dass ihre Meinung in der Stadt auch weiterhin gefragt ist, sie gibt auch Raum für neue Ideen und konkrete Vorschläge aus der Bürgerschaft und kann dazu beitragen, Interesse in der Bevölkerung an der Auseinandersetzung mit kommunalen Themen wecken. In strategischer Hinsicht bietet sie konkrete Marktforschung für das Dienstleistungsunternehmen Stadtverwaltung; sie ermöglicht einen Vergleich im Zeitablauf und mit anderen Kommunen. Insgesamt schafft die Umfrage eine breite Informationsbasis für den weiteren Stadtentwicklungsprozess.

3 Wer hat an der Umfrage teilgenommen?

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Teilnehmenden an der Umfrage. Dabei geht es insbesondere darum, die Repräsentativität der Ergebnisse zu überprüfen, indem ausgewählte Daten der Befragung den Daten der amtlichen Statistik gegenübergestellt werden.

Von 2580 angeschriebenen Personen haben 652 geantwortet. Das entspricht einer Rücklaufquote von 25 %. Die Beteiligung war somit im zu erwartenden Bereich bei schriftlichen Befragungen. Die Beteiligung bei der Umfrage 2004 lag bei 32,5 %. An der öffentlichen Befragung im Internet und als Auslage in öffentlichen Einrichtungen nahmen noch weitere 166 Personen teil (Näheres im Anhang). Es haben sich somit 818 Waiblingerinnen und Waiblinger an der Bürgerumfrage 2012 beteiligt.

- ▶ Die Altersstruktur der Stichprobe entspricht annähernd derjenigen der Stadt Waiblingen (Grundgesamtheit). Befragte im Alter zwischen 16 und 39 Jahren sind im Vergleich zum Waiblinger Durchschnitt ein wenig unterrepräsentiert und die Befragten im Alter von 40 bis 74 Jahren leicht überrepräsentiert.
- ▶ Unterrepräsentiert sind im Vergleich auch die Beteiligten ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Immerhin konnten 155 Fragebogen von Menschen mit Migrationshintergrund¹ in die Auswertung einbezogen werden, darunter 55 ausgefüllte Fragebogen von Nicht-Deutschen.
- ▶ Die Abweichungen bei Altersgruppen und Herkunft sind typisch für schriftliche Befragungen.
- ▶ Gut repräsentiert in der Befragung sind die Waiblinger Stadtteile und Ortschaften. Hierbei gibt es wenige Abweichungen von der Statistik, ebenso wenig bei der Beteiligung von Männern und Frauen.

¹ Grundgesamtheit der Befragung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz in Waiblingen ab 16 Jahren

² Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehören 1. alle in Deutschland lebenden Ausländer - die selbst zugewandert oder in Deutschland geboren sind, 2. Deutsche mit Migrationshintergrund - z.B. Spätaussiedler und Eingebürgerte, deren Kinder, die Kinder ausländischer Eltern, Kinder, bei denen nur ein Elternteil Migrant ist.

Abb. 1: Übersicht: Zusammensetzung der Stichprobe

| | Befragung absolut | Befragung Prozente | Waiblingen absolut* | Waiblingen Prozente* |
|----------------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|-------------------------|
| Alter | | | | |
| 16 – 24 Jahre | 46 | 7 % | 5.303 | 12 % |
| 25 – 39 Jahre | 99 | 15 % | 9.661 | 22 % |
| 40 – 59 Jahre | 251 | 39 % | 16.200 | 36 % |
| 60 – 74 Jahre | 148 | 23 % | 8.958 | 20 % |
| 75 J. und älter | 64 | 10 % | 4.491 | 10 % |
| keine Angabe | 44 | 7 % | - | - |
| Gesamt | 652 | 100 % | 44.613 | 100 % |
| Stadtteile | | | | |
| Kernstadt | 389 | 60 % | 24.930 | 56 % |
| Beinstein | 60 | 9 % | 3.200 | 7 % |
| Bittenfeld | 33 | 5 % | 3.562 | 8 % |
| Hegnach | 47 | 7 % | 3.710 | 8 % |
| Hohenacker | 49 | 8 % | 4.401 | 10 % |
| Neustadt | 62 | 10 % | 4.810 | 10 % |
| Keine Angabe | 12 | 2 % | - | - |
| Gesamt | 652 | 100 % | 44.613 | 100 % |
| Staatsangehörigkeit | | | | |
| Deutsch | 585 | 90 % | 36.381 | 82 % |
| andere Staaten | 55 | 8 % | 8.232 | 18 % |
| keine Angabe | 12 | 2 % | - | - |
| Gesamt | 652 | 100 % | 44.613 | 100 % |
| Geschlecht | | | | |
| männlich | 297 | 46 % | 21.548 | 48 % |
| weiblich | 336 | 52 % | 23.065 | 52 % |
| keine Angabe | 19 | 3 % | - | - |
| Gesamt | 652 | 100 % | 44.613 | 100 % |

Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 15)

* Grundgesamtheit der Befragung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz in Waiblingen ab 16 Jahren

Abb. 2: Altersverteilung

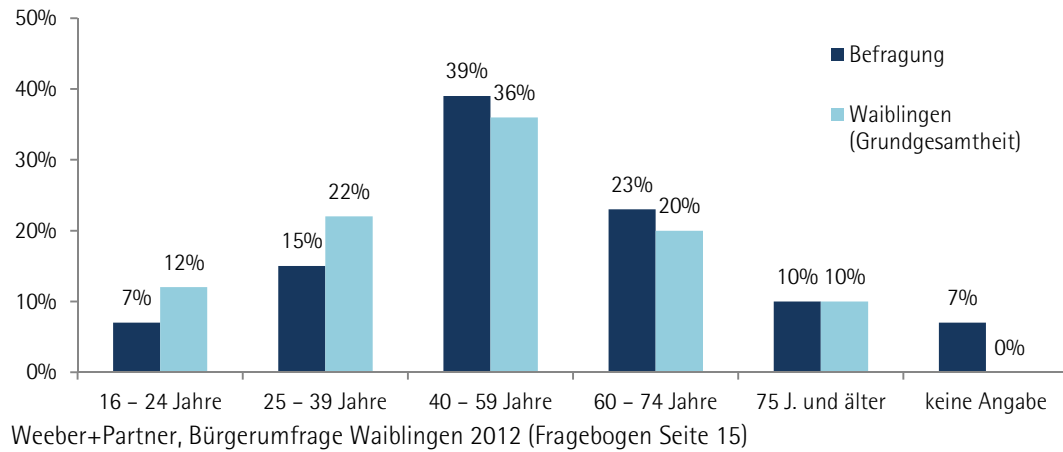


Abb. 3: Anteile in den Stadtteilen/ Ortschaften

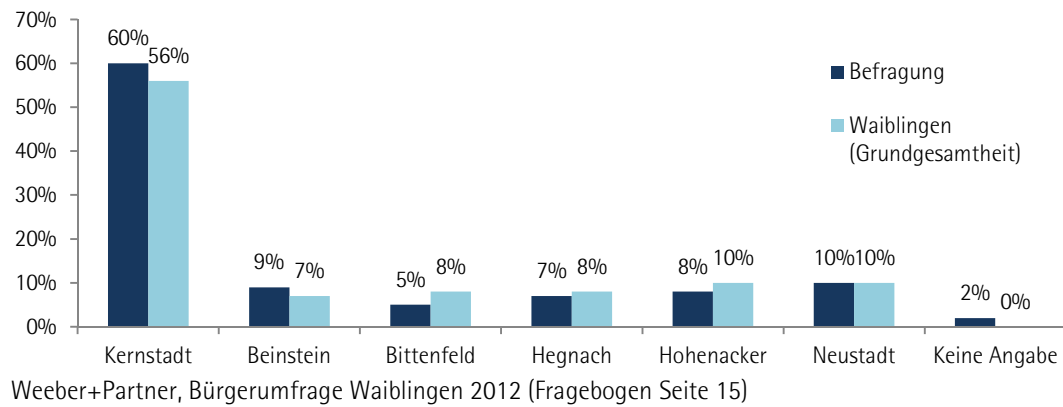


Abb. 4: Anteile nach Geschlecht

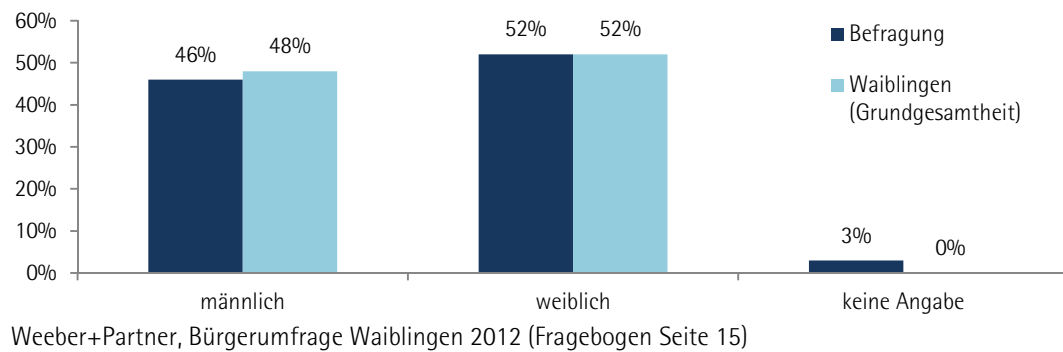


Abb. 5: Anteile nach Staatsangehörigkeit

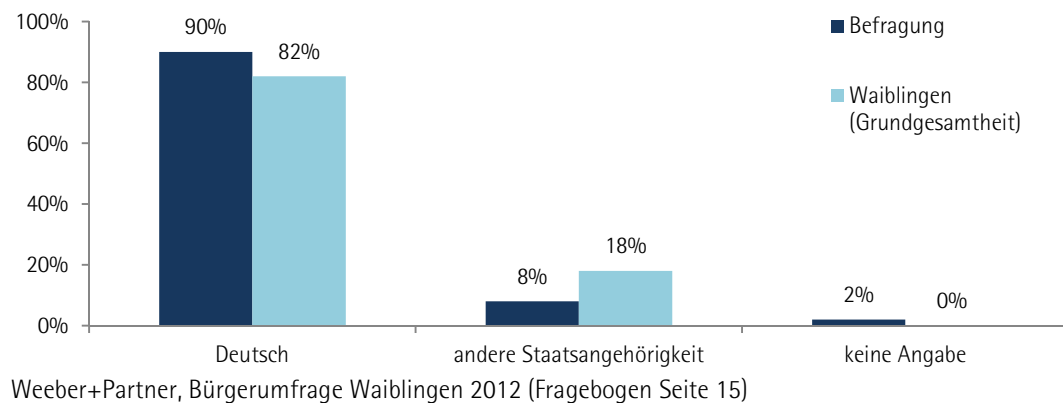


Abb. 6: Abgrenzungsplan der statistischen Bezirke der Kernstadt



Abb. 7: Anzahl Befragter in den Stadtteilen/ Ortschaften

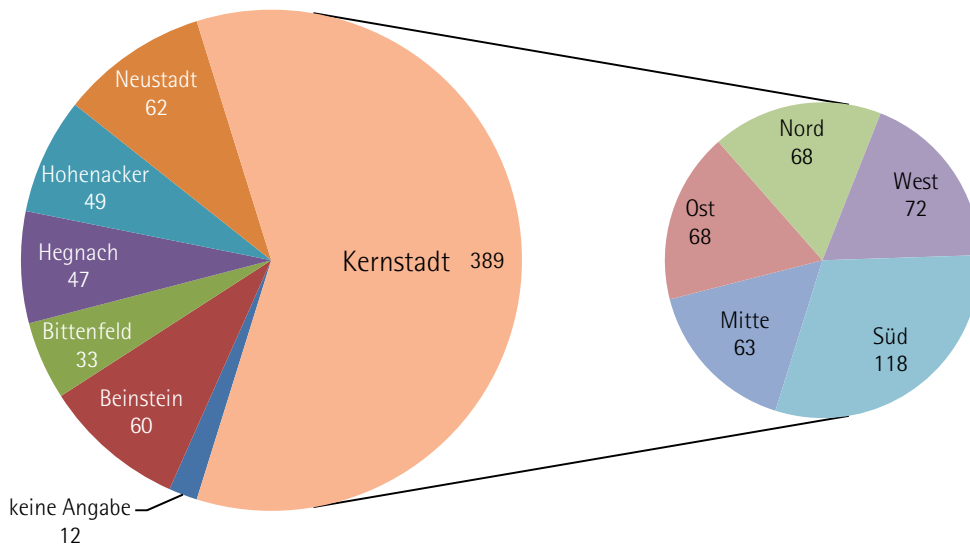
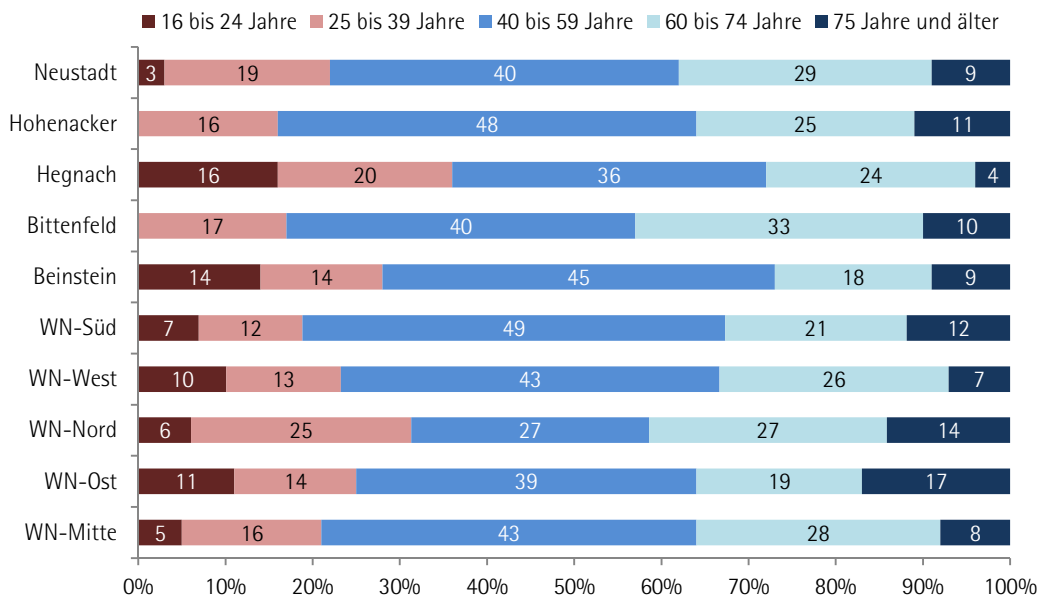


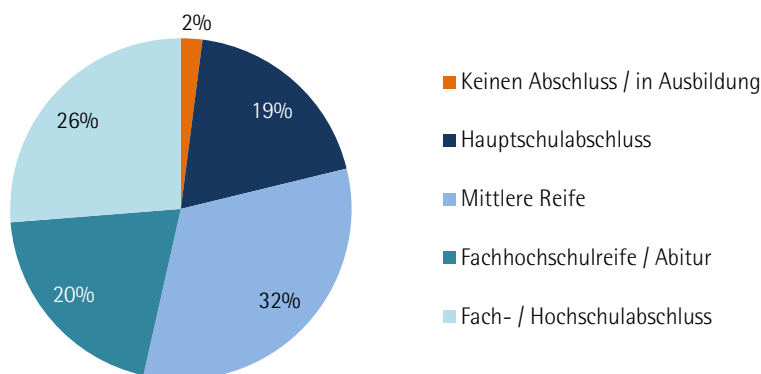
Abb. 8: Altersverteilung der Befragten in den Stadtteilen/ Ortschaften



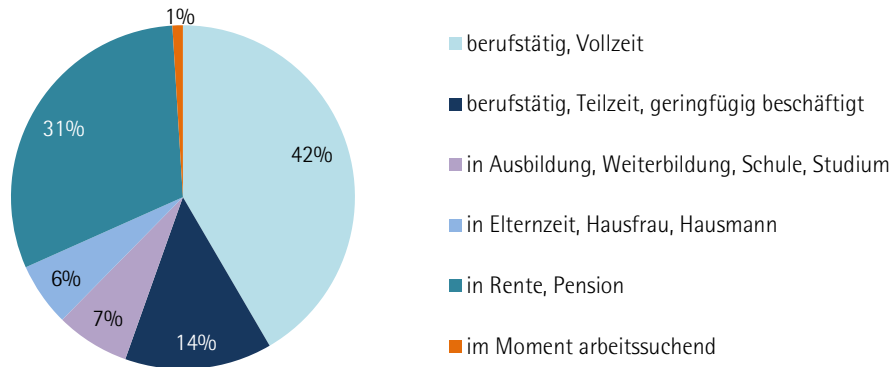
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 15)

- ▶ Etwa ein Drittel der Befragten hat als höchsten Bildungsabschluss einen mittleren Bildungsabschluss (32 %). 20 % haben die Fachhochschulreife bzw. das Abitur und weitere 26 % haben einen Fach- oder Hochschulabschluss. Einen Hauptschulabschluss haben 19 % der Befragten; (noch) keinen Abschluss 2 %.
- ▶ 42 % der Befragten sind Vollzeit berufstätig. Weitere 14 % sind Teilzeit oder geringfügig beschäftigt. Rund ein Drittel der Befragten sind Rentnerinnen und Rentner (31 %). 7 % sind in Ausbildung, 6 % in Elternzeit oder Hausmann bzw. Hausfrau. Lediglich 1 % der Befragten ist momentan arbeitssuchend.
- ▶ An der Befragung beteiligten sich auch 189 Familien mit Kindern unter 18 Jahren.
- ▶ Der Großteil der Befragten (59 %) lebt seit über 20 Jahren in Waiblingen, viele davon auch seit Geburt. Weitere 21 % leben seit 11 bis 20 Jahren hier, 9 % unter 10 Jahren und 12 % seit weniger als 5 Jahren.

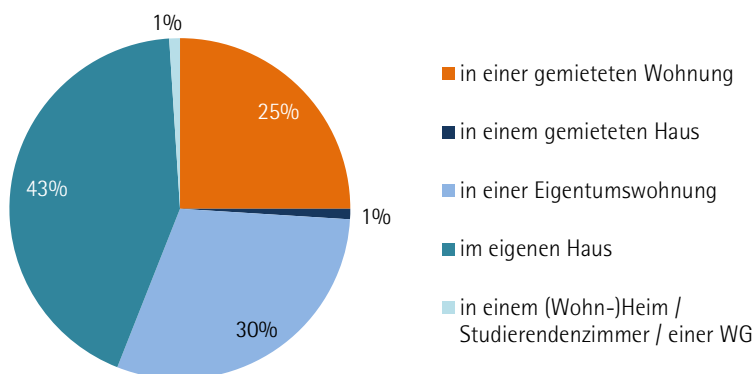
Abb. 9: Bildungsabschluss



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 15)

Abb. 10: Berufstätigkeit

Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 15)

Abb. 11: Wie wohnen Sie jetzt?

Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 10)

4 Zum Aufbau des Berichts

In den folgenden Kapiteln werden die Ergebnisse der Bürgerumfrage vorgestellt und interpretiert. Der zu Grunde liegende Fragebogen und die Ergebnisse zu allen geschlossenen Fragen sind im Anhang enthalten.

Die nachfolgenden Prozentwerte beziehen sich jeweils auf die Anzahl derer, die eine Frage inhaltlich beantwortet haben. Das heißt konkret, dass aus Gründen besserer Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit Antworten wie "kann ich nicht sagen" oder "keine Angabe" nicht in die grafische und textliche Darstellung einbezogen sind. Aus dem Fragebogen im Anhang, in dem die Antworten zu allen Fragen nach Häufigkeit aufgeführt sind, ist erkennbar, wie viele Personen ("n=") die Frage jeweils inhaltlich beantwortet haben.

Der Aufbau des Berichts folgt nach Punkt 5 "Leben in Waiblingen" den vorgegebenen Handlungsfeldern im Stadtentwicklungsprozess: "Städtebau und Verkehr", "Landschaft, Freizeit und regenerative Energien", "Kultur, Bildung und Soziales" sowie "Arbeiten, Wirtschaft und Einzelhandel". Die Fragen wurden soweit wie möglich den Bereichen zugeordnet. Unter den Diagrammen und Tabellen befinden sich Hinweise auf die entsprechende Seite im Fragebogen, der sich im Anhang befindet.

Die Prozentangaben im Bericht sind auf ganze Zahlen gerundet. Dies soll zum einfacheren Verständnis dienen. Dadurch kann es allerdings bei einigen Fragen zu 101 % oder 99 % in der Addition kommen – statt 100 %.

Dort, wo es möglich und sinnvoll ist, werden Vergleiche zur Bürgerbefragung aus dem Jahr 2004 angestellt. Dies ist zum Beispiel der Fall bei Lebensqualität und Image der Stadt, bei den Aktivitäten in der Kernstadt und bei Prioritäten der Stadtentwicklung.

Die Auswertung der Daten erfolgte mit der Statistiksoftware SPSS nach Häufigkeiten und den Variablen Altersgruppe und Stadtteil bzw. Ortschaft. Manche Fragen werden auch nach Geschlecht oder Migrationshintergrund ausgewertet. Die nach Stadtteilen bzw. Ortschaften ausgewerteten Ergebnisse weisen aufgrund der hohen Anzahl an Untereinheiten (zehn Stadtteile und Ortschaften) im einzelnen geringe Fallzahlen auf. Allerdings vermitteln sie sehr wohl ein Bild davon, wie Menschen in den Stadtteilen und Ortschaften denken und welche lebensweltlichen Ansichten sie teilen und wo sie sich unterscheiden.

Die Antworten in der öffentlichen Befragung wurden auf Unterschiede zur repräsentativen Befragung hin überprüft. Nur bei Auffälligkeiten werden diese explizit erwähnt. Alle Prozentangaben der öffentlichen Befragung finden sich ebenfalls im Anhang.

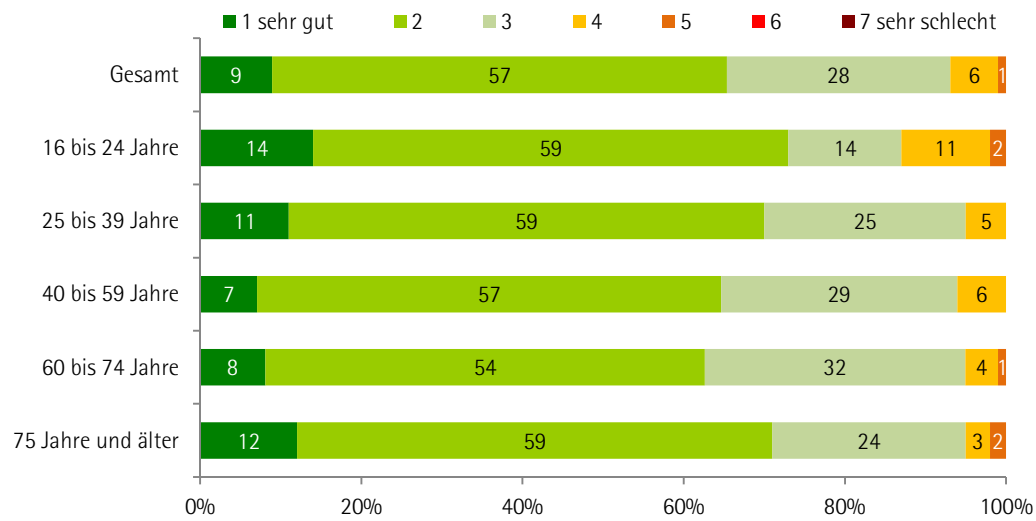
5 Leben in Waiblingen

5.1 Lebensbedingungen für bestimmte Gruppen

In Waiblingen lebt man sehr gut und auch sehr gerne! Die Lebensbedingungen bestimmter Gruppen werden in Waiblingen allerdings sehr unterschiedlich eingeschätzt – diejenigen für Familien sehr positiv, die für Menschen mit Behinderung und für Jugendliche deutlich schlechter.

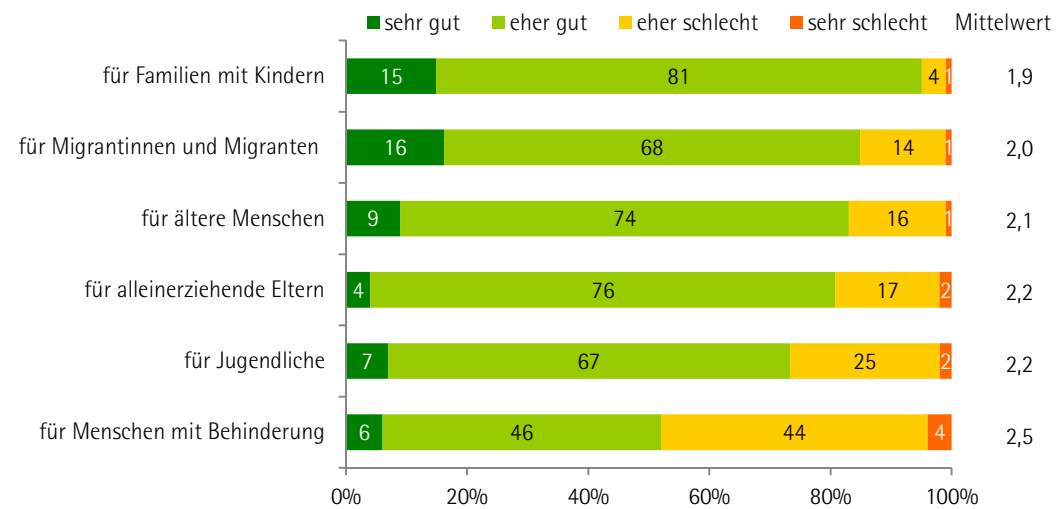
- ▶ Die überwiegende Mehrheit der Befragten (94 %) in der postalischen Umfrage ist, wie bereits bei der Umfrage im Jahr 2004, mit der Lebensqualität in Waiblingen zufrieden oder beurteilt sie gar als sehr gut. Das trifft auf alle Altersgruppen zu, wenngleich es geringere Abweichungen gibt.
- ▶ Bei der Familienfreundlichkeit ist Waiblingen hervorragend: Fast alle bewerten die Situation für Familien mit Kindern positiv (96 %). Auch das Leben im Alter schneidet mit 83 % positiven Bewertungen recht gut ab, nur wenig schlechter (80 % positiv) die Bedingungen für Alleinerziehende. Demgegenüber sagen dies etwa nur die Hälfte (48 %) auch für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung. Auch die Lebensbedingungen von Jugendlichen werden etwas schlechter bewertet – nur rund drei Viertel finden sie sehr oder eher gut.
- ▶ Bei der öffentlichen Befragung sind die Antworten kritischer, besonders bei der Bewertung der Situation für alleinstehende Eltern – hier sagt fast ein Drittel, dass die Lebensbedingungen eher schlecht oder sehr schlecht sind.
- ▶ Die Lebensbedingungen für Migrantinnen und Migranten werden insgesamt positiv eingeschätzt. Rund ein Sechstel – Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gleichermaßen – findet die Lebensbedingungen *sehr* gut. Allerdings bewerten Menschen, die tatsächlich Migrationshintergrund haben, dies deutlich kritischer: Fast dreimal so viele wie bei den Menschen ohne Migrationshintergrund (29 bzw. 10 %) beurteilen die Lebensbedingungen für Migrantinnen und Migranten in Waiblingen als eher oder sehr schlecht.
- ▶ Die Lebensbedingungen für Jugendliche beurteilen die jüngeren Erwachsenen zwischen 25 und 39 Jahren kritischer als die noch Jüngeren.
- ▶ Allerdings sind vor allem bei den Lebensbedingungen für Alleinerziehende, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung die Anteile derjenigen recht hoch, die sich kein eigenes Urteil erlauben.

Abb. 12: Wie die Lebensqualität in Waiblingen im Jahr 2012 eingeschätzt wird



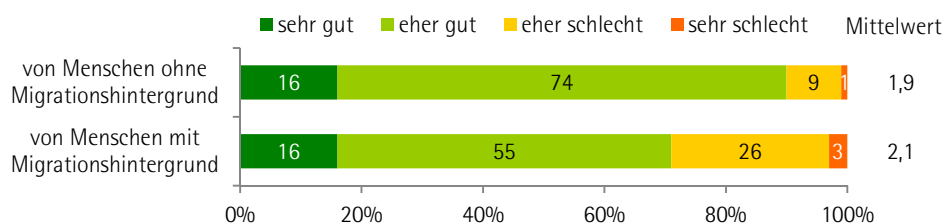
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 2)

Abb. 13: Wie die Lebensbedingungen für bestimmte Gruppen eingeschätzt werden



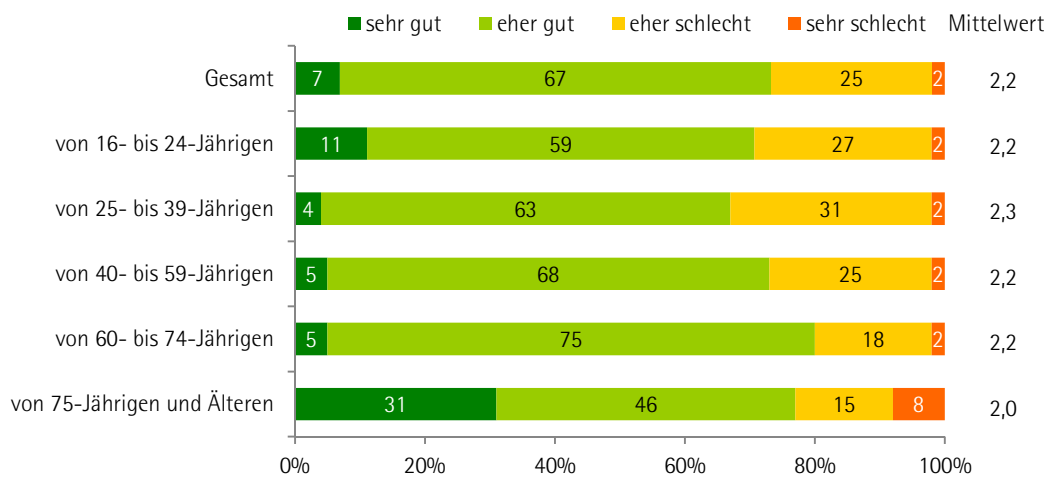
Berechnung der Mittelwerte: "sehr gut"=1; "eher gut"=2; "eher schlecht"=3; "sehr schlecht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 2)

Abb. 14: Wie die Lebensbedingungen für Migrantinnen und Migranten eingeschätzt werden



Berechnung der Mittelwerte: "sehr gut"=1; "eher gut"=2; "eher schlecht"=3; "sehr schlecht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 2)

Abb. 15: Wie die Lebensbedingungen für Jugendliche eingeschätzt werden...



Berechnung der Mittelwerte: "sehr gut"=1; "eher gut"=2; "eher schlecht"=3; "sehr schlecht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 2)

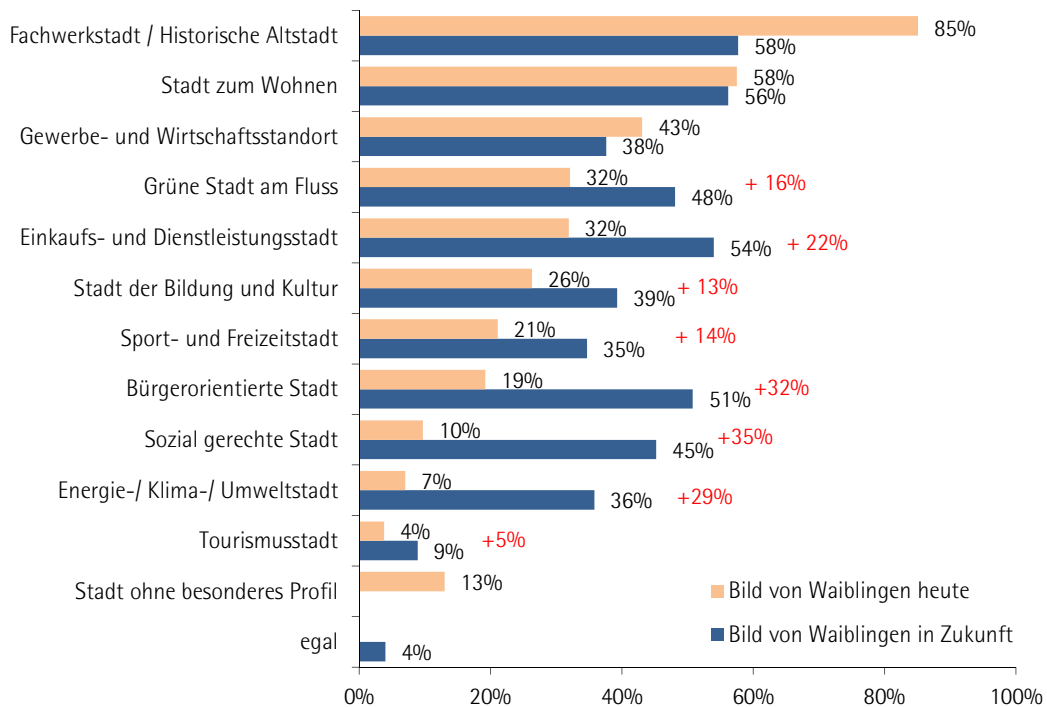
5.2 Stadtimage und Eigenschaften Waiblingens

Die historische Altstadt und das Fachwerk prägen das Bild von Waiblingen. Aber auch Qualitäten wie Zentralität, Wirtschaftskraft, Zukunftsfähigkeit und Sicherheit zeichnen Waiblingen aus.

- ▶ Wie bereits in der Bürgerumfrage 2004 steht beim Bild von Waiblingen die historische Altstadt bzw. Fachwerkstadt ganz vorne – sie nennen 85 % der Befragten. Es folgen die Stadt zum Wohnen (58 %) sowie der Gewerbe- und Wirtschaftsstandort (43 %) – im Jahr 2004 war es an dritter Stelle noch die Grüne Stadt am Fluss.
- ▶ Waiblingen soll auch in Zukunft diese Qualitäten bewahren und trotzdem neue Schwerpunkte setzen. Das Bild soll trotz anhaltend hoher Wertschätzung weniger von der Altstadt dominiert werden.
- ▶ Viele Waiblingerinnen und Waiblinger wünschen, dass ihre Stadt in Zukunft stärker als sozial gerechte Stadt (+35 %), bürgerorientierte Stadt (+32 %), Energie-/Klima-/Umweltstadt (+29 %) und Einkaufs- und Dienstleistungsstadt (+22 %) wahrgenommen wird. Zu diesen kommt bei der öffentlichen Befragung noch der Wunsch nach mehr Bildung und Kultur hinzu (+28 %). Bereits bei der Bürgerumfrage 2004 waren diese Eigenschaften gewünscht, sicherlich haben auch aktuelle Diskussionen und Ereignisse zu den Urteilen beigetragen, zum Beispiel bei Energie und Bürgerbeteiligung.
- ▶ Bei der offenen Frage, was man besonders an Waiblingen schätzt, erwähnen die meisten die Altstadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern. Außerdem gefällt vielen die gemütliche Atmosphäre, die Überschaubarkeit der Stadt mit der Möglichkeit, vieles zu Fuß zu erreichen, die Talaue, die Feste. Dass es noch relativ viele Einkaufsmöglichkeiten gibt, wird sehr geschätzt. Die zentrale Lage mit einem guten Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln und die Nähe zu Stuttgart werden ebenfalls hervorgehoben.
- ▶ Gästen, die zum ersten Mal nach Waiblingen kommen, zeigen die meisten die Altstadt mit der Stadtmauer. Als sehr sehenswert gelten das Altstadtfest, die

Rems und die Talau. Aber auch der Biergarten Schwaneninsel ist eines der beliebtesten Ziele für die Befragten und ihre Gäste.

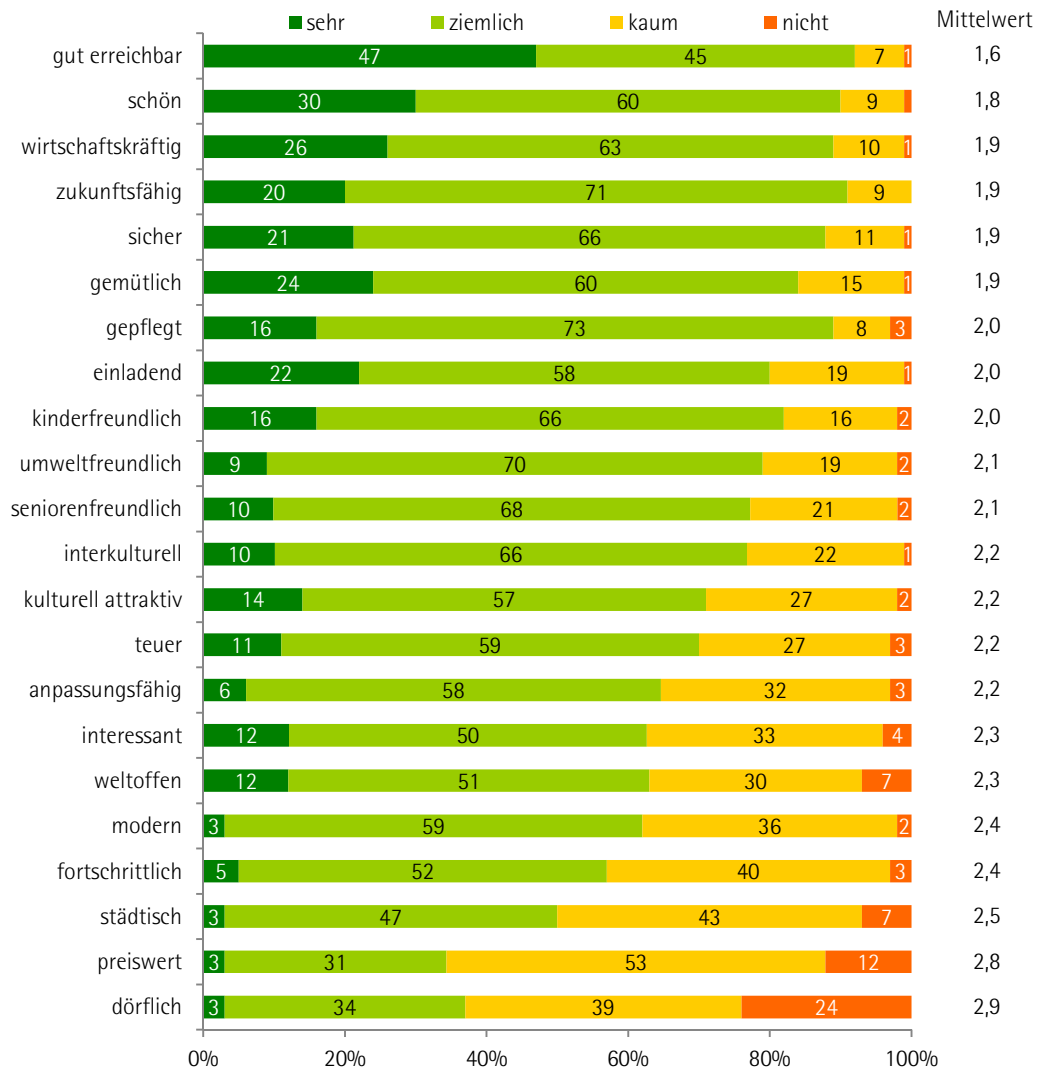
Abb. 16: Welches Bild von Waiblingen in Zukunft stärker wahrgenommen werden soll



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 2)

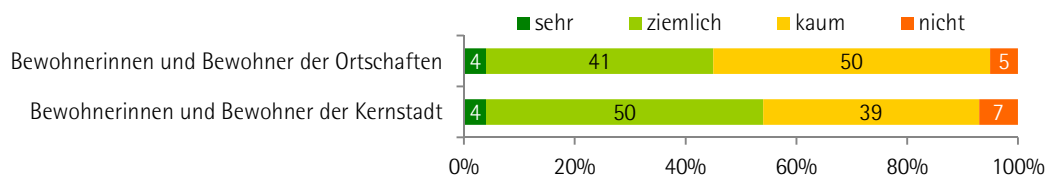
- ▶ Ein Blick auf die Eigenschaften Waiblingens bestätigt den positiven Gesamteindruck. Waiblingen gilt als besonders gut erreichbar, schön, wirtschaftskräftig und zukunftsfähig. Die Menschen fühlen sich in dieser gepflegten und gemütlichen Stadt insgesamt sicher.
- ▶ Bei der Entscheidung, ob die Kommune eher städtisch oder dörflich ist, gehen die Meinungen auseinander - zu Waiblingen gehören die teils dörflich scheinenden Ortschaften ebenso wie die urbanen Bereiche in der Kernstadt. Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaften sagen häufiger "dörflich", diejenigen aus der Kernstadt eher "städtisch", dieses Urteil überwiegt insgesamt.
- ▶ Weniger als drei Viertel Zustimmung finden unter anderem die Attribute kulturell attraktiv, anpassungsfähig, interessant, weltoffen, modern und fortschrittlich.
- ▶ Gut zwei Drittel der Befragten halten Waiblingen für (eher oder sehr) teuer; hingegen etwa ein Drittel für preiswert.

Abb. 17: Wie ist Ihr Eindruck von Waiblingen? Waiblingen ist...



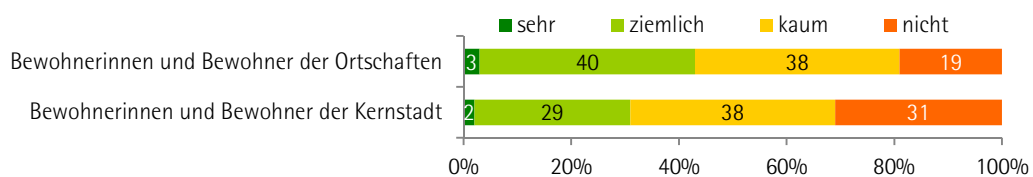
Berechnung der Mittelwerte: "sehr..."=1; "ziemlich..."=2; "kaum..."=3; "nicht..."=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 3)

Abb. 18: "Waiblingen ist ... städtisch" sagen...



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 3)

Abb. 19: "Waiblingen ist ... dörflich" sagen



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 3)

5.3 Wichtige Themen der Waiblinger Stadtentwicklung

"Klima, Umwelt, Energie", "Sicherheit und Ordnung" sowie "Freiraum für Erholungszwecke und Grünanlagen" werden in allen Altersgruppen als die wichtigsten Themen für die Stadtentwicklung der nächsten Jahre gesehen.

Die Befragten konnten aus 12 Themen fünf benennen, die sie für die Waiblinger Zukunft als besonders wichtig einschätzen. In der Abbildung werden die jeweils fünf wichtigsten jeder Altersgruppe dargestellt.

- ▶ Nach "Klima, Umwelt, Energie" (62 %), "Sicherheit und Ordnung" (57 %) und "Freiraum für Erholungszwecke und Grünanlagen" (43 %) folgen auf den nächsten Plätzen – im Durchschnitt aller Befragten – die Themen "Bildung und Kultur" (35 %), "Wirtschaft und Handel" (33 %), "Verkehrsentwicklung" (32 %), "Demografischer Wandel" (30 %) und "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" (28 %). Bei der öffentlichen Befragung wird "Bildung und Kultur" am zweithäufigsten genannt – "Bürgerbeteiligung" wird dort genauso oft genannt wie "Sicherheit und Ordnung" (Rang vier).
- ▶ Die Themen "Bürgerbeteiligung" und "das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen" werden zwar auch von 28 % bzw. 29 % genannt, allerdings gehören sie damit in keiner der Altersgruppen zu den fünf meistgenannten.
- ▶ "Teilhabe von Menschen mit Behinderung" und "Gleichstellung/ Chancengleichheit" werden insgesamt lediglich von 16 % bzw. 9 % als wichtig eingestuft.

Altersgruppen

- ▶ 16- bis 24-Jährige und 25- bis 39-Jährige benennen die gleichen Themen und zusätzlich noch "Bildung und Kultur" sowie "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" hinzu.
- ▶ Bei den 40- bis 59-Jährigen, den sogenannten Baby-Boomern, kommen noch "Wirtschaft und Handel" sowie "demografischer Wandel" hinzu.
- ▶ 60- bis 74-Jährige zählen "Verkehrsentwicklung" und "Bildung und Kultur" zu ihren fünf wichtigsten Zukunftsthemen.
- ▶ Bei den über 75-Jährigen gehören neben "Klima, Umwelt, Energie", "Sicherheit und Ordnung", "Freiraum für Erholungszwecke und Grünanlagen" auch noch "Verkehrsentwicklung" und "Wirtschaft und Handel" zu den wichtigsten Themen der Stadtentwicklung.

Geschlecht

- ▶ Frauen und Männer setzen die Prioritäten leicht unterschiedlich. Männer schätzen die Themen "Verkehrsentwicklung" und "Wirtschaft und Handel" für die Zukunft als bedeutender ein als Frauen. Diese benennen häufiger "Vereinbarkeit von Familie und Beruf", "Bildung und Kultur" und "Freiraum für Erholungszwecke und Grünanlagen".

Stadtteile

- ▶ "Klima, Umwelt, Energie" und "Sicherheit und Ordnung" werden in allen Stadtteilen und Ortschaften als die beiden wichtigsten Themen der Zukunft genannt. Danach setzen die Stadtteile und Ortschaften verschiedene Prioritäten.

- ▶ "Demografischer Wandel" wird von besonders vielen in Neustadt genannt (51 %), ebenso "das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen" (38 %).
- ▶ "Vereinbarkeit von Familien und Beruf" ist unter den wichtigsten Themen in Hohenacker (44 %) und Bittenfeld (42 %).
- ▶ "Bürgerbeteiligung" wird am häufigsten in WN-Ost genannt (37 %) und gehört da auch zu den fünf meistgenannten.
- ▶ "Verkehrsentwicklung" wird vor allem in den Ortschaften genannt. In Hohenacker (50 %), Beinstein (48 %) und Hegnach (47 %) gehört sie zu den drei wichtigsten Zukunftsthemen.

Abb. 20: Die fünf wichtigsten Themen Waiblingens in den nächsten 20 Jahren (jeder Altersgruppe)



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 11)

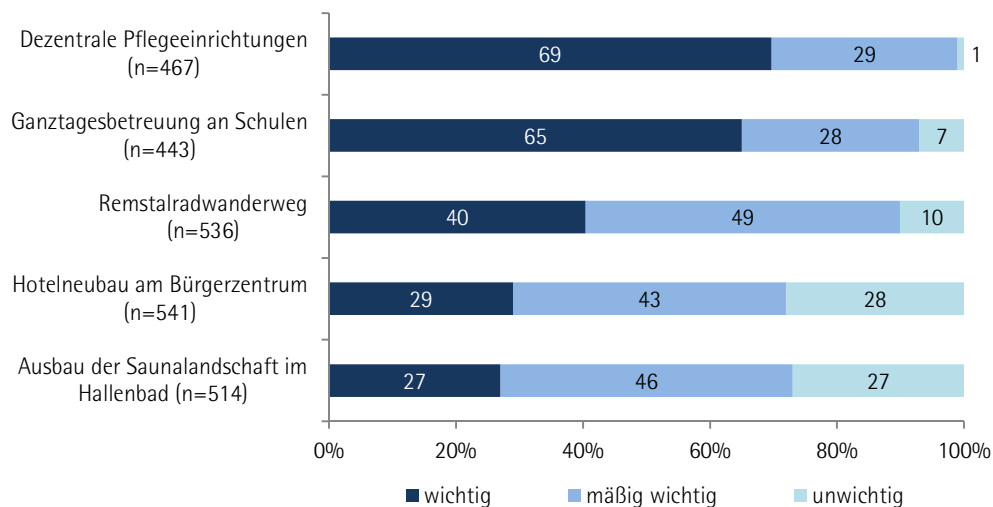
5.4 Wichtigkeit von aktuellen Projekten der Stadtentwicklung

Die Realisierung dezentraler Pflegeeinrichtungen und die Erweiterung der Ganztagesbetreuung an Schulen sind den Waiblingerinnen und Waiblingern am wichtigsten – über alle Altersgruppen hinweg.

Auch bei der Bürgerumfrage 2012 wurden wieder mehrere aktuelle Projekte der Stadtentwicklung auf den Prüfstand gestellt: Die Realisierung dezentraler Pflegeeinrichtungen, die Erweiterung der Ganztagesbetreuung an Schulen, der Remstalradwanderweg, der Hotelneubau am Bürgerzentrum und der Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad.

- ▶ Bei der Auswertung der wichtigen Projekte nach Altersgruppen zeigt sich, dass dezentrale Pflegeeinrichtungen und Ganztagesbetreuung an Schulen über alle Gruppen hinweg als wichtige Projekte gesehen werden. Danach folgen der Ausbau des Remstalradwanderwegs, der Hotelneubau am Bürgerzentrum und der Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad.
- ▶ Das Interesse an aktuellen Projekten der Stadtentwicklung ist allgemein hoch. Viele wünschen sich noch weitere und detailliertere Informationen – am liebsten in der Waiblinger Kreiszeitung.

Abb. 21: Wichtigkeit von aktuellen Projekten der Stadtentwicklung



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 12-14)

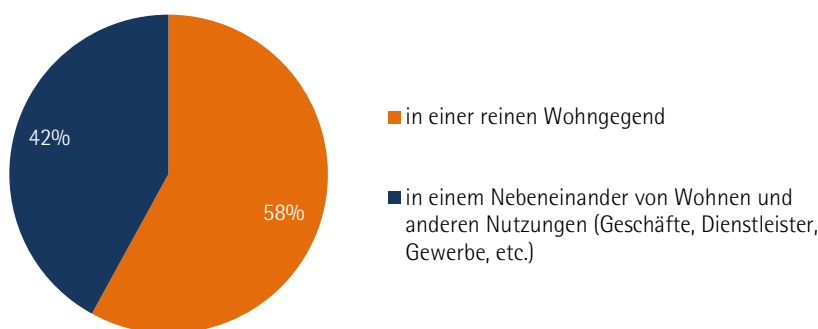
6 Städtebau und Verkehr

6.1 Wohnen in Waiblingen

Als Wohnlage bevorzugen die Menschen in Waiblingen einen Stadtteil in fußläufiger Nähe zum Stadtzentrum. Die reine Wohngegend liegt bei den Wünschen vorne, aber auch das nutzungsgemischte Quartier wird geschätzt.

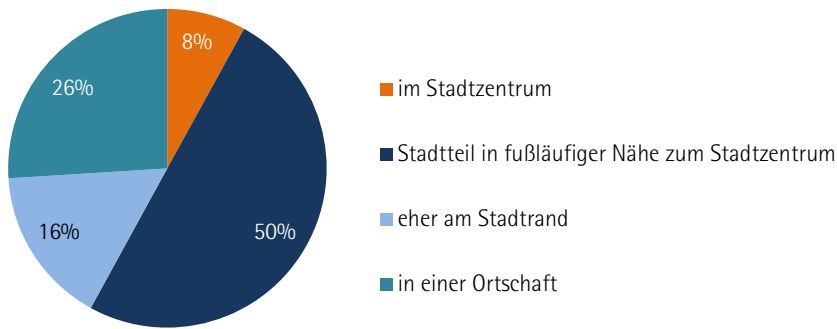
- ▶ Die Zufriedenheit mit der eigenen Wohnsituation ist außergewöhnlich hoch, lediglich in Hegnach wird sie etwas schlechter eingeschätzt.
- ▶ Mit dem baulichen Zustand des eigenen Wohnumfelds sind die Einwohnerinnen und Einwohner von Waiblingen-Mitte, Hegnach und Waiblingen-Ost etwas weniger zufrieden.
- ▶ Etwas – aber nur geringfügig – kritischer wird, wie meist in Umfragen, die Nachbarschaft beurteilt.
- ▶ Bei den Wohnformen für das Alter wird am ehesten betreutes Wohnen akzeptiert – 91 % sagen das. Ein Senioren- oder Pflegeheim können sich die wenigsten vorstellen – am ehesten die über 60-Jährigen.
- ▶ Für unter 75-Jährige sind auch Senioren-WGs eine denkbare Alternative. Bei den beobachteten Einstellungen kann es sich einerseits um einen Kohorteneffekt handeln – eine "neue" Generation von Älteren entsteht, die neue Wohnformen im Alter bereits kennt und stärker akzeptiert – , oder um einen Alterseffekt – Jüngere haben sich vielleicht noch nicht genauer mit der Thematik Wohnen im Alter beschäftigt.

Abb. 22: Ganz unabhängig davon, wie Sie jetzt wohnen: Wie lässt es sich am besten wohnen?



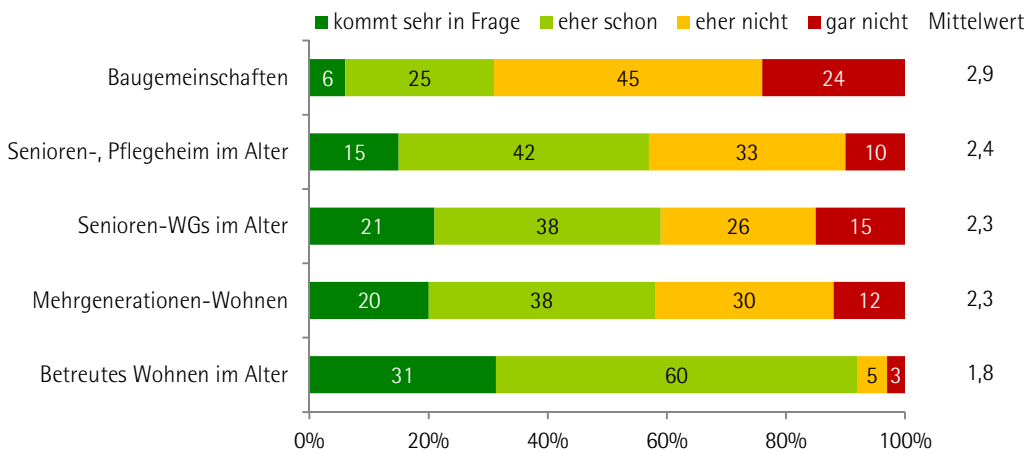
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 11)

Abb. 23: Ganz unabhängig davon, wo Sie jetzt wohnen: Wo lässt es sich am besten wohnen?



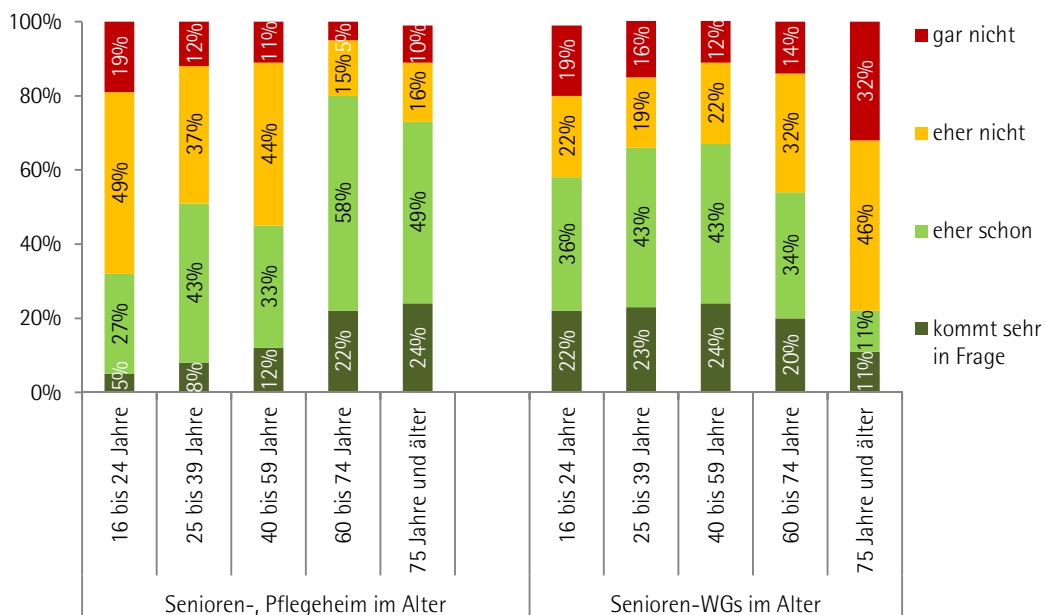
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 10)

Abb. 24: Insgesamt: Inwieweit kommt für Sie Folgendes in Frage?



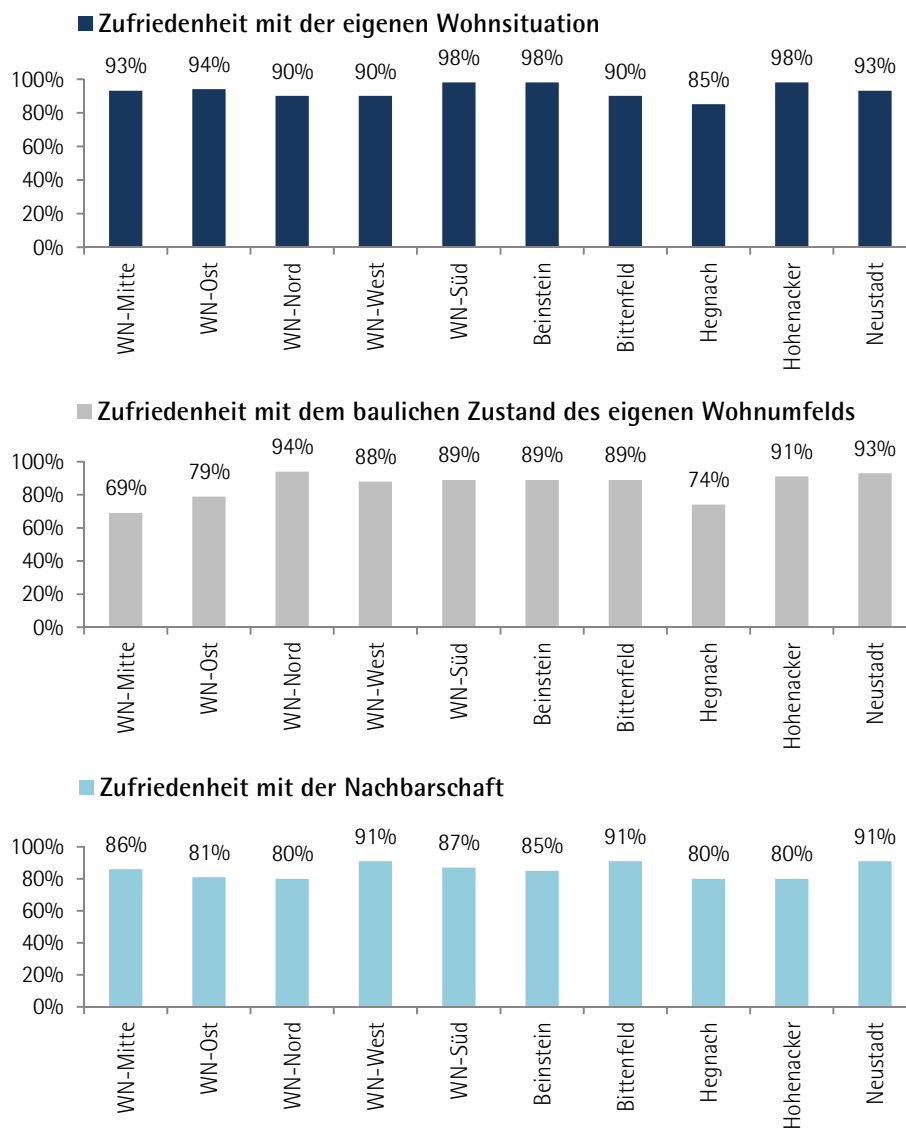
Berechnung der Mittelwerte: "kommt sehr in Frage"=1; "eher schon"=2; "eher nicht"=3; "gar nicht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 10)

Abb. 25: Inwieweit kommt für Sie ein Senioren-/Pflegeheim und eine Senioren-WG in Frage - nach Altersklassen



Berechnung der Mittelwerte: "kommt sehr in Frage"=1; "eher schon"=2; "eher nicht"=3; "gar nicht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 10)

Abb. 26: Wie zufrieden die Menschen in Waiblingen mit ihrer Wohnsituation sind



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 11)

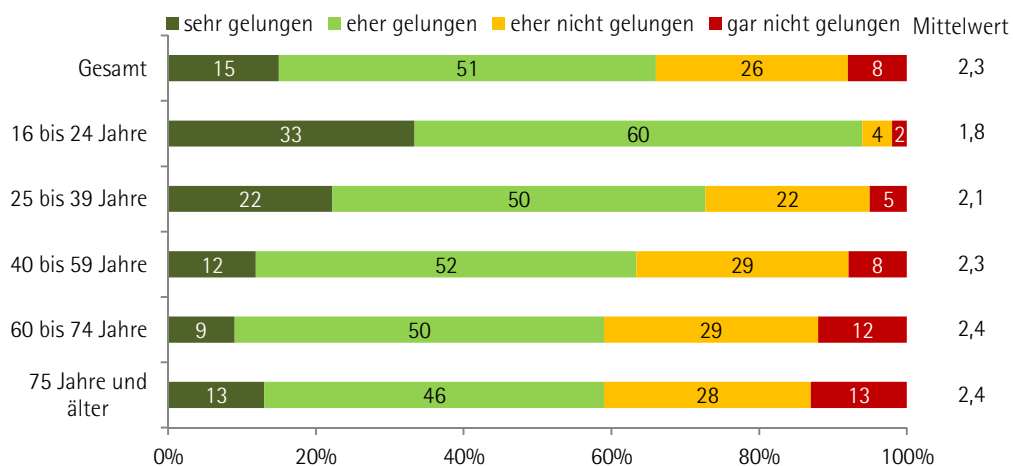
6.2 Projekt: Postplatz/ Grüner Ring und Fortführung Bahnhofstraße

Postplatz/ Grüner Ring und Fortführung Bahnhofstraße: Das Stadtquartier am südlichen Eingang der Altstadt wurde im Bereich zwischen Alter Postplatz, Bahnhof-, Fronacker- und Blumenstraße umgestaltet. Ziel war, ein Einkaufszentrum in der Innenstadt zu schaffen und die verkehrliche Erreichbarkeit der Innenstadt durch die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen zu verbessern. Außerdem sollte die Aufenthaltsqualität gesteigert und das Dienstleistungsangebot ergänzt werden. Ist dies aus Ihrer Sicht gelungen?



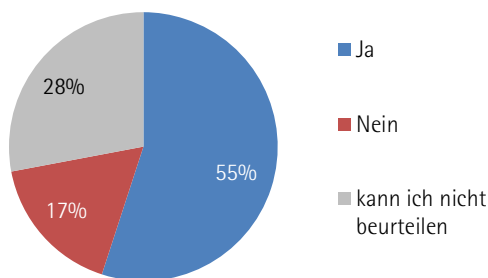
- Das Projekt ist aus Sicht der Waiblingerinnen und Waiblinger überwiegend gelungen. Zwei Drittel der Befragten sagen dies. Allerdings ist ein Drittel auch unzufrieden mit der Umgestaltung. Für eine Fortsetzung der Maßnahme im Bereich Blumenstraße und Bahnhof (55 %) sprechen sich mehr als dreimal so viele Waiblingerinnen und Waiblinger aus als dagegen (nur 17 %). 28 % können dies nicht beurteilen.
- Auffällig ist der deutliche Zusammenhang zwischen Alter und Zufriedenheit mit der Umgestaltung. Jüngere, besonders die Gruppe der 16- bis 24-Jährigen, empfinden das Projekt deutlich gelungener als Ältere.

Abb. 27: Ist das Projekt "Postplatz/ Grüner Ring und Fortführung Bahnhofstraße" aus Ihrer Sicht gelungen?



Berechnung der Mittelwerte: "sehr gel."=1; "eher gel."=2; "eher nicht gel."=3; "gar nicht gel."=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 12)

Abb. 28: Sollte die Maßnahme im Bereich zwischen Blumenstraße und Bahnhof fortgeführt werden?



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 12)

6.3 Herausforderungen und Probleme aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Städtebau

Was sind große Probleme in der Innenstadt Waiblingens und im eigenen Stadtteil, der eigenen Ortschaft? In der betreffenden Frage waren 24 Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Im Folgenden werden die zum Themenfeld passenden dargestellt. Im Kapitel 12 werden alle Antwortkategorien in der Gesamtschau betrachtet.

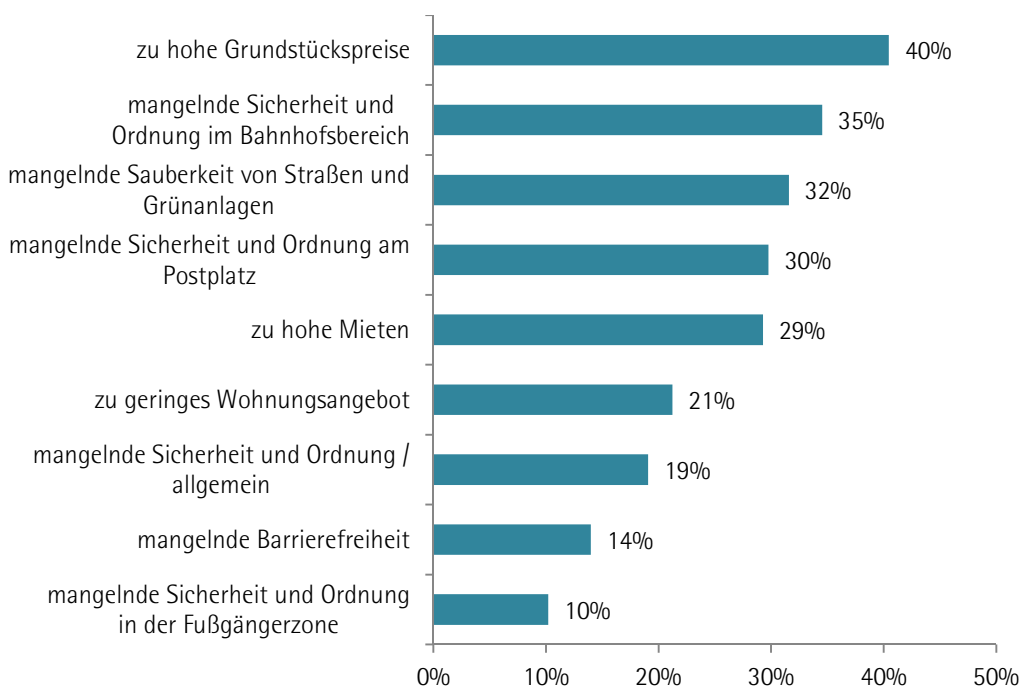
Wohnen

- ▶ Wohnen in Waiblingen ist aus Sicht der Befragten eher teuer. 40 % sagen, dass die Grundstückspreise in Waiblingen ein großes Problem sind. Knapp 30 % finden auch die Mieten zu hoch. Ganz abgesehen davon meinen 21 %, dass das Wohnungsangebot in Waiblingen zu gering sei.
- ▶ Vor allem die Gruppe der 25- bis 39-Jährigen, die erstmalig Eigentum erwerben wollen, sind sehr unzufrieden mit den Grundstückspreisen (55 % unzufrieden). Auch mit den Mietpreisen (41 %) und dem Wohnungsangebot (34 %) ist diese Altersgruppe die unzufriedenste.

Sicherheit und Ordnung

- ▶ Sicherheit und Ordnung wird nur am Postplatz (30 %) und im Bahnhofsbereich (35 %) von vielen Waiblingerinnen und Waiblingern als störend empfunden. Besonders viele Jüngere bis 25 Jahre (54 %) geben mangelnde Sicherheit am Bahnhofsbereich als Problem an.
- ▶ In der Fußgängerzone (10 %) und allgemein in Waiblingen (19 %) ist es ein deutlich weniger großes Problem.
- ▶ Mangelnde Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen wird von rund einem Drittel aller Befragten bemängelt, besonders aber Ältere sagen dies (45 % der 60- bis 74-Jährigen und 39 % der 70-Jährigen und älter).

Abb. 29: Probleme im Bereich Städtebau



6.4 Mobilität und Verkehr

Der PKW ist das dominierende Verkehrsmittel. Vieles kann aber auch zu Fuß oder mit dem Bus erledigt werden. Mit dem Radfahren sind die Waiblingerinnen und Waiblinger am wenigsten zufrieden. Bei den öffentlichen Verkehrsmitteln gibt es große Unterschiede mit der Zufriedenheit.

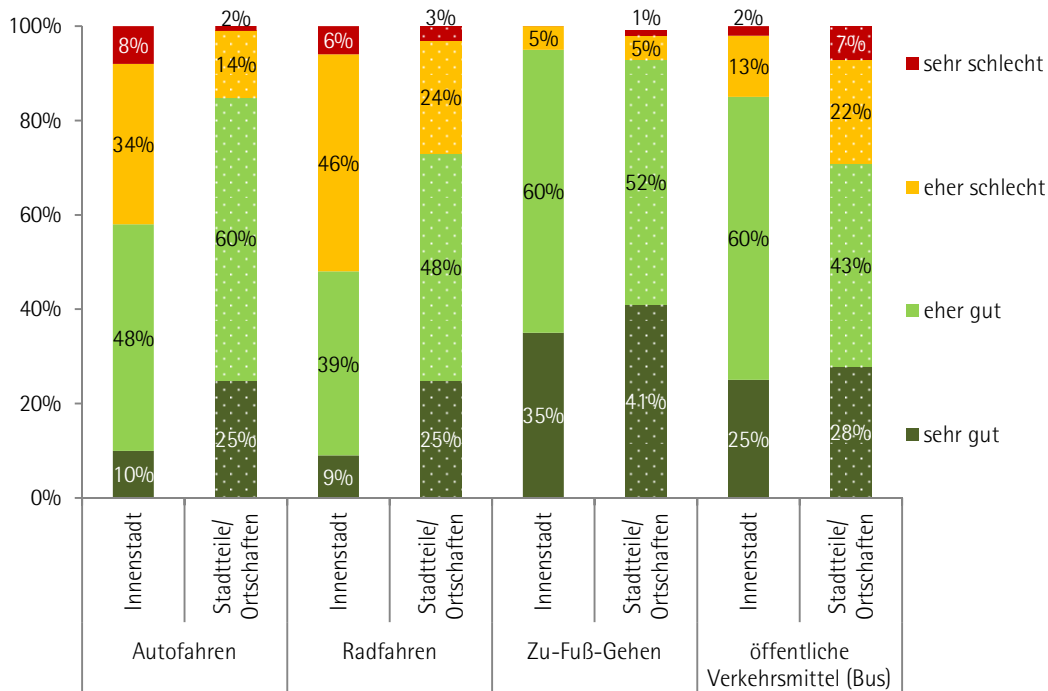
- ▶ 94 % der befragten Männer und 85 % der Frauen in Waiblingen steht ein PKW zur Verfügung.
- ▶ 76 % geben an, dass sie Car-Sharing kennen, allerdings hat erst 1 % der befragten Waiblingerinnen und Waiblinger diese neue Möglichkeit der Mobilität genutzt.

- ▶ Insgesamt wird das Zu-Fuß-Gehen am besten bewertet, darauf folgen öffentliche Verkehrsmittel, dann Autofahren und am schlechtesten das Radfahren.
- ▶ In der Innenstadt wird das Autofahren und Radfahren deutlich schlechter als in den Stadtteilen/ Ortschaften bewertet, das Zu-Fuß-Gehen etwa gleich gut und öffentliche Verkehrsmittel in den Stadtteilen/ Ortschaften merklich schlechter.
- ▶ Jüngere beurteilen die öffentlichen Verkehrsmittel deutlich schlechter als Ältere.

- ▶ In Neustadt wird das Radfahren und Zu-Fuß-Gehen am schlechtesten bewertet, in Waiblingen-Mitte das Autofahren.
- ▶ Besonders große Unterschiede zwischen den Stadtteilen und Ortschaften gibt es bei der Bewertung der öffentlichen Verkehrsmittel. Die schlechtesten Noten werden in Hegnach vergeben (56 % negativ = 5x schlechter), die besten in WN-Mitte (11% negativ). Aber auch in Beinstein, WN-West und WN-Nord wird der öffentliche Verkehr auffallend schlecht bewertet.

- ▶ Die Waiblingerinnen und Waiblinger sind insgesamt relativ zufrieden mit dem Parkplatzangebot in der Innenstadt (78 % eher zufrieden oder sogar sehr zufrieden). Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils Mitte sind kritischer, hier sind 41 % eher unzufrieden oder sogar sehr unzufrieden.
- ▶ Etwa drei Viertel findet die Parkgebührenregelung (1/2 bzw. 1 Stunde Freiparken, danach je 1 bzw. 2 Stunden für 1,- Euro/ Nachttarif 1,- Euro) angemessen (53 %) oder sogar eher günstig (13 %) und sehr günstig (8 %). Etwa ein Viertel empfindet die Preise als zu teuer.

Abb. 30: Wie beurteilen Sie in der Innenstadt und in Ihrem Stadtteil/Ortschaft das Autofahren, das Radfahren, das Zu-Fuß-Gehen und die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus)?



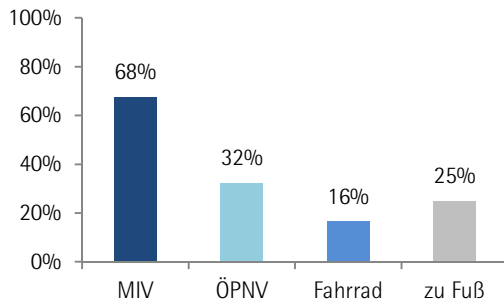
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 9)

Verkehrsmittelwahl der Waiblingerinnen und Waiblinger

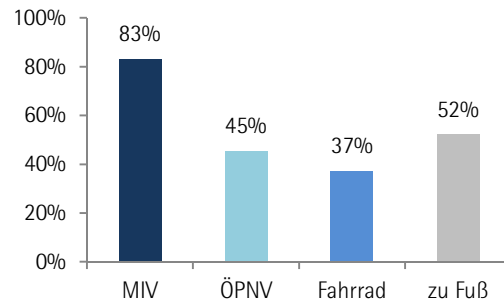
- ▶ Der motorisierte Individualverkehr (MIV= Auto, Kraftrad, etc.) wird sowohl für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstelle als auch für Einkäufe und Freizeitaktivitäten von den meisten Befragten genutzt.
- ▶ Für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstelle benutzen 68 % der Befragten den MIV. Der Großteil der 16- bis 24-Jährigen nutzt für diesen Weg jedoch öffentliche Verkehrsmittel (ÖPNV/ 62 %). In den anderen Altersgruppen sind dies immerhin noch knapp 30 %.
- ▶ Mit dem Fahrrad fahren insgesamt 16 % der Befragten zur Arbeit. Zu Fuß geht insgesamt ein Viertel aller Befragten.
- ▶ Einkäufe des täglichen Bedarfs erledigen zwei Drittel der Befragten mit dem MIV. Zu Fuß gehen insgesamt 57 % einkaufen.
- ▶ Den ÖPNV nutzen vor allem die 16- bis 24-Jährigen und die über 75-Jährigen für ihre Einkäufe. Insgesamt wird der ÖPNV jedoch nur von 12 % der Befragten für Einkäufe des täglichen Bedarfs genutzt.
- ▶ Deutlich mehr Personen nutzen die öffentlichen Verkehrsmittel für Einkäufe von Kleidung, Elektronik, Haushaltswaren etc. (31 %) sowie für Freizeitbeschäftigungen (45 %). Vor allem für die 16-bis 24-Jährigen ist der ÖPNV hier nach dem motorisierten Individualverkehr (MIV) das wichtigste Fortbewegungsmittel.

Abb. 31: Welche Verkehrsmittel die Waiblingerinnen und Waiblinger täglich oder mehrmals in der Woche benutzen ...

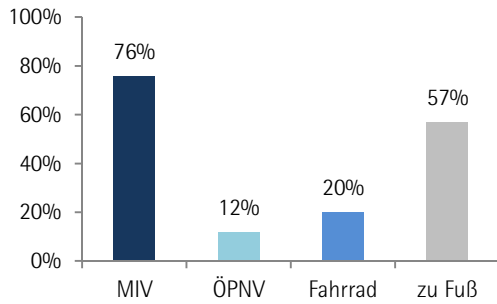
*... für den Weg zur Arbeitsstelle/
Ausbildungsstelle*



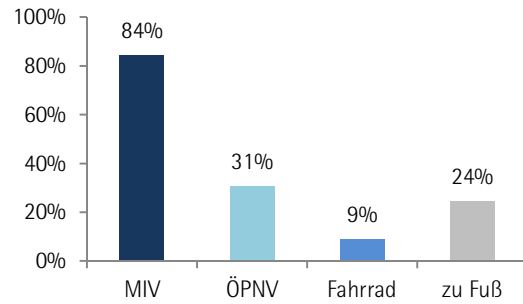
... für Freizeitbetätigungen (Besuche machen, Ausflüge, Ausgehen, Sport)



... für Einkäufe des täglichen Bedarfs (u.a. Lebensmittel)



... für den Einkauf von Kleidung, Elektronik, Haushaltswaren, etc.



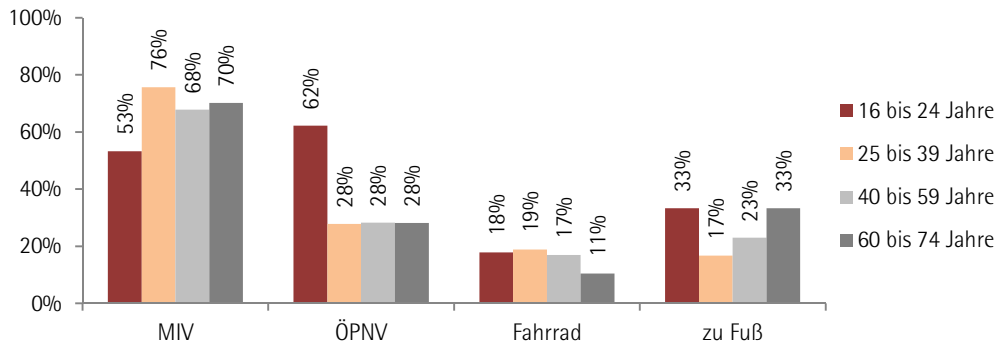
Mehrfachantworten möglich

(MIV=motorisierter Individualverkehr/PKW, Motorrad, etc.; ÖPNV=öffentlicher Personennahverkehr/Bus)

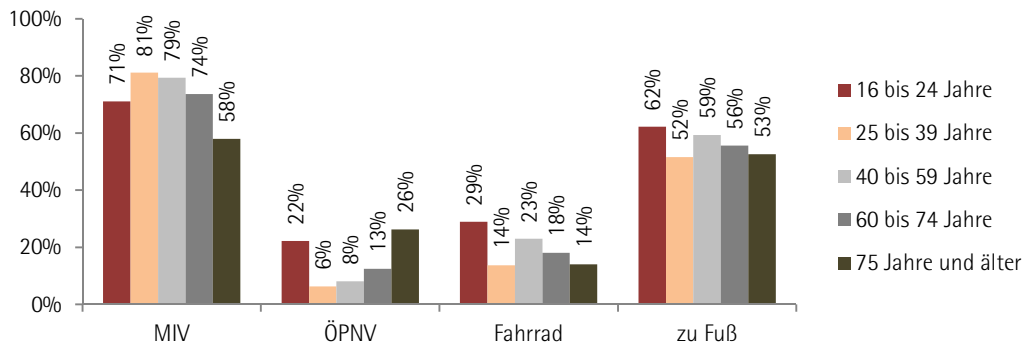
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 9)

Abb. 32: Welche Verkehrsmittel die Altersgruppen in Waiblingen täglich oder mehrmals in der Woche benutzen...

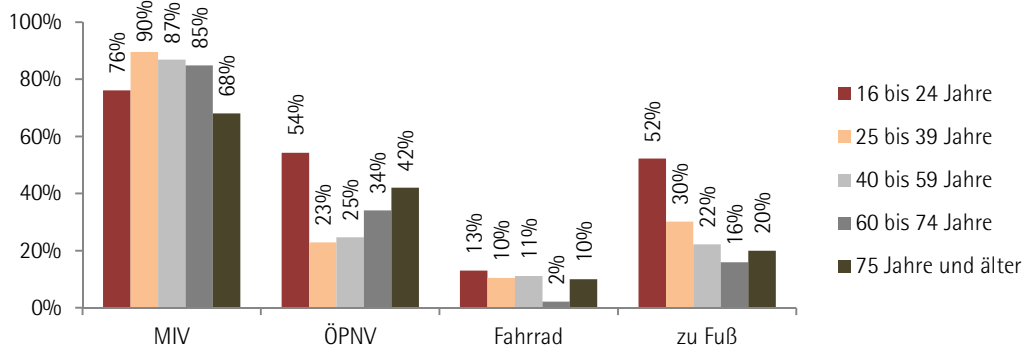
... für den Weg zur Arbeitsstelle/ Ausbildungsstelle



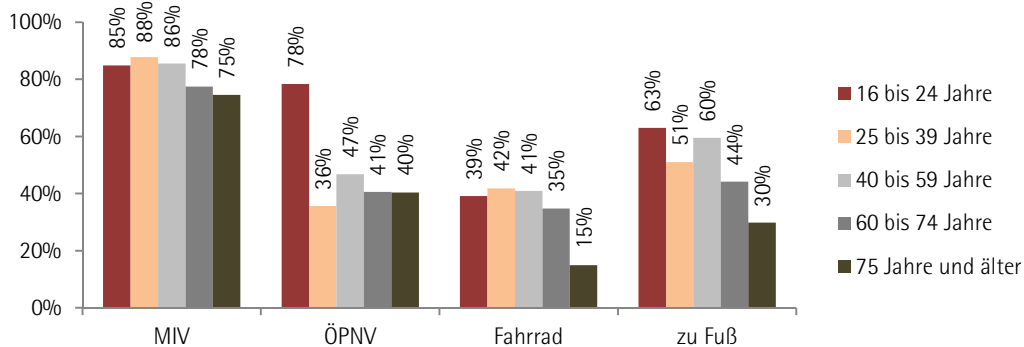
... für Einkäufe des täglichen Bedarfs (u.a. Lebensmittel)



... für den Einkauf von Kleidung, Elektronik, Haushaltswaren, etc.



... für Freizeitbetätigungen (Besuche machen, Ausflüge, Ausgehen, Sport)



Mehrfachantworten möglich

(MIV=motorisierter Individualverkehr/PKW, Motorrad, etc.; ÖPNV=öffentlicher Personennahverkehr/Bus)

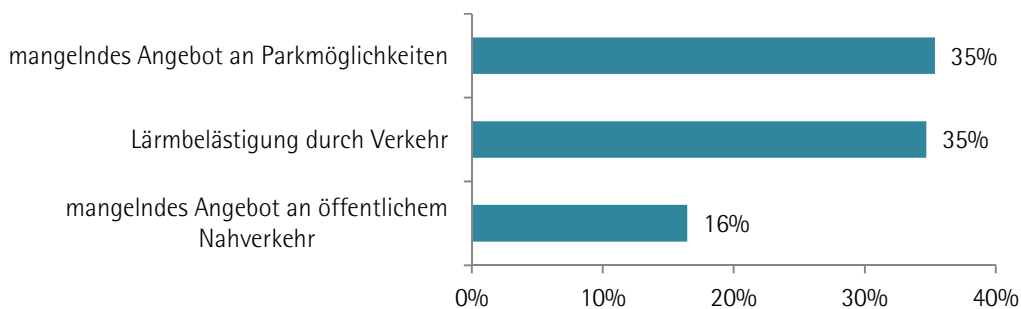
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 9)

6.5 Herausforderungen und Probleme aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Verkehr

Was sind große Probleme in der Innenstadt Waiblingens und im eigenen Stadtteil, der eigenen Ortschaft? In der betreffenden Frage waren 24 Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Im Folgenden werden die zum Themenfeld passenden dargestellt. Im Kapitel 12 werden alle Antwortkategorien in der Gesamtschau betrachtet.

- ▶ Direkt danach gefragt, was denn große Probleme in Waiblingen seien, sagen 35 %, dass es an Parkmöglichkeiten mangelt. Etwa genauso viele klagen auch über Lärmbelästigung durch Verkehr, darunter besonders viele aus Hegnach, Neustadt und Hohenacker.
- ▶ Einige Befragte haben schriftliche Anmerkungen und Anregungen zum Bereich Verkehr abgegeben, dazu gehören: *"Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage am Postplatz ist zu eng!"*, *"Ampelschaltungen müssen optimiert werden"*, *"bessere Tak- tung des ÖPNV"*, *"bessere Anbindung der Ortschaften an den ÖPNV (vor allem nachts und am Wochenende)"*, *"bessere Anschluss-taktung von Bus und Bahn"*, *"Ausbau der Fahrradwege"*, *"mehr Parkplätze"*, *"billigere Parkplätze"*.

Abb. 33: Probleme im Bereich Mobilität und Verkehr



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 7)

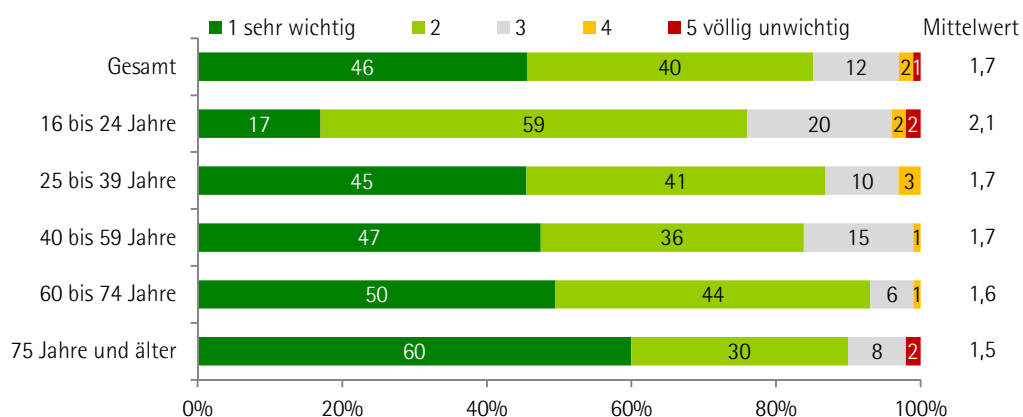
7 Landschaft, Freizeit, regenerative Energien

7.1 Energiesparen und Energiegewinnung

Energiesparen ist den Menschen in Waiblingen sehr wichtig. Sie wollen ihren eigenen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten. Fast alle wünschen sich mehr Einsatz von regenerativen Energien in Waiblingen.

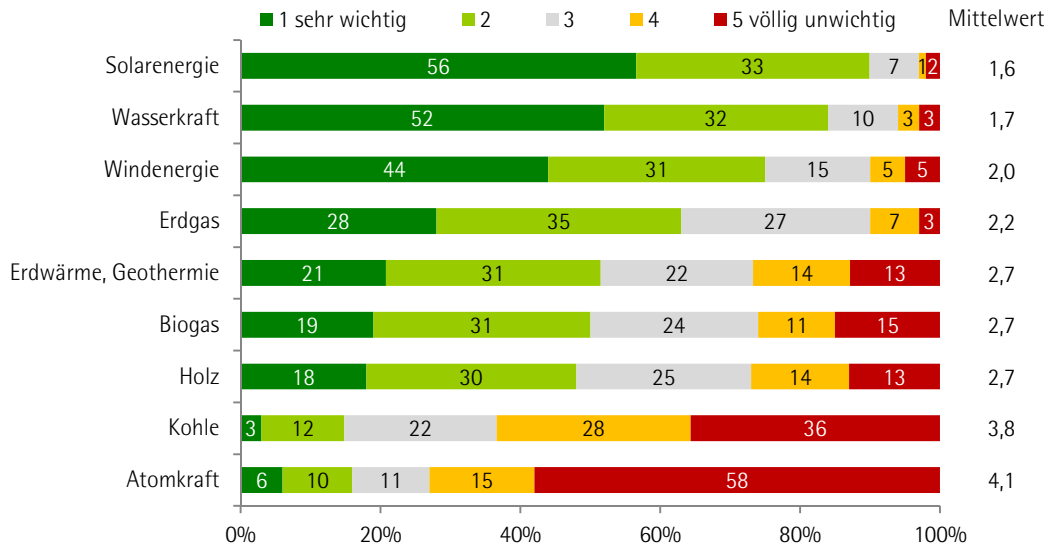
- ▶ Energiesparen ist für viele Waiblingerinnen und Waiblinger im Alltag (sehr) wichtig, bei den Jüngeren allerdings etwas weniger.
- ▶ Solarenergie und Energie aus Wasserkraft sind als Energieformen wichtig und werden auch von einer großen Mehrheit in Waiblingen akzeptiert. Energie aus Windkraft und Erdgas sind den Befragten auch wichtig, allerdings würde man diese in Waiblingen etwas weniger akzeptieren.
- ▶ Energie aus Erdwärme/Geothermie, Biogas und Holz werden als unwichtiger bewertet. Sie sind auch deutlich weniger akzeptiert in Waiblingen. Kohle und Atomkraft werden klar abgelehnt.
- ▶ Auch die Bewertung der gestellten Aussagen im Fragebogen bestätigt die positive Einstellung gegenüber dem Einsatz regenerativer Energiequellen allgemein und im speziellen in Waiblingen.
- ▶ "Der Einsatz regenerativer Energiequellen in Waiblingen soll zunehmen" - dieser Aussage stimmen 90 % der Waiblingerinnen und Waiblinger zu.
- ▶ "Der Einsatz regenerativer Energien kostet die Hauseigentümer zu viel Geld" - dieser Aussage wird erwartungsgemäß von Personen, die zur Miete wohnen, weniger häufig zugestimmt. Eigentümerinnen und Eigentümer sowie ältere Menschen stimmen dieser Aussage tendenziell häufiger zu.
- ▶ Auf die offene Frage nach Vorschlägen und Anmerkungen im Themenbereich Energie wurden vor allem genannt: Prämien anbieten, Fördergelder bewilligen, finanzielle Unterstützung bei privaten Umbaumaßnahmen für erneuerbare Energien geben, Dachflächen für Solarenergie nutzen, städtische Gebäude und Einrichtungen mit regenerativer Energie versorgen, ÖPNV stärker fördern, Straßenbeleuchtung auf Solar umstellen und intelligente Ampelsysteme installieren.

Abb. 34: Bedeutung Energiesparen im Alltag



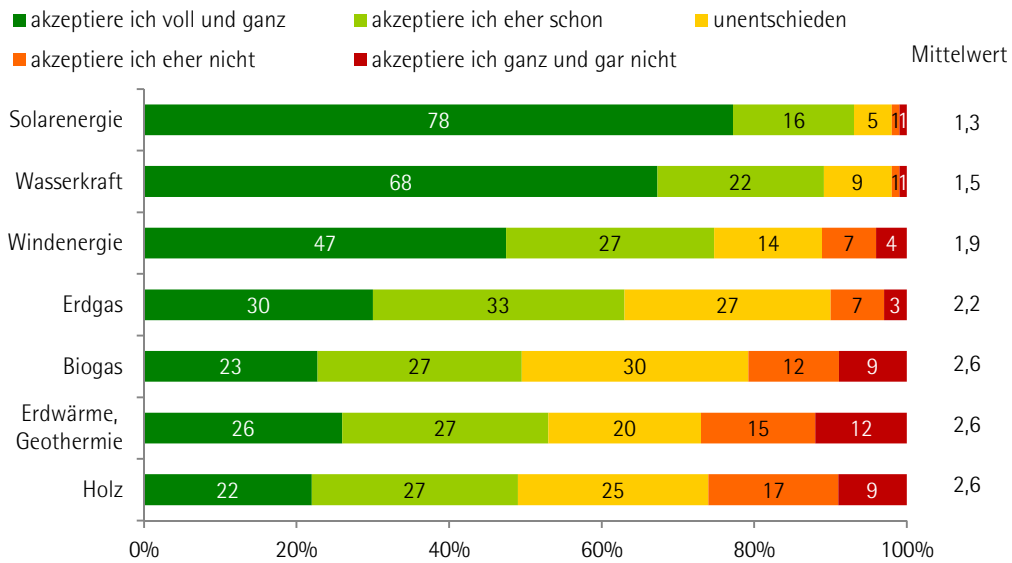
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 8)

Abb. 35: Wichtige Formen der Energiegewinnung



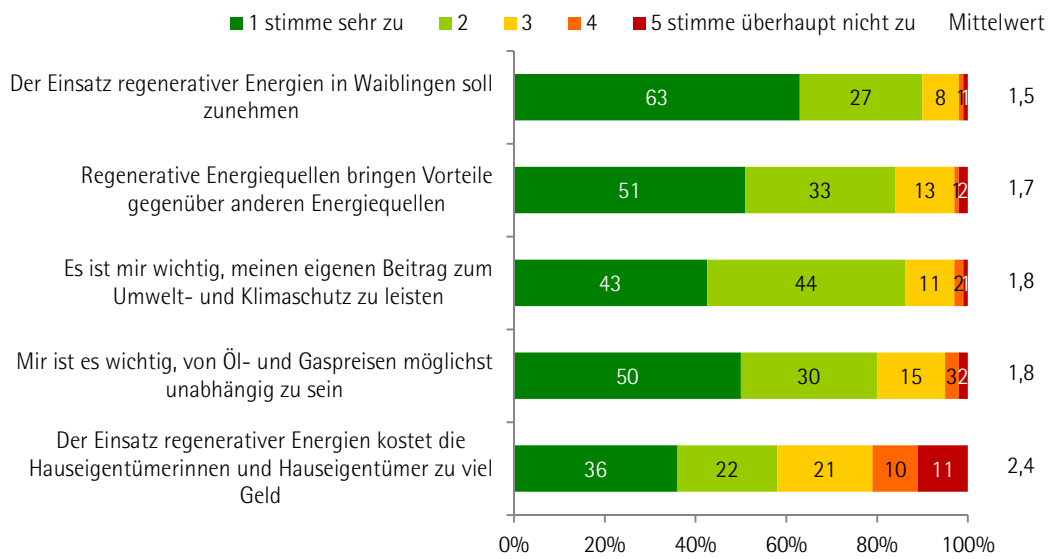
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 8)

Abb. 36: Akzeptanz von Energieträgern in Waiblingen

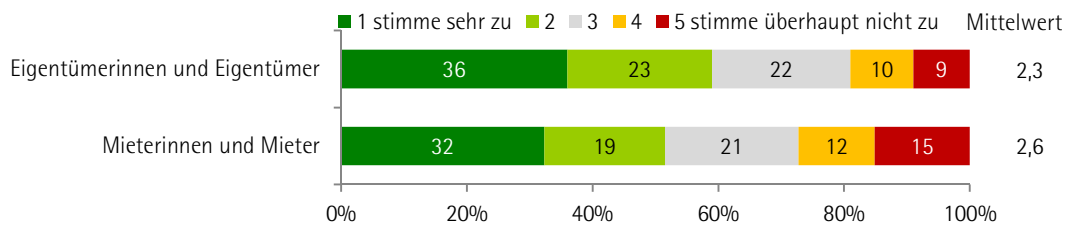


Berechnung der Mittelwerte: "akzeptiere ich voll und ganz"=1; "akzeptiere ich eher schon"=2; "unentschieden"=3; "akzeptiere ich eher nicht"=4; "akzeptiere ich ganz und gar nicht"=5

Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 8)

Abb. 37: Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 8)

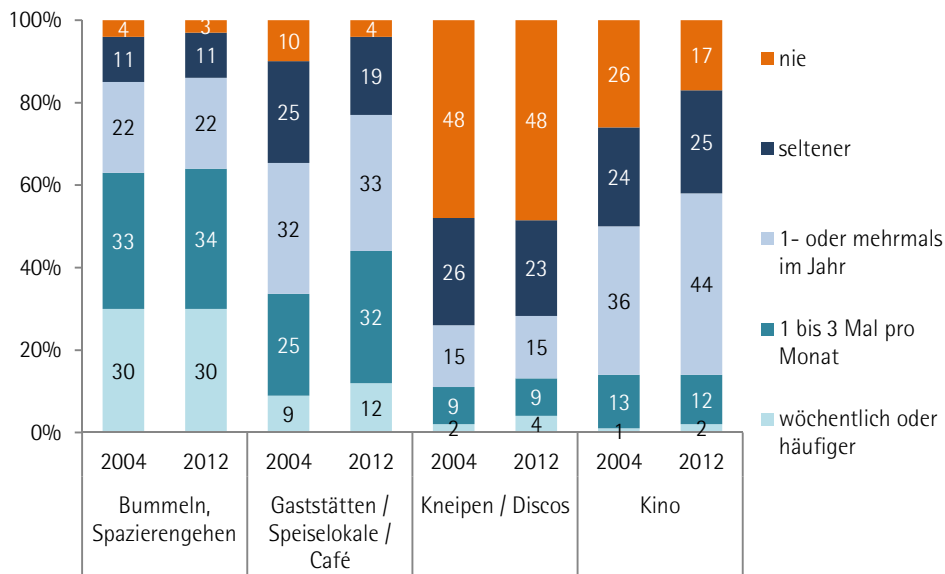
Abb. 38: "Der Einsatz regenerativer Energien kostet die Hauseigentümer zu viel Geld" - wie Eigentümer und Mieter darüber denken

Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 8)

7.2 Bummeln und Ausgehen

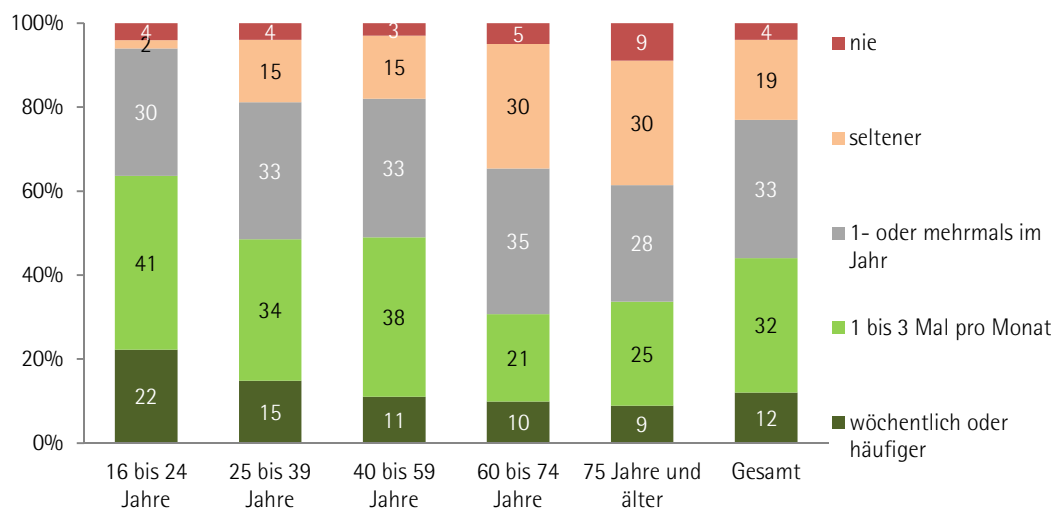
- ▶ In Waiblingen bummelt man gerne und geht gern spazieren - nur 3 % geben an, das nie zu tun.
- ▶ Auch Gaststätten, Speiselokale und Cafés werden von allen gerne regelmäßig besucht, vor allem von Jüngeren. Von ihnen gehen 63 % mindestens einmal im Monat in eine Lokalität - von den über 60-Jährigen (bis 74 Jahre) sind es nur 31 %.
- ▶ Auch Kneipen und Discos sind verständlicherweise vorwiegend für die Jüngeren interessant. Die Häufigkeit der Besuche ist seit 2004 allerdings nur sehr gering angestiegen.
- ▶ Deutlich über die Hälfte der Befragten gehen nach eigenen Angaben mindestens einmal im Jahr ins Kino, rund 14 % sogar mindestens einmal im Monat.

Abb. 39: Bummeln und Ausgehen in der Kernstadt



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2004 und 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 40: Besuch von Gaststätten, Speiselokalen und Cafés in der Kernstadt – nach Alter



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

7.3 Projekt: Remstalradwanderweg weiterentwickeln

Projektinformation im Fragebogen

Im Rahmen des interkommunalen Grünprojekts 2019 soll die Remstal-Radrouten von der Quelle bis zur Mündung durchgängig gestaltet werden. In Beinstein wird der Radweg nach der Rialto-Brücke auf die linke Uferseite verlegt. Im Bereich Neustädter Straße und Uferpark an der Wohnbebauung wird die Radwegeverbindung derzeit hergestellt. Ab Höhe Hegnach soll der Radweg nach Neckarrens auf die rechte Uferseite verlegt werden, um die Rems besser erlebbar zu machen.



- ▶ 40 % der Befragten geben an, dass eine Entwicklung des Remstalradwanderwegs wichtig ist. 49 % halten sie für mäßig wichtig und nur für 10 % für unwichtig. Tendenziell ist sie für die Jungen (16 bis 24 Jahre) etwas weniger wichtig und für die Personengruppe im Alter von 60 bis 74 Jahre etwas wichtiger.
- ▶ Das Interesse an dem Projekt ist relativ groß. Fast die Hälfte aller Befragten würden sich noch mehr Informationen zu diesem Projekt wünschen.

Anmerkungen der Befragten:

- ▶ Einige weisen darauf hin, dass die bestehenden Radwege teilweise in schlechtem Zustand seien und dass diese erst einmal verbessert werden sollten, bevor neue gebaut werden. Viele haben Bedenken, dass die Natur durch das Projekt Schäden davon trägt. Einige schlagen Schotterwege statt asphaltierte (versiegelte) Radwege vor.

Abb. 41: Remstalradwanderweg: Wichtigkeit der Umsetzung

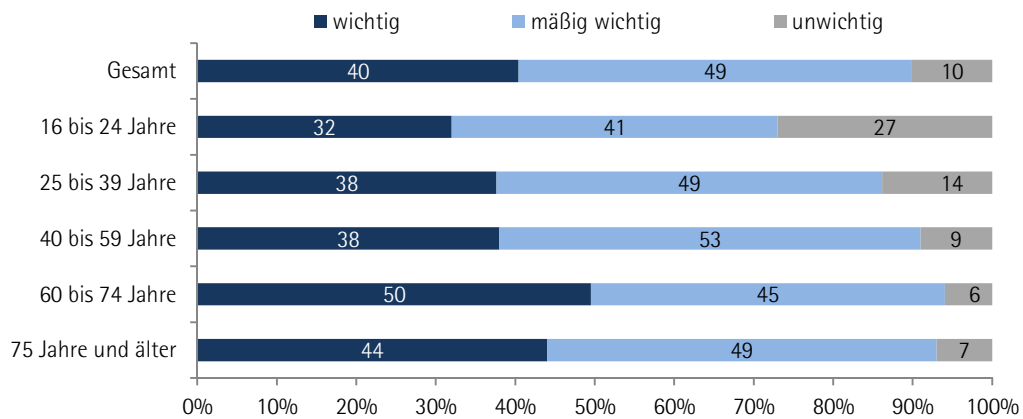
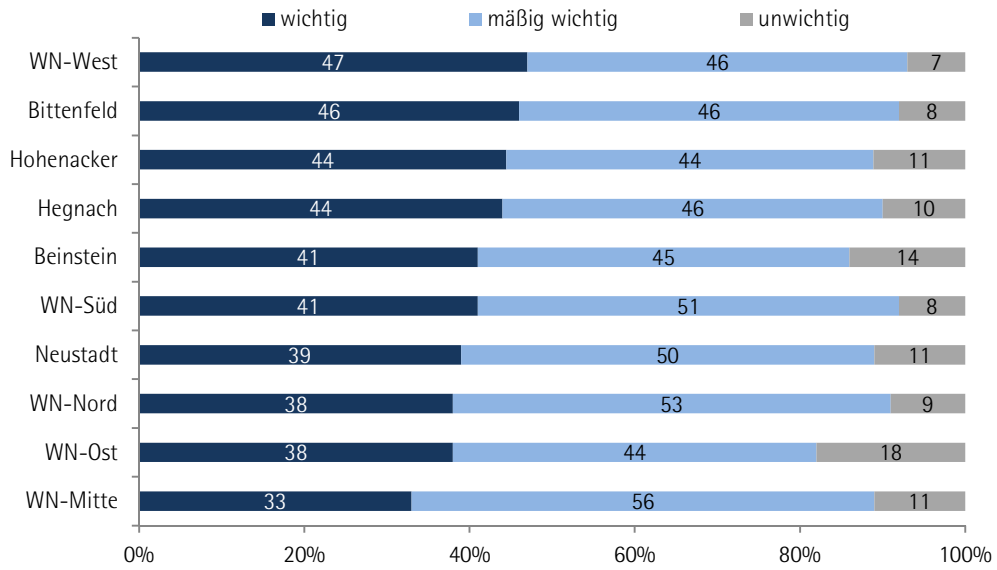


Abb. 42: Remstalradwanderweg: Wichtigkeit der Umsetzung nach Stadtteil/ Ortschaft



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 13)

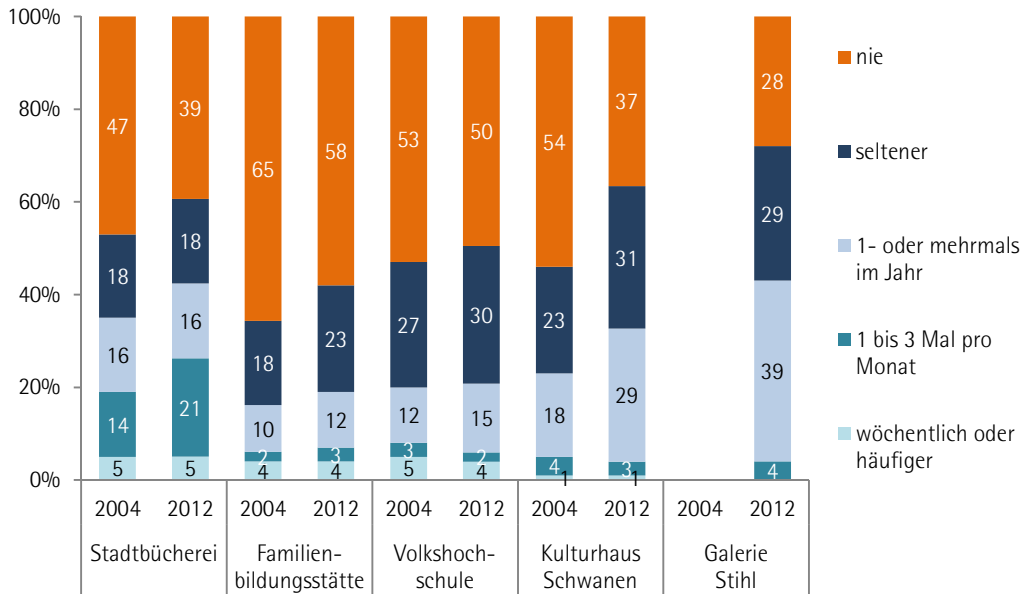
8 Kultur, Bildung, Soziales, Sport

8.1 Bildungs- und Kultureinrichtungen: Nutzung und Zufriedenheit

Die Waiblingerinnen und Waiblinger sind insgesamt sehr zufrieden mit den Angeboten im Bereich Bildung und Kultur. Besonders zufrieden und gut besucht sind die Stadtbücherei und die Galerie Stihl. Die Waiblinger Bildungs- und Kultureinrichtungen werden 2012 von mehr Personen genutzt als im Jahr 2004.

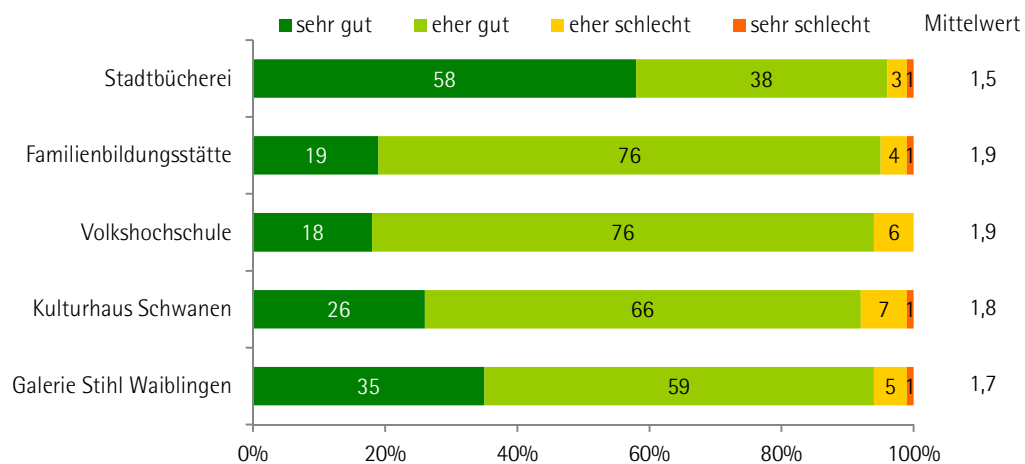
- ▶ Sowohl bei der Volkshochschule als auch bei der Familienbildungsstätte, der Stadtbücherei und dem Kulturhaus Schwanen ist der Anteil derjenigen, die "nie" dorthin gehen, im Vergleich zur Bürgerumfrage 2004 zurückgegangen.
- ▶ Die Volkshochschule wird etwas häufiger besucht als die Familienbildungsstätte. Volkshochschulangebote nehmen besonders häufig Leute aus dem Bezirk Mitte wahr, die Familienbildungsstätte wird am häufigsten von Menschen aus den Bezirken Ost und West, aus Beinstein und aus Neustadt besucht. Beide Angebote werden kaum von unter 25-Jährigen in Anspruch genommen.
- ▶ Ein Viertel der Waiblingerinnen und Waiblinger nutzt mindestens einmal im Monat die Angebote der Stadtbücherei. Im Jahr 2004 war dies erst rund ein Fünftel.
- ▶ Die Stadtbücherei wird häufiger von Jüngeren als von Älteren genutzt. Viele Nutzer kommen aus den Kernstadtbezirken Mitte und West und aus Neustadt.
- ▶ Das Kulturhaus Schwanen wird vor allem von den Altersgruppen unter 60 Jahren aufgesucht und von Bewohnern aus den Kernstadtbezirken Nord und West. Im Vergleich zur Befragung 2004 wird das Kulturhaus Schwanen von deutlich mehr Personen mindestens einmal im Jahr besucht.
- ▶ Die Galerie Stihl wurde erst vor vier Jahren eröffnet - bei der Bürgerumfrage 2004 gab es sie noch nicht. Sie ist gut angekommen: 43 % gehen mindestens einmal im Jahr in eine Ausstellung.
- ▶ Musikschule und Kunstschule spielen nur für relativ wenige Befragte eine Rolle, die Bewertungen der Nutzerinnen und Nutzer sind aber sehr gut.

Abb. 43: Nutzung von Bildungs- und Kultureinrichtungen in der Kernstadt



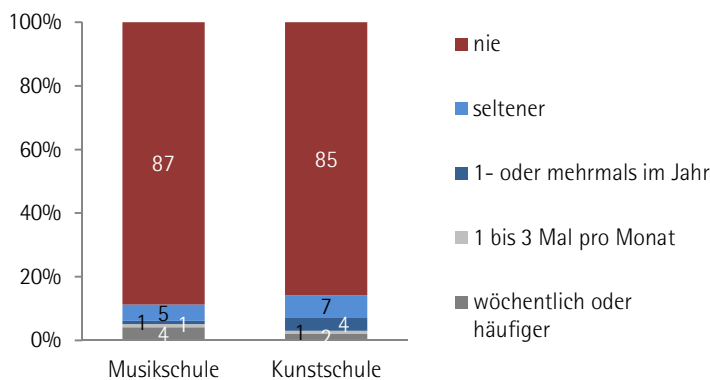
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2004 und 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 44: Zufriedenheit mit Bildungs- und Kultureinrichtungen

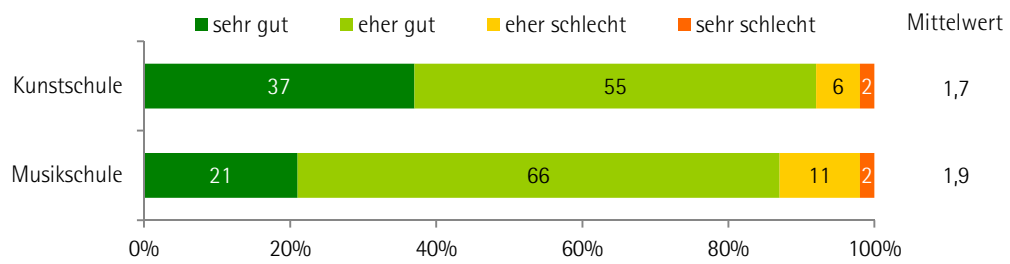


Berechnung der Mittelwerte: "sehr gut"=1; "eher gut"=2; "eher schlecht"=3; "sehr schlecht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 6)

Abb. 45: Nutzung von Musikschule und Kunstschule (nur 2012)



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 6)

Abb. 46: Zufriedenheit Musikschule und Kunstschule

Berechnung der Mittelwerte: "sehr gut"=1; "eher gut"=2; "eher schlecht"=3; "sehr schlecht"=4
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 6)

8.2 Projekt: Ganztagesangebot an Schulen erweitern

Projektinformation im Fragebogen

Die Stadt Waiblingen hat in den vergangenen Jahren die Ganztagsbetreuung an den Schulen konsequent ausgebaut. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. An allen Grundschulen ist jetzt eine Betreuung von 7 bis 17:30 Uhr möglich. Bei einer Ganztagsbetreuung bis mindestens 14:30 Uhr ist im Angebot zusätzlich ein Mittagessen enthalten. Alle Werkreal- und Realschulen in Waiblingen sind Ganztagschulen, die an drei bis vier Tagen in der Woche verschiedene Kurse für die Schüler/innen am Nachmittag anbieten. Über diese Angebote hinaus wurden in den vergangenen zwei Jahren in Waiblingen auch vier offene Ganztagsgrundschulen eingerichtet. Die Angebote dieser Ganztagsgrundschulen erweitern zusätzlich das Angebotsspektrum und die Flexibilität der Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten für Grundschüler/innen in Waiblingen. Ziel für die kommenden Jahre ist es, weitere Grundschulen in Waiblingen zu Ganztagschulen auszubauen, um so das Ganztagsangebot nochmals zu erweitern und noch flexibler zu gestalten.

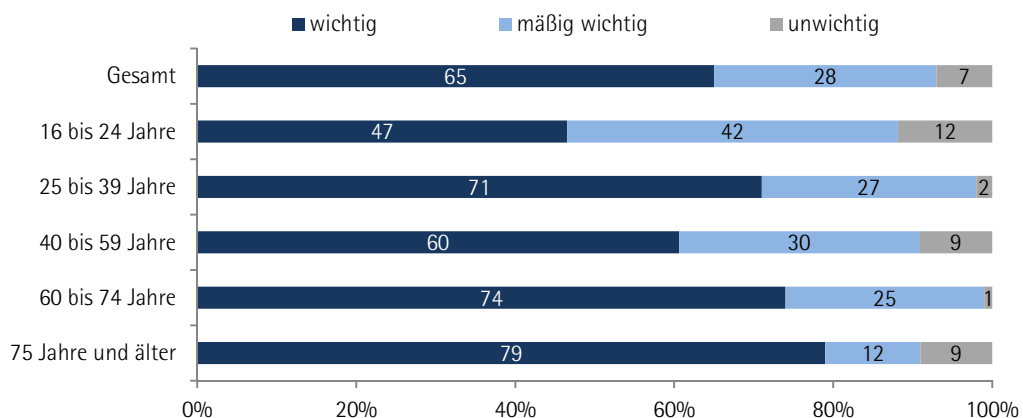


- ▶ Die Erweiterung des Ganztagesangebots an Waiblinger Schulen wird als wichtiges Projekt eingestuft. Insgesamt sind zwei Drittel für den Ausbau der Ganztagesbetreuung an Schulen. In der Gruppe der 16- bis 24-Jährigen ist dies für rund jeden zweiten wichtig, bei den 25- bis 39-Jährigen, von denen viele eigene Kinder haben, sind es gut 70 Prozent, für Personen ab 75 Jahren sogar 79 Prozent.
- ▶ 37 % würden sich noch mehr Informationen zu diesem Projekt wünschen.

Anmerkungen der Befragten:

- ▶ Die Themen Ganztagesbetreuung und -schule werden kontrovers diskutiert. Für manche stellt die Ganztagschule generell eine Überforderung der Kinder dar, aber für alleinerziehende Eltern und Familien, bei denen beide Elternteile arbeiten, ist ein bezahlbares Ganztagesangebot für Kinder sehr wichtig.
- ▶ Die Mittagessensversorgung ist wichtig: Manche wünschen sich mehr Qualität und auch ausreichende Mengen sowie mehr Auswahl an Speisen für die Kinder.
- ▶ Vereinzelt werden mehr Kooperationen zwischen Schulen und (Sport-)Vereinen gefordert.
- ▶ Manche schlagen vor, die Kinder und/oder Eltern differenzierter zum Thema zu befragen.

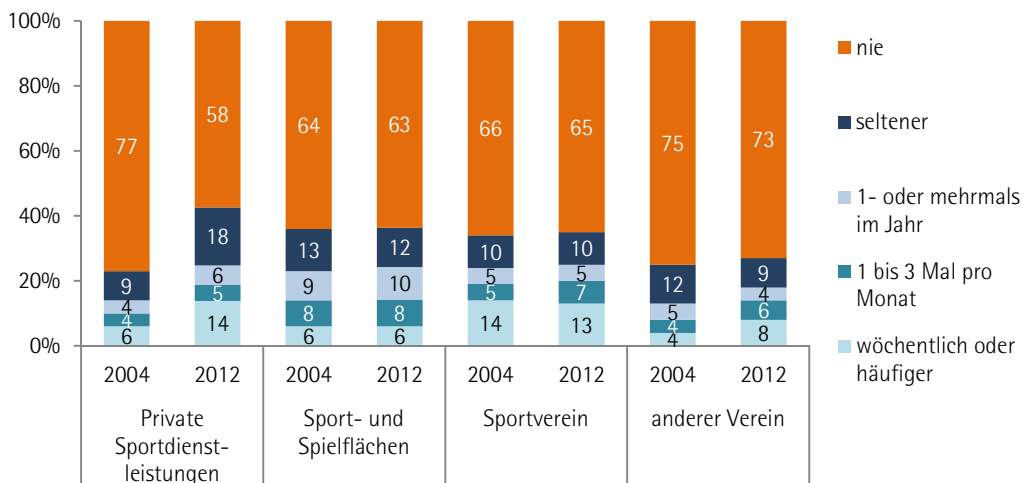
Abb. 47: Ganztagesbetreuung an Schulen: Wichtigkeit der Umsetzung



8.3 Freizeit- und Sporteinrichtungen: Nutzung und Zufriedenheit

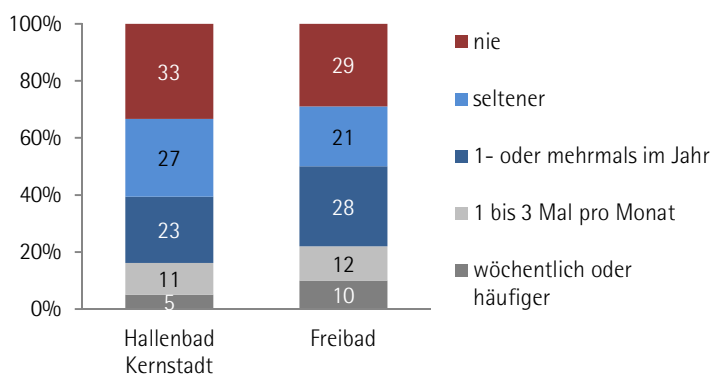
- ▶ Das Angebot von Sportvereinen in der Kernstadt wird besonders in den Bezirken Süd, Nord und Mitte wahrgenommen. Aus den Ortschaften kommen am meisten Leute aus Bittenfeld und Beinstein zum Sport in die Kernstadt.
- ▶ Sport- und Spielflächen suchen am häufigsten Leute zwischen 25 und 40 auf – häufig sicherlich als Begleitung ihrer Kinder. Sie sind eher für Leute aus den Bezirken Mitte, Ost und Süd relevant.
- ▶ Die Schwimmbäder haben eine überaus wichtige Funktion und werden gerne genutzt. Die Hälfte der Waiblingerinnen und Waiblinger besucht das Freibad mindestens einmal in der Saison. Das Hallenbad wird von 39 % mindestens einmal im Jahr besucht. Weniger als ein Drittel besucht die Bäder "nie".
- ▶ Die Zufriedenheit mit dem Freibad ist über alle Altersgruppen besonders hoch. Das Hallenbad (Kernstadt) wird kritischer bewertet, vor allem von den Altersgruppen unter 60 Jahren. Über 60-Jährige sind sehr zufrieden mit dem Hallenbad.
- ▶ Private Sportdienstleistungen (darunter auch Fitnessstudios) werden häufiger in der Kernstadt genutzt als 2004.

Abb. 48: Nutzung von Sportangeboten in der Kernstadt



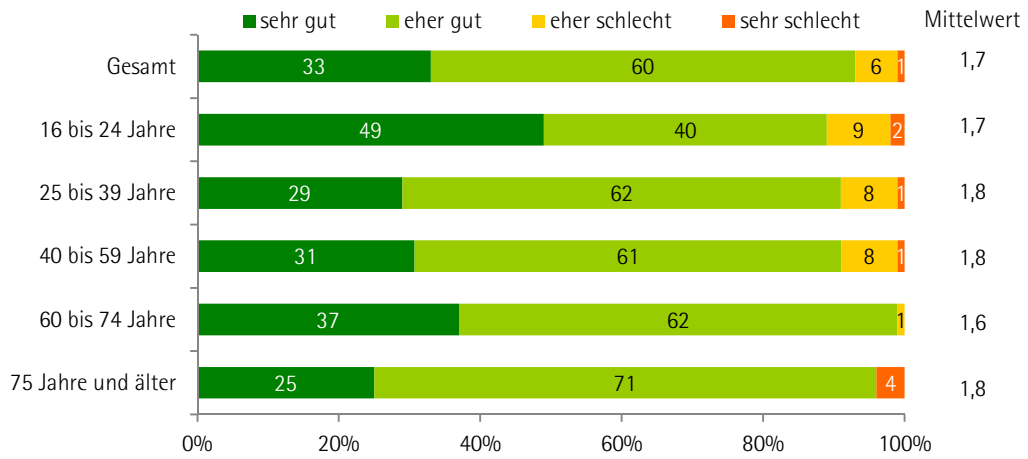
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2004 und 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 49: Nutzung von Hallenbad und Freibad (nur 2012)



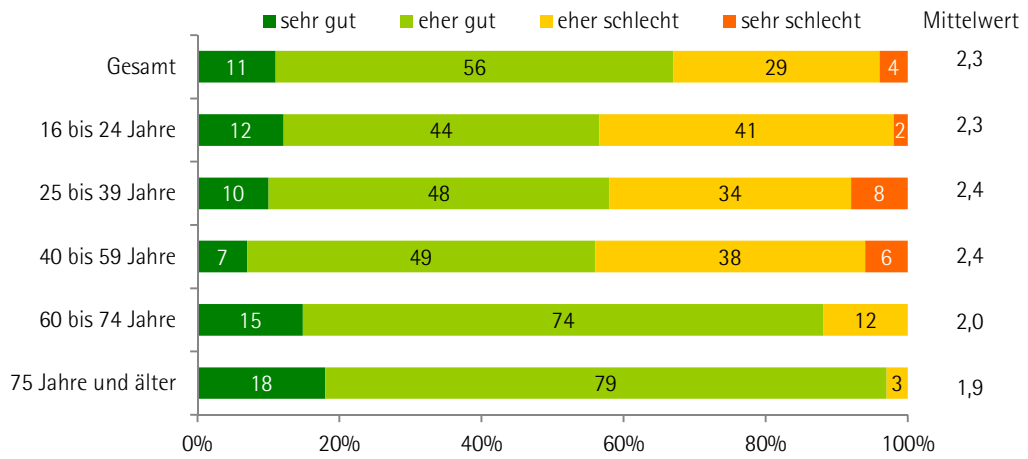
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 50: Zufriedenheit Freibad nach Alter



Berechnung der Mittelwerte: "sehr gut"=1; "eher gut"=2; "eher schlecht"=3; "sehr schlecht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 6)

Abb. 51: Zufriedenheit Hallenbad Kernstadt nach Alter



Berechnung der Mittelwerte: "sehr gut"=1; "eher gut"=2; "eher schlecht"=3; "sehr schlecht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 6)

8.4 Projekt: Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad

Projektinformation im Fragebogen

Das Hallenbad in Waiblingen wurde - bis auf die Saunalandschaft - in letzter Zeit aufwändig saniert. Die Bedeutung von Gesundheit und Wellness und generell von Erholungsmöglichkeiten in der Nähe wächst. In diesem Zusammenhang gibt es Überlegungen, auch den Wellness-Bereich im Hallenbad zu erweitern und umfassend zu sanieren.

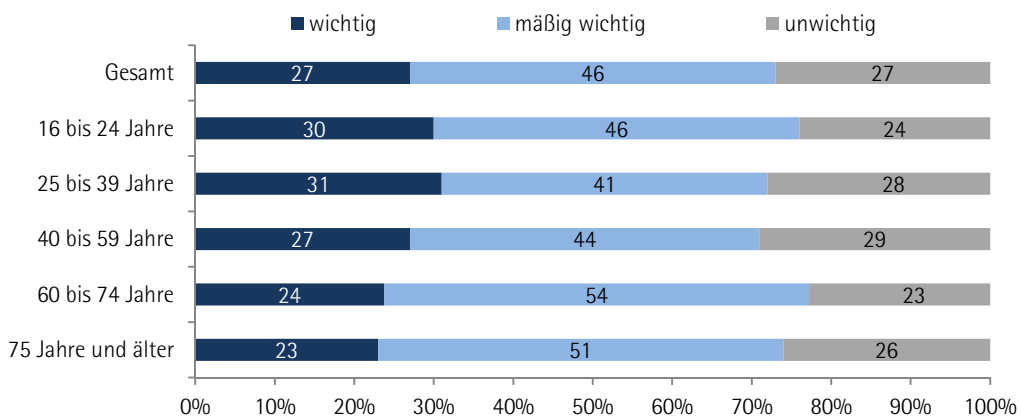


- ▶ Der Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad wird über alle Altersgruppen hinweg als nicht ganz so wichtig erachtet. 27 % sagen "sehr wichtig", 46 % "mäßig wichtig" und wiederum 27 % finden den Ausbau unwichtig.
- ▶ 32 % würden sich noch mehr Informationen zu diesem Projekt wünschen.

Anmerkungen der Befragten:

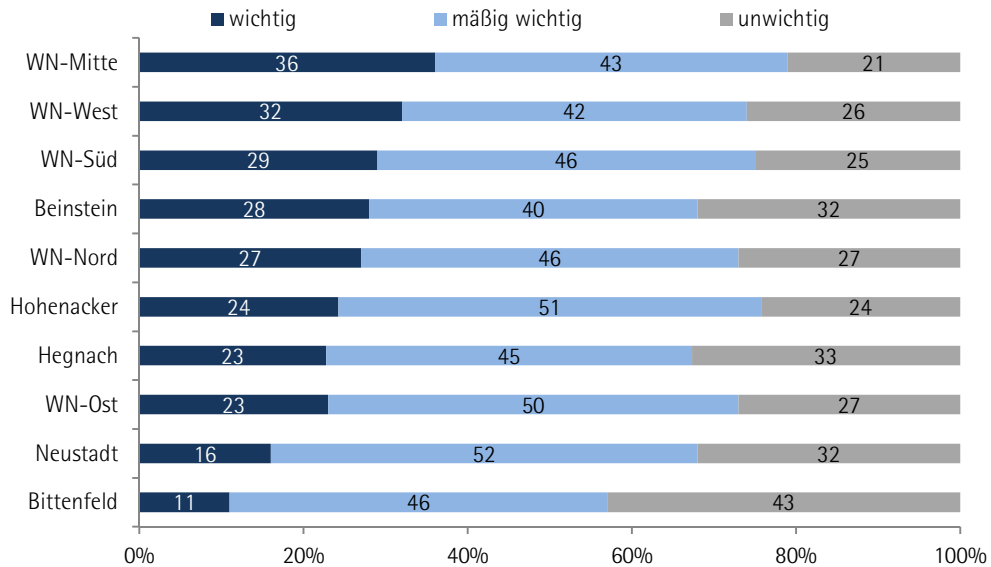
- ▶ Einige gehen gerne in die Sauna und freuen sich über den geplanten Umbau, der sicherlich auch viele Saunagängerinnen und -gänger aus der Umgebung anlocken würde.
- ▶ Es melden sich allerdings überwiegend diejenigen im Fragebogen zu Wort, die gegen den Umbau sind. Am häufigsten wird als Argument aufgeführt, dass es bereits viele Saunalandschaften in der Umgebung gibt (v.a. Winnenden, Fellbach und Cannstatt) und Waiblingen keine eigene braucht.
- ▶ Vielen würden eine (weitere) Modernisierung, eine familienfreundlichere Gestaltung des Schwimmbads sowie günstigere Eintrittspreise einem Ausbau der Saunalandschaft vorziehen.

Abb. 52: Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad: Wichtigkeit der Umsetzung



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 14)

Abb. 53: Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad: Wichtigkeit der Umsetzung nach Stadtteil

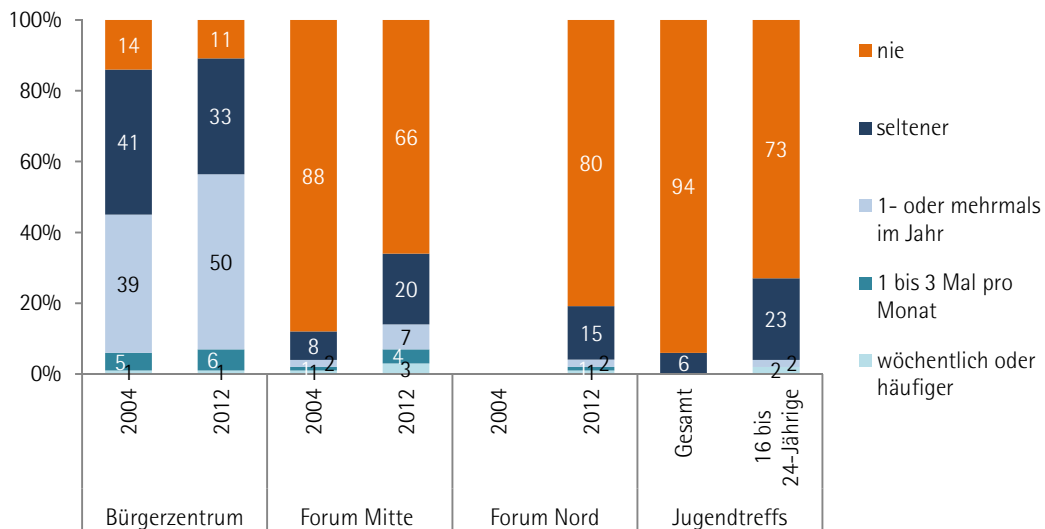


Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 14)

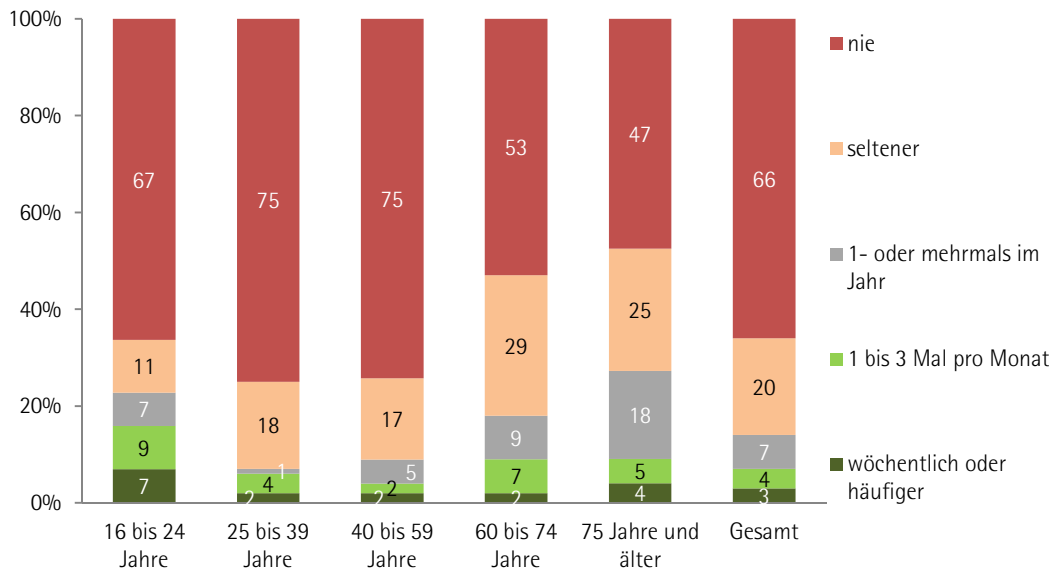
8.5 Treffmöglichkeiten: Nutzung und Zufriedenheit

- ▶ Das Bürgerzentrum ist beliebt und seit 2004 noch beliebter geworden - nur 11 % geben an, es nie zu nutzen. Am seltensten wird es von den 25- bis 39-Jährigen besucht.
- ▶ Das Forum Mitte, dessen Konzept in den letzten Jahren geändert wurde, wird mehr als doppelt so oft genutzt als im Jahr 2004. 14 % besuchen es mindestens einmal im Jahr. Es hat auch die meisten regelmäßigen Besucherinnen und Besucher (wöchentlich oder häufiger).

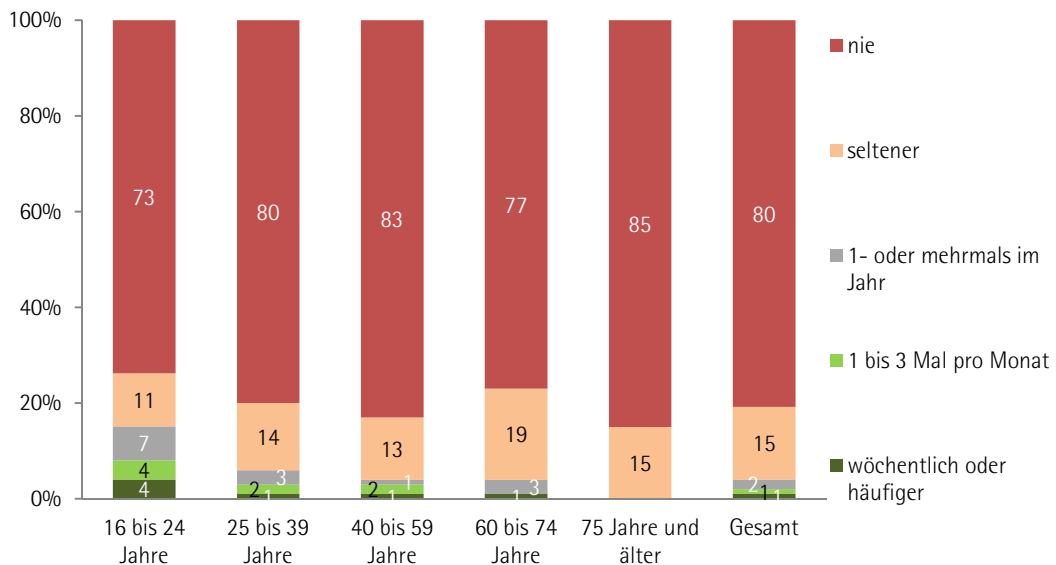
Abb. 54: Nutzung von Treffmöglichkeiten



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2004 und 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 55: Forum Mitte: Nutzung nach Alter

Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

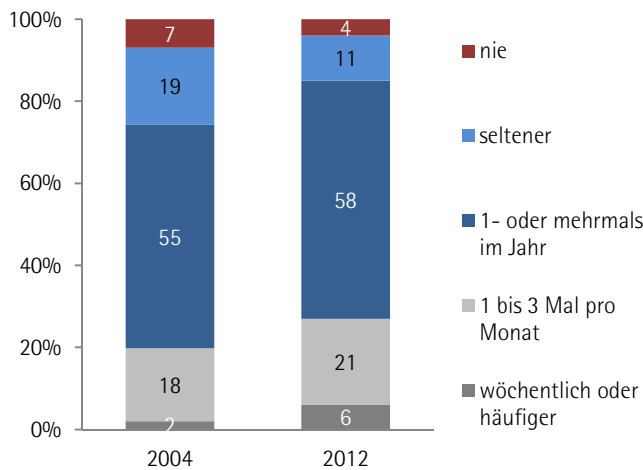
Abb. 56: Forum Nord: Nutzung nach Alter

Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

8.6 Besuch von Ärzten und Kirchengemeinden in der Kernstadt

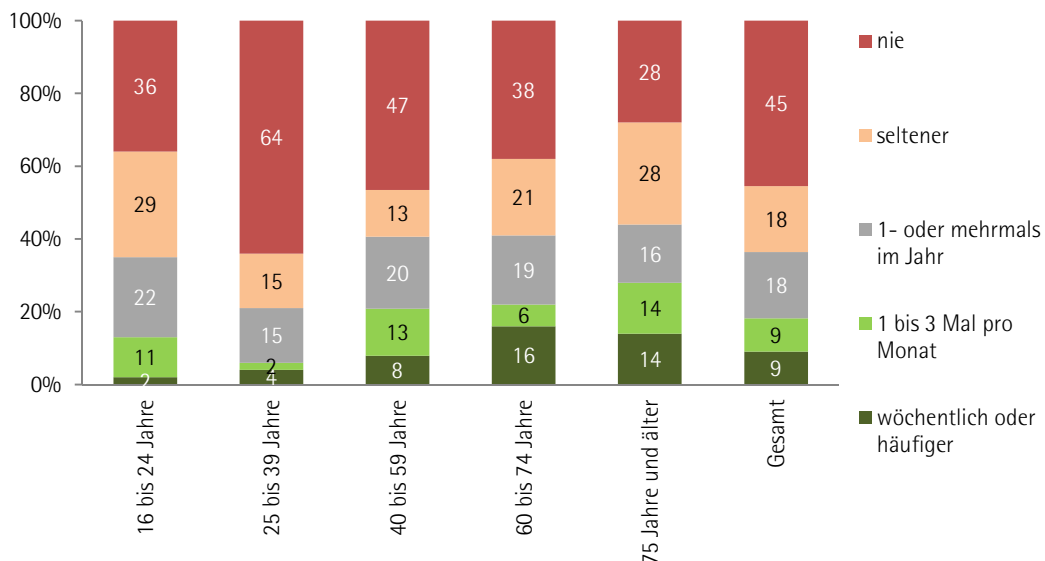
- ▶ Ärzte in der Kernstadt konsultieren am häufigsten Befragte aus den Bezirken Süd, Ost und Mitte. Das war auch bei der Befragung 2004 so. Ältere gehen häufiger zum Arzt.
- ▶ Angebote von Kirchengemeinden in der Kernstadt (wie Gottesdienst, Chor, Jugendkreis) werden häufiger genutzt als im Jahr 2004, vor allem von Bewohnerinnen und Bewohnern aus Waiblingen-Süd, -West und -Nord. Aus den Ortschaften Neustadt, Beinstein nutzen auch relativ viele mindestens einmal im Monat die Angebote der Kirchen in der Kernstadt.
- ▶ Auffallend niedrig ist der Anteil bei den 25- bis 39-Jährigen. Von ihnen nehmen nur 6 % mindestens einmal im Monat ein Angebot einer Kirchengemeinde in der Kernstadt wahr. Bei den 16- bis 24-Jährigen sind es prozentual doppelt so viele, bei den Waiblingerinnen und Waiblingern ab 40 Jahren noch mehr.

Abb. 57: Besuch von Ärzten in der Kernstadt



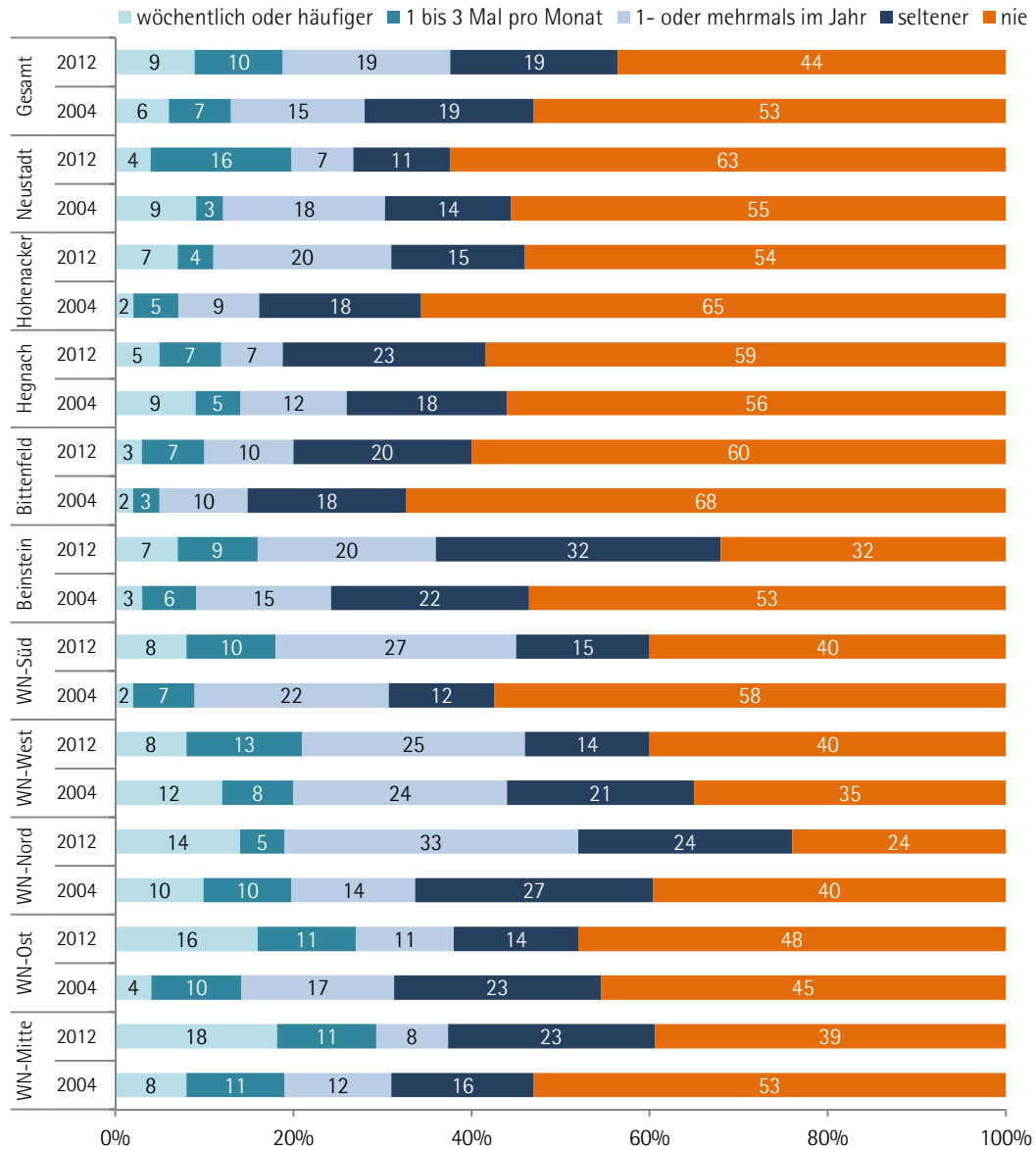
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 58: Nutzung kirchlicher Angebote – nach Alter



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 59: Nutzung kirchlicher Angebote in der Kernstadt - nach Stadtteil



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

8.7 Projekt: Realisierung von dezentralen Pflegeeinrichtungen

Projektinformation im Fragebogen

Ein wichtiges Ziel des Stadtentwicklungsplans ist, in Ortschaften und Stadtteilen dezentrale Pflegeeinrichtungen zu realisieren. Ältere Menschen sollen auch bei Pflegebedarf möglichst im vertrauten Umfeld bleiben können. Die Stadt Waiblingen versucht, dieses Konzept mit privaten Betreibern umzusetzen. Zwei neue Pflegeeinrichtungen in Hohenacker und Hegnach wurden bereits für den örtlichen Bedarf eingerichtet. In Waiblingen-Süd und Bittenfeld laufen die Planungen.

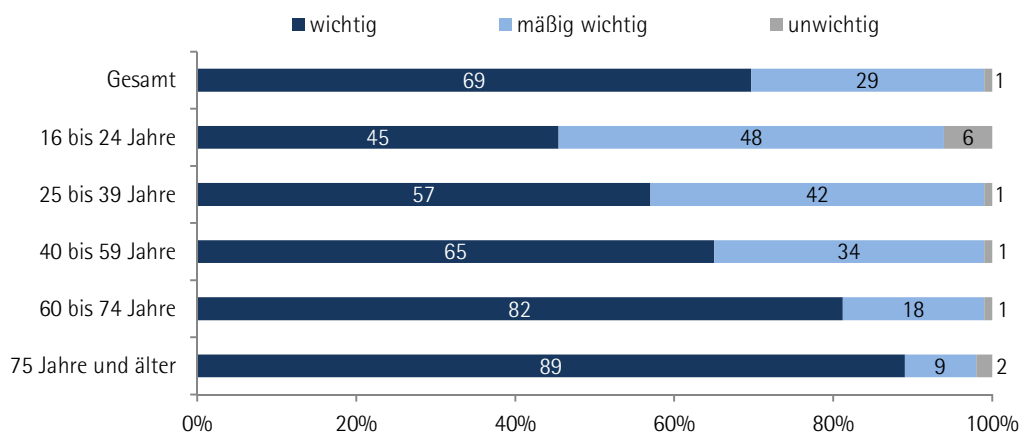


- ▶ Die Realisierung von Pflegeeinrichtungen vor Ort ist in der Gesamtschau das wichtigste der zur Auswahl gestellten Projekte (siehe 5.4) – 69 % bezeichnen es als wichtig, nur ca. 1 % als unwichtig.
- ▶ In der Altersgruppe 75 Jahre und älter sagen neun von zehn Personen "wichtig". Aber auch bei den Personen im Alter von 16 bis 24 Jahren ist bereits jeder Zweite dieser Meinung.
- ▶ Fast die Hälfte aller Befragten (46 %) wünschen sich noch mehr Informationen zu diesem Thema.

Anmerkungen der Befragten:

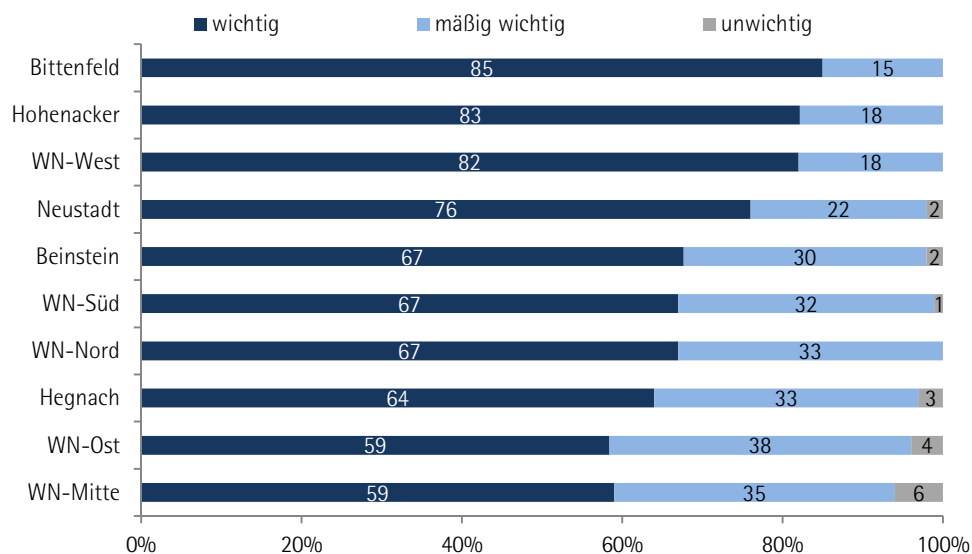
- ▶ Einige Bürgerinnen und Bürger wünschen sich mehr Informationen zu den bereits vorhandenen und den geplanten Einrichtungen – auch, was für Beinstein und Neustadt vorgesehen ist.
- ▶ Neben vollstationären Pflegeheimen wünschen sich viele auch Tagespflege, ambulante Pflege und betreutes Wohnen – möglichst zu "bezahlbaren Preisen".

Abb. 60: Dezentrale Pflegeeinrichtungen: Wichtigkeit der Umsetzung nach Alter



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 12)

Abb. 61: Dezentrale Pflegeeinrichtungen: Wichtigkeit der Umsetzung nach Stadtteil/ Ortschaft



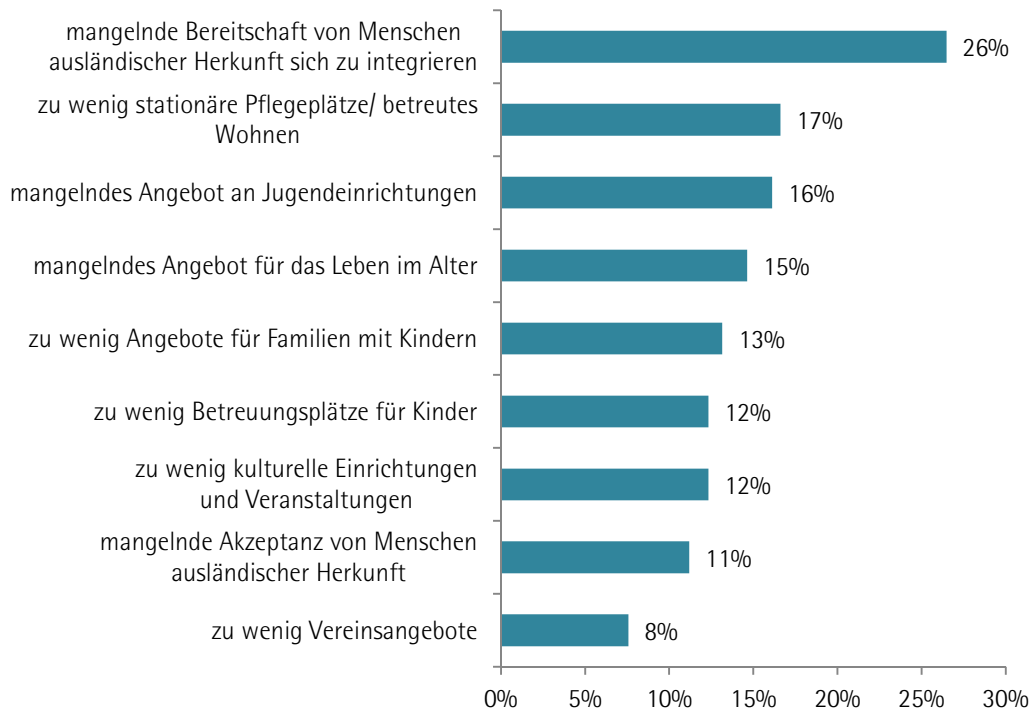
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 12)

8.8 Herausforderungen und Probleme im Themenbereich Kultur, Bildung, Soziales, Sport

Was sind große Probleme in der Innenstadt Waiblingens und im eigenen Stadtteil, der eigenen Ortschaft? In der betreffenden Frage waren 24 Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Im Folgenden werden die zum Themenfeld passenden dargestellt. Im Kapitel 12 werden alle Antwortkategorien in der Gesamtschau betrachtet.

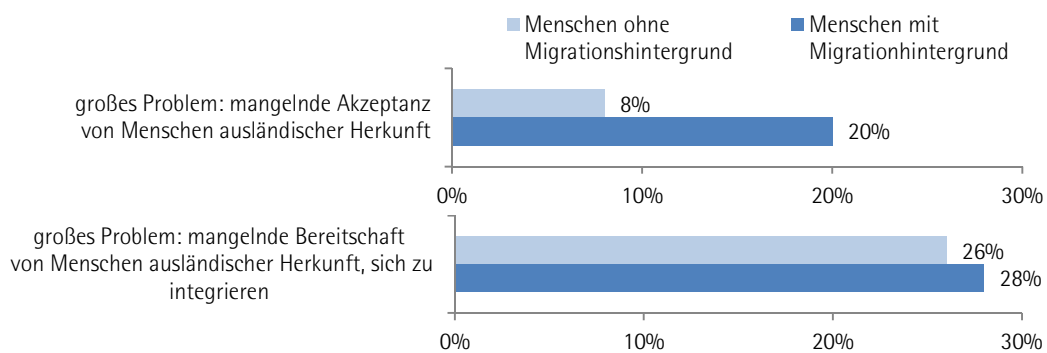
- ▶ Von etwa einem Viertel aller Befragten wird angegeben, dass es eine mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft gibt, sich zu integrieren. Es gehört somit zu den 10 größten Problemen in Waiblingen (siehe auch Kapitel 10).
- ▶ Nur 11 % hingegen meinen, dass Menschen ausländischer Herkunft in Waiblingen zu wenig akzeptiert werden. Es gibt allerdings große Unterschiede je nach eigener Herkunft: Von Menschen ohne Migrationshintergrund sehen dies nur 8 % als Problem, aber von 20 % der Menschen mit Migrationshintergrund.
- ▶ Danach gefragt, wie sich die Stadt auf den demografischen Wandel einstellen soll, sagen fast drei Viertel, dass das Wohnen zuhause im Alter erleichtert werden soll. Dagegen meint nur ein Viertel, dass mehr Plätze in Pflegeheimen bereitgestellt werden sollen. Dass demografischer Wandel nicht nur das Altern der Gesellschaft betrifft, sondern auch Familien- und Integrationspolitik sowie generationenübergreifende Bedürfnisse, ist noch weniger bewusst.

Abb. 62: Probleme im Themenbereich Kultur, Bildung, Soziales, Sport



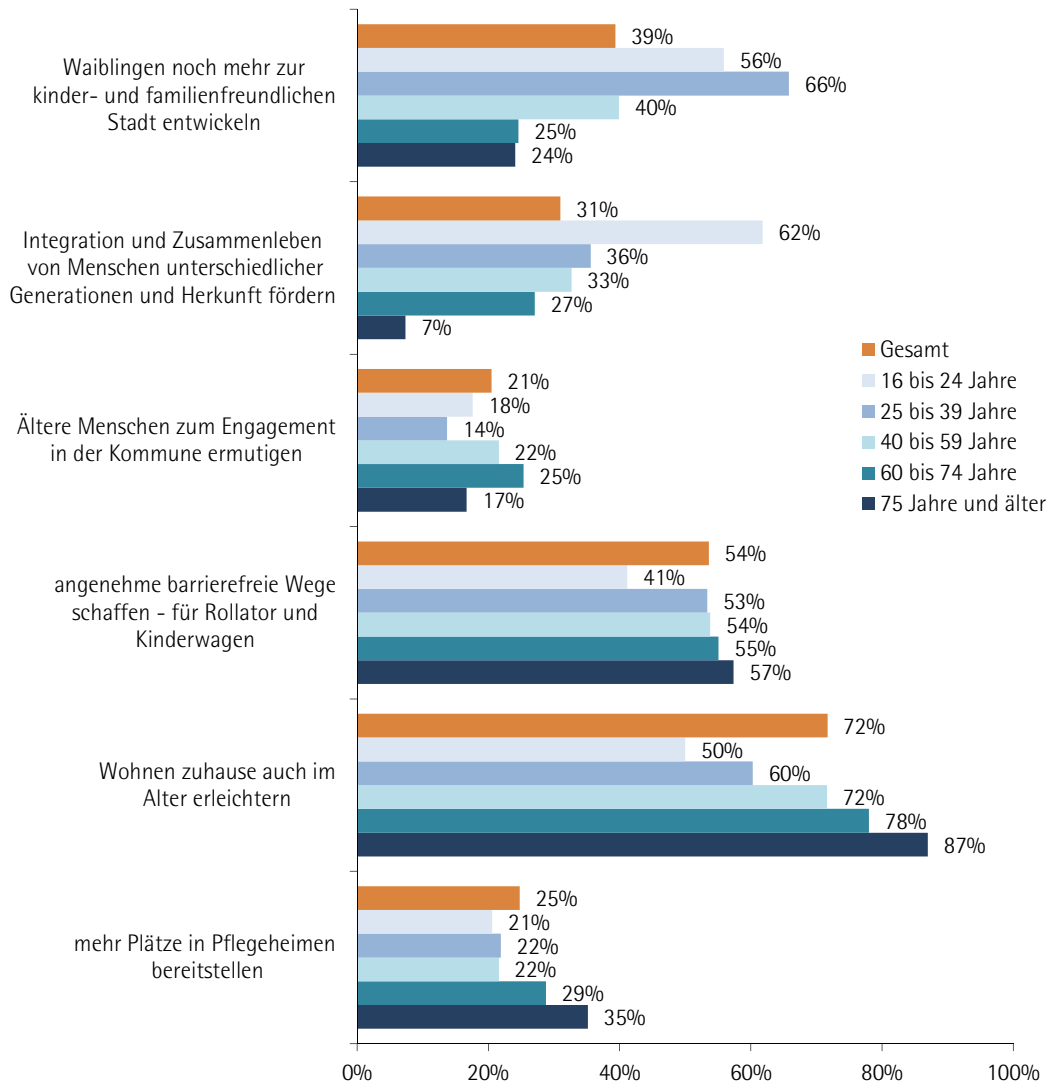
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 7)

Abb. 63: Wie die Menschen mit und ohne Migrationshintergrund über Integration in Waiblingen denken



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 7)

Abb. 64: Wie sollte sich Ihrer Meinung nach die Stadt auf den demografischen Wandel einstellen?



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 10)

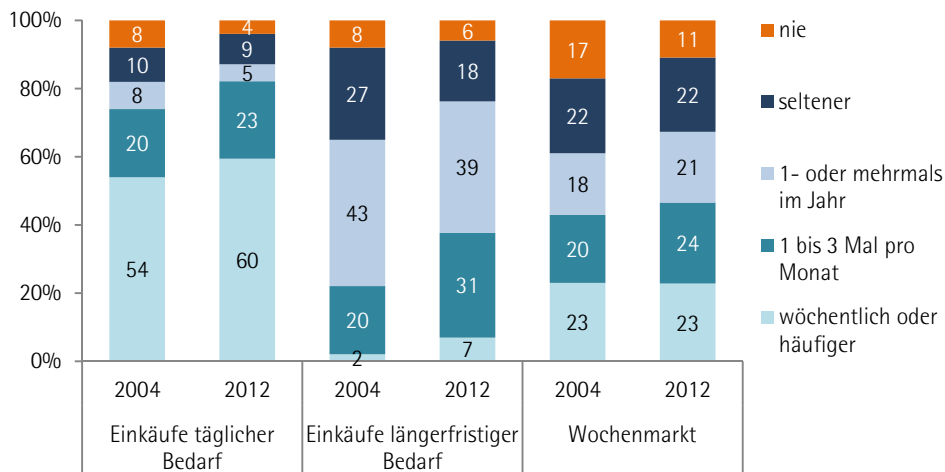
9 Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel, Tourismus

9.1 Einkäufe täglicher Bedarf (Lebensmittel)

Insgesamt kaufen wieder mehr Waiblingerinnen und Waiblinger wöchentlich oder häufiger Lebensmittel und Ähnliches in der Kernstadt als im Jahr 2004.

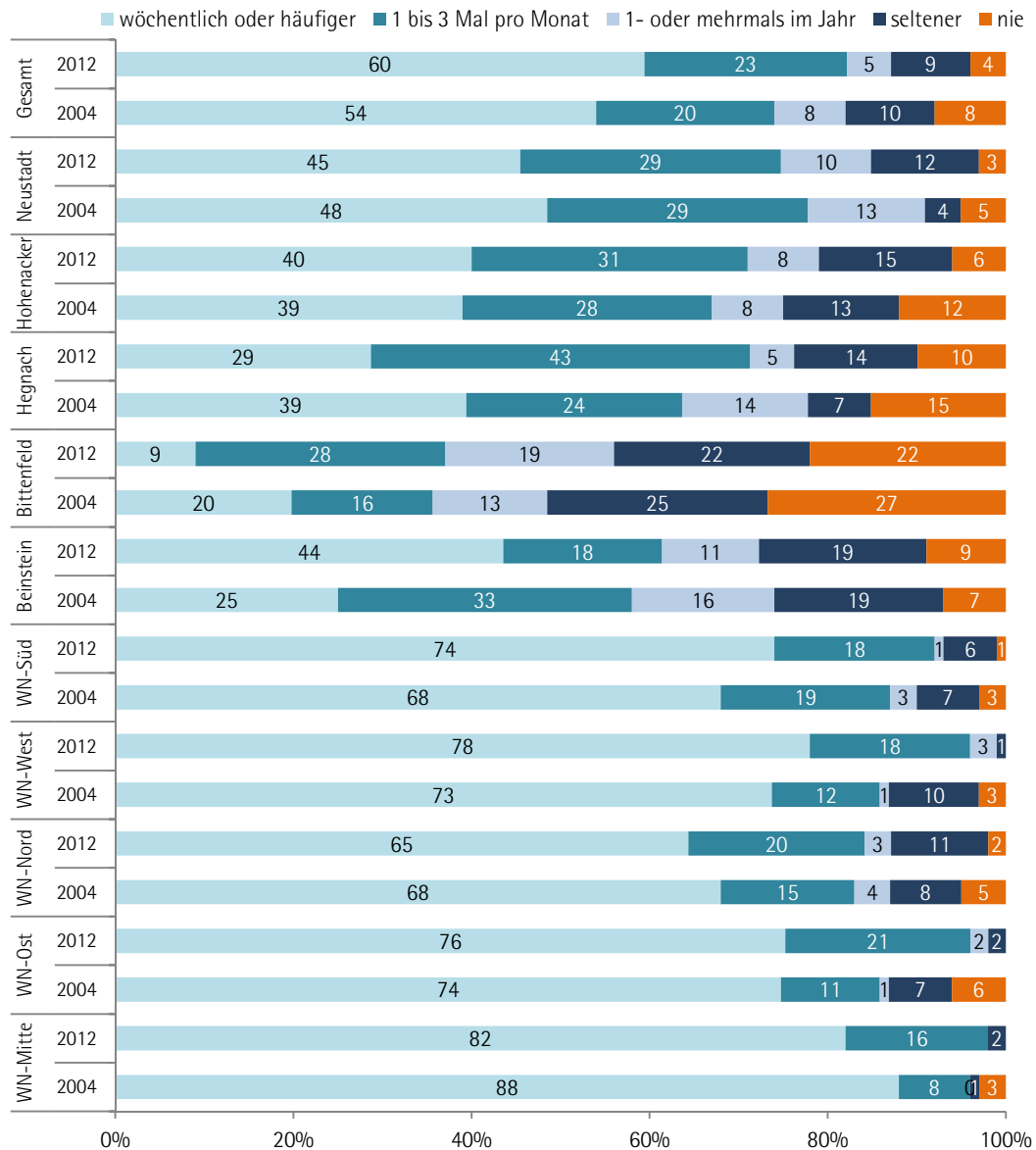
- ▶ Die Zahl stieg leicht von 56 % im Jahr 2004 auf 60 % im Jahr 2012. Einkäufe für den täglichen Bedarf erledigen in der Waiblinger Kernstadt somit drei von fünf Befragten mindestens wöchentlich. Der Anteil derer, die "nie" in der Kernstadt Lebensmittel einkaufen, hat sich halbiert – von 8 % im Jahr 2004 auf 4 % im Jahr 2012.
- ▶ Vor allem die Bewohner der Kernstadt und hier diejenigen aus der Stadtmitte nutzen die Angebote sehr häufig. Ältere kaufen häufiger Lebensmittel in der Kernstadt als Jüngere, vermutlich auch häufiger insgesamt.
- ▶ Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaften spielt die Kernstadt eine weniger große Rolle. Am seltensten kaufen die Bewohnerinnen und Bewohner aus Bittenfeld in der Kernstadt ein, auch seltener als 2004.
- ▶ Obwohl insgesamt wieder häufiger in der Kernstadt eingekauft wird, sind die Zahlen in folgenden Örtlichkeiten zurückgegangen: Hegnach, Bittenfeld und WN-Mitte. Deutlichen Anstieg hingegen verzeichnen Beinstein, WN-Süd und WN-West.

Abb. 65: Wie häufig die Waiblingerinnen und Waiblinger in der Kernstadt einkaufen



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2004 und 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 66: Einkäufe täglicher Bedarf

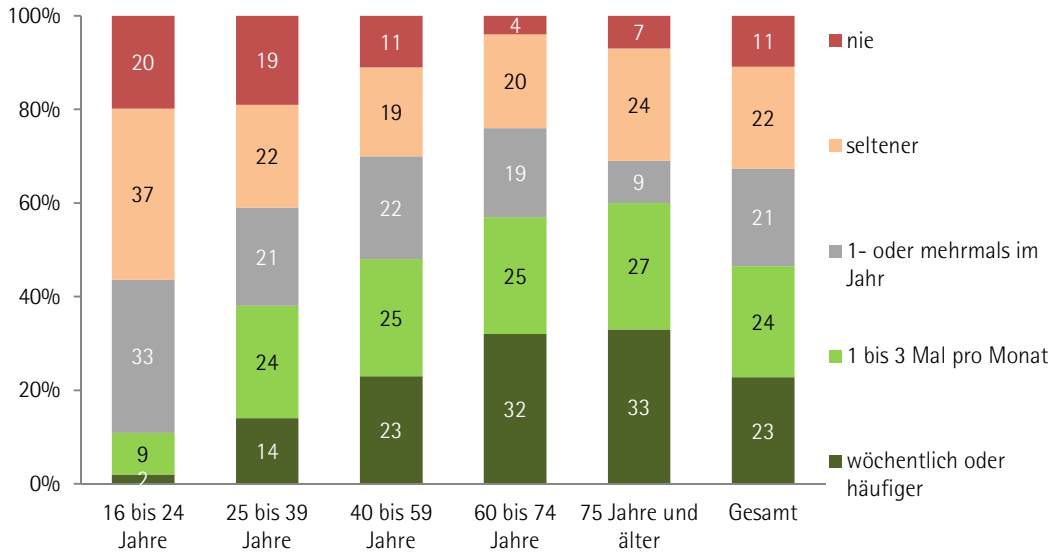


Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2004 und 2012 (Fragebogen Seite 5)

9.2 Einkäufe auf dem Wochenmarkt

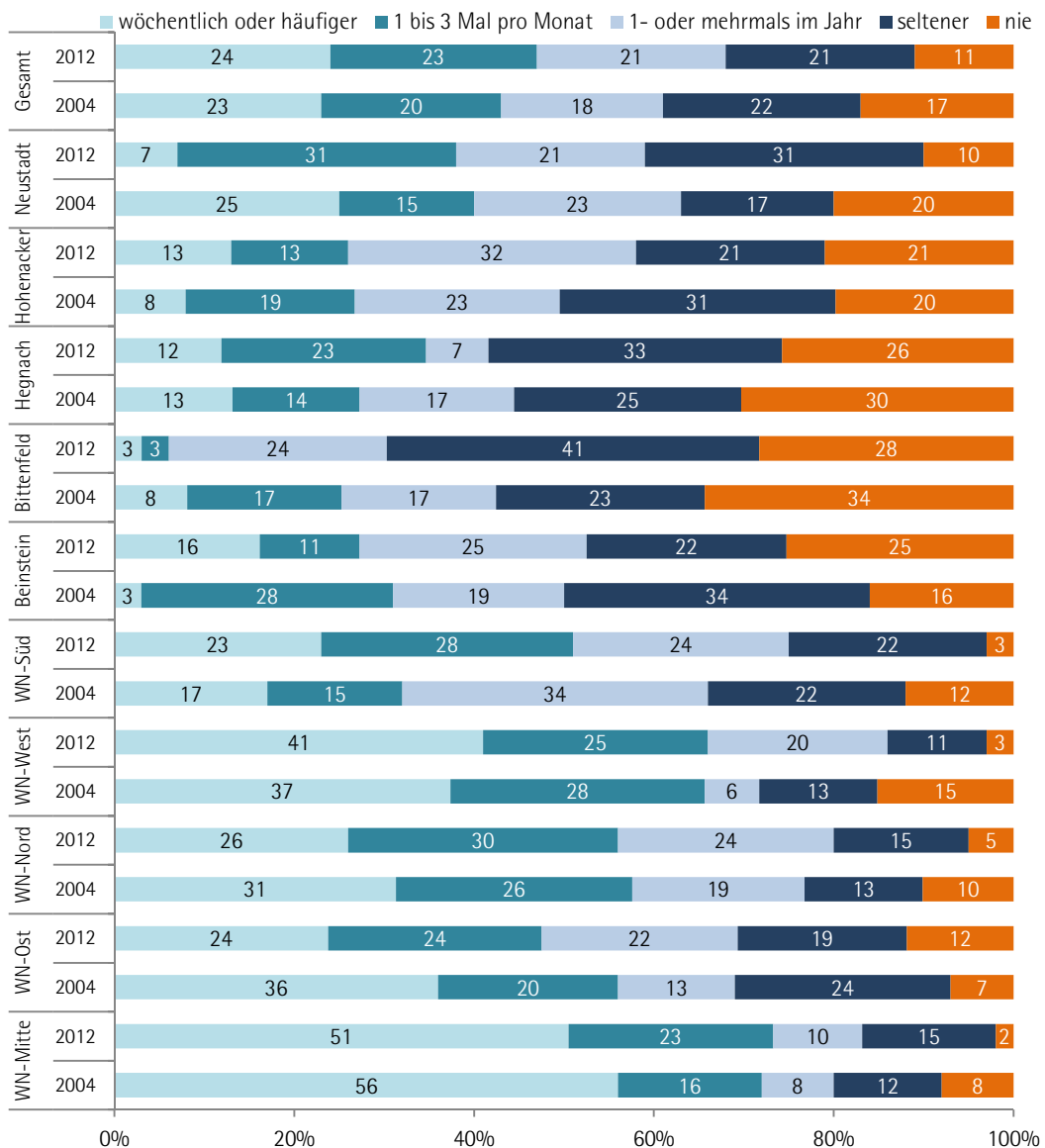
- ▶ Den Wochenmarkt besuchen 47 % der Befragten mindestens einmal im Monat. Das sind vier Prozentpunkte mehr als im Jahr 2004.
- ▶ Die Häufigkeit nimmt mit steigendem Alter deutlich zu – von 11 % bei den unter 25-Jährigen auf über 57 % bei den über 60-Jährigen.
- ▶ Befragte aus den Ortschaften nutzen das Angebot deutlich seltener, das gilt wieder besonders für Bittenfeld, auch im Vergleich mit 2004.

Abb. 67: Einkäufe auf dem Wochenmarkt – nach Alter



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

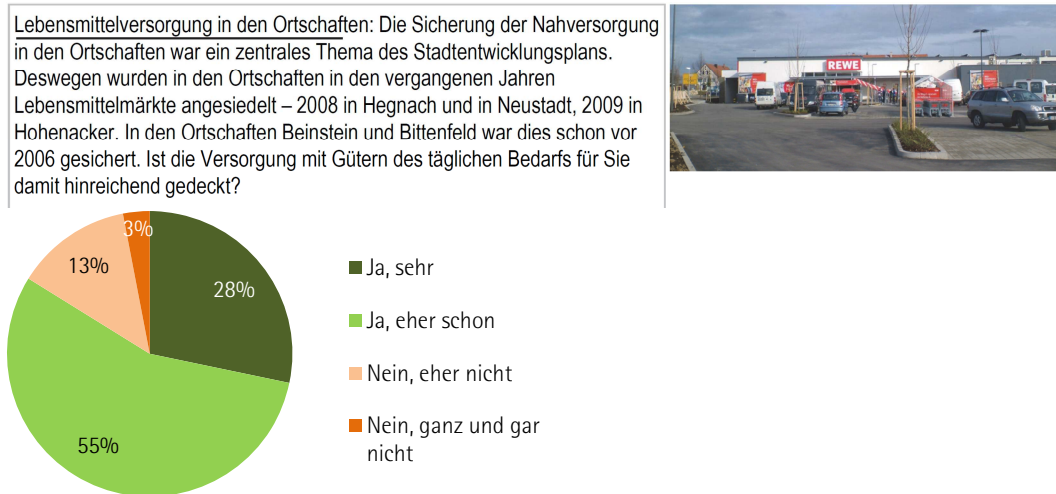
Abb. 68: Einkäufe auf dem Wochenmarkt



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2004 und 2012 (Fragebogen Seite 5)

9.3 Projekt: Lebensmittelversorgung in den Ortschaften

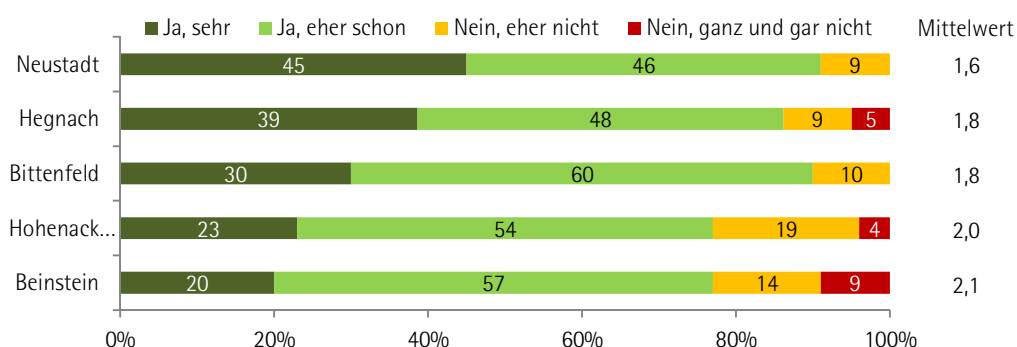
Abb. 69: Lebensmittelversorgung in den Ortschaften



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 12)

- ▶ 83 % aller Befragten geben an, dass die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs (u.a. Lebensmittel) für sie hinreichend gedeckt ist. Bewohnerinnen und Bewohner der Kernstadt und der Ortschaften (zusammengefasst) urteilen gleich.
- ▶ Bei den Ortschaften wird Neustadt am besten bewertet. Schlechter, aber insgesamt immer noch positiv, ist das Urteil über Beinstein und Hohenacker.
- ▶ Auf die offen gestellte Frage, was noch ergänzt werden müsste, wird geantwortet, dass es noch zu wenig Angebote an frischen Waren wie Obst und Gemüse oder auch Wurst und Fleischwaren gibt. Manchen fehlen auch Drogeriemärkte. Für die Innenstadt wird noch ein weiterer Lebensmittelmarkt als Ergänzung gewünscht.

Abb. 70: Ist die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs für Sie damit hinreichend gedeckt? nur Ortschaften



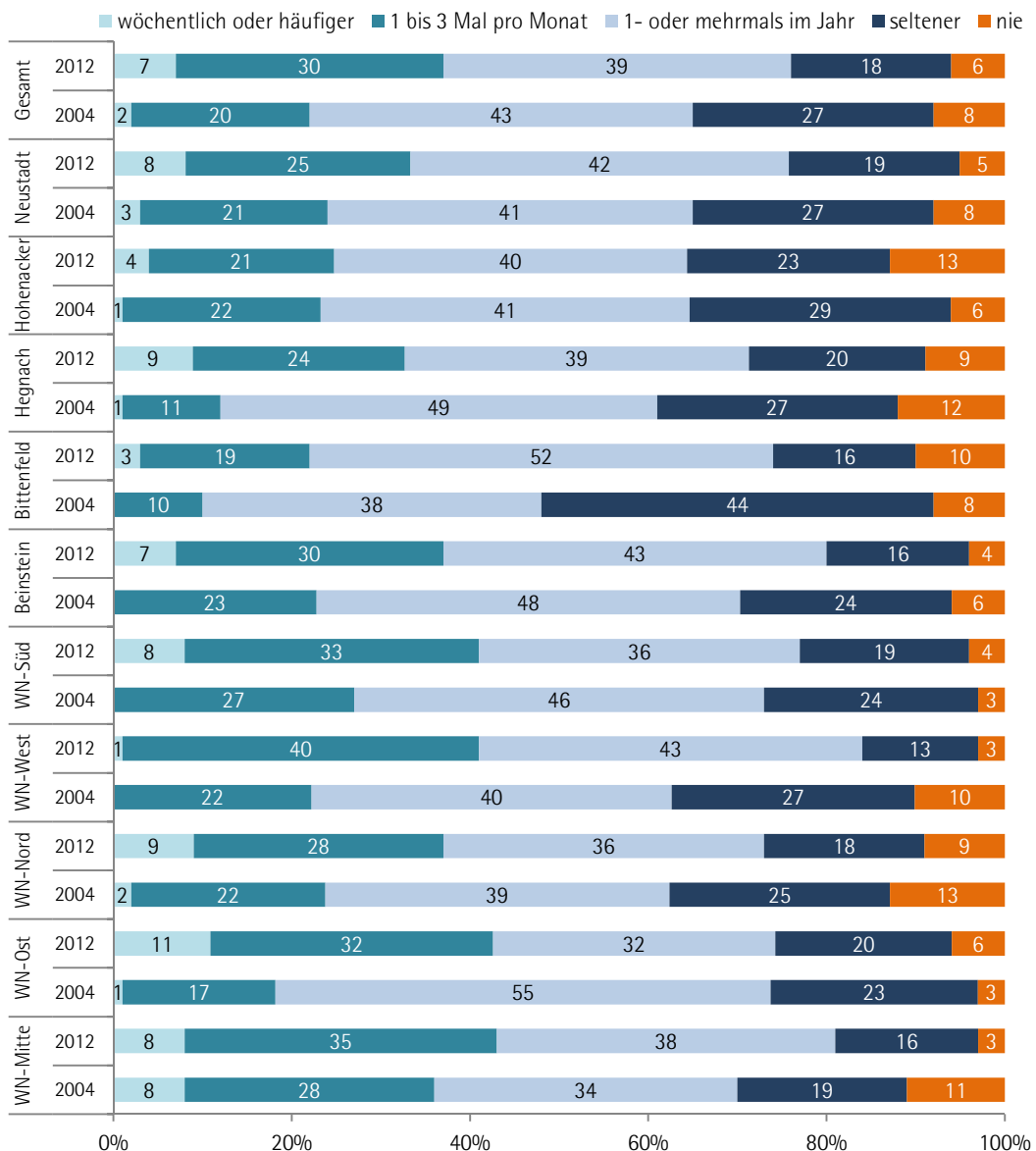
für Mittelwerte: "Ja, sehr"=1; "Ja, eher schon"=2; "Nein, eher nicht"=3; "Nein, ganz und gar nicht"=4
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 12)

9.4 Einkäufe längerfristiger Bedarf

Im Vergleich von 2004 und 2012 lässt sich in fast allen Stadtteilen und Ortschaften (vor allem in Waiblingen-West und -Ost) ein starker Anstieg derjenigen beobachten, die mindestens einmal im Monat Waren des längerfristigen Bedarfs in der Waiblinger Kernstadt einkaufen.

- ▶ Einkäufe für den längerfristigen Bedarf (z.B. Textilien, Schuhe, Möbel) erledigen fast zwei Drittel seltener als einmal im Monat in der Waiblinger Kernstadt. Hier nimmt die Häufigkeit mit zunehmendem Alter ab.
- ▶ Insgesamt werden solche Produkte aber wieder häufiger in der Kernstadt gekauft. Mindestens einmal im Monat waren es 2004 nur 22 % der Befragten, 2012 sind es bereits 37 %. Dies kann mit einem veränderten Einkaufsverhalten oder auch mit dem besseren Angebot in der Kernstadt zusammenhängen.
- ▶ Am seltensten kaufen Befragte aus Bittenfeld und Hohenacker für den längerfristigen Bedarf in der Kernstadt ein.

Abb. 71: Einkäufe längerfristiger Bedarf



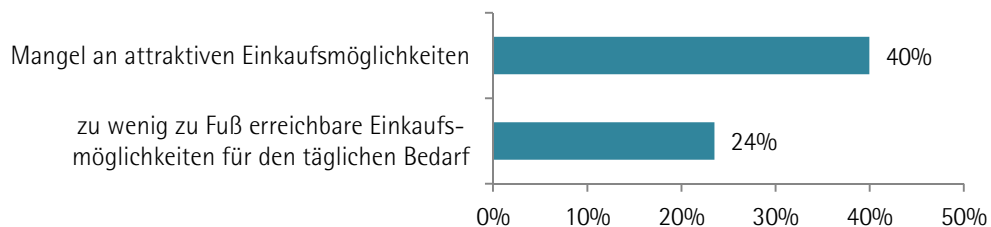
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2004 und 2012 (Fragebogen Seite 5)

9.5 Herausforderungen und Probleme aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Einkaufen

Was sind große Probleme in der Innenstadt Waiblingens und im eigenen Stadtteil, der eigenen Ortschaft? In der betreffenden Frage waren 24 Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Im Folgenden werden die zum Themenfeld passenden dargestellt. Im Kapitel 10 werden alle Antwortkategorien in der Gesamtschau betrachtet.

- ▶ Vier von zehn Befragten vermissen attraktive Einkaufsmöglichkeiten in Waiblingen. Besonders viele bemängeln die Situation in ihrem Stadtteil/ Ortschaft in Waiblingen-Mitte, Beinstein und Hegnach.
- ▶ Jede/r Vierte gibt an, dass es zu wenig zu Fuß erreichbare Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf gibt.

Abb. 72: Probleme im Themenfeld Arbeiten, Wirtschaft, Einzelhandel



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 7)

9.6 Projekt: Hotelneubau am Bürgerzentrum

Projektinformation im Fragebogen

Derzeit wird die Ansiedlung eines Hotels in unmittelbarer Nähe zum Bürgerzentrum überlegt. Der Standort ist verkehrlich hervorragend an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Das Hotel würde besonders der Stärkung des Bürgerzentrums als Kongressstandort dienen, die bessere Auslastung sichert langfristig den hohen Standard der Waiblinger Infrastruktur. Auch für den Tourismus wäre ein zentral gelegener Hotelstandort von Bedeutung.



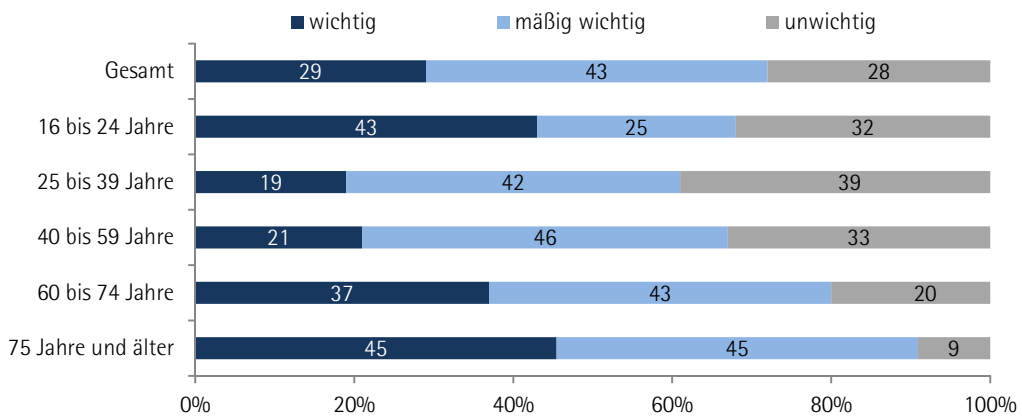
- ▶ Der Großteil der Befragten setzt seine Priorität nicht auf den Hotelneubau am Bürgerzentrum. Für 29 % ist der Neubau wichtig, für 28 % jedoch unwichtig. 43 % sagen, der Neubau sei mäßig wichtig. Generell ist der Neubau für die Altersgruppen von 25 bis 59 Jahren weniger wichtig. Für die Jungen (16 bis 24 Jahre) und die Älteren über 60 ist der Neubau von größerer Bedeutung.
- ▶ 32 % würden sich noch mehr Informationen zu diesem Projekt wünschen.
- ▶ Die Bewohnerinnen und Bewohner der Kernstadt stehen dem Neubau des Hotels positiver gegenüber als jene in umliegenden Bereichen.

Anmerkungen der Befragten:

- ▶ Viele halten den Standort für ungünstig, sie bevorzugen einen Hotelbau auf dem Krankenhaus- oder Feuerwehrgelände. Viele haben auch Angst, dass durch den Neubau weitere Naherholungsflächen oder Wegeverbindungen dahin verloren gehen. Einige äußern auch Bedenken bezüglich der Versiegelung von weiteren Flächen. Nach Meinung weiterer gibt es bereits genug Hotels und Über-

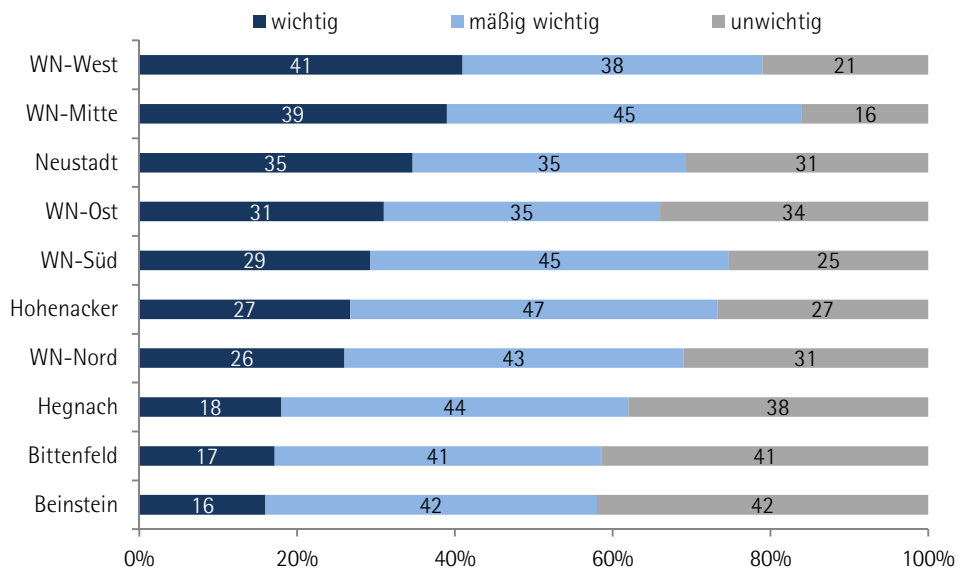
nachtungsmöglichkeiten in Waiblingen. Diese sollten modernisiert werden, ggf. mit Unterstützung der Stadt.

Abb. 73: Hotelneubau am Bürgerzentrum: Wichtigkeit der Umsetzung



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 14)

Abb. 74: Hotelneubau am Bürgerzentrum: Wichtigkeit der Umsetzung nach Stadtteil/ Ortschaft



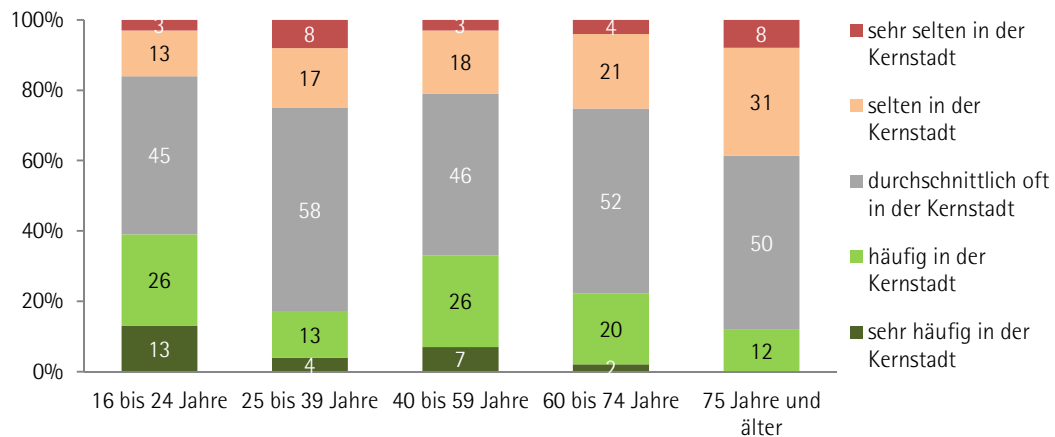
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 14)

10 Angebote und Aktivitäten in der Kernstadt im Überblick

Die Kernstadt hat an Attraktivität zugenommen. Es werden wieder etwas mehr Erledigungen und Besorgungen in der Kernstadt gemacht als noch im Jahr 2004. Gefragt war nach Einkäufen, Freizeitaktivitäten, Arztbesuchen, Nutzung von kirchlichen Angeboten, Treffmöglichkeiten, Bildungs- und Sportangeboten.

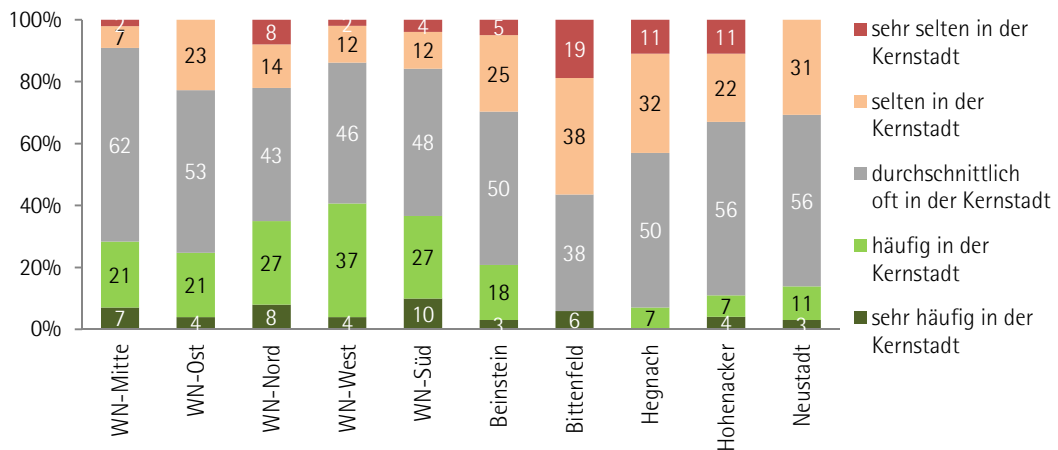
- ▶ Fast alle abgefragten Angebote in der Kernstadt werden 2012 wieder häufiger genutzt als im Jahr 2004. Dabei gibt es jedoch auch Ausnahmen, besonders abhängig davon, in welchen Ortschaften und Stadtteilen die Befragten wohnen.
- ▶ Jugendliche und junge Erwachsene bis 24 Jahren nutzen am häufigsten die Angebote der Kernstadt. Sie sind dort am meisten unterwegs.
- ▶ Frauen nutzen generell mehr Angebote in der Kernstadt als Männer.
- ▶ Von den 24- bis 39-Jährigen, grundsätzlich eine sehr mobile Altersgruppe, sind ein Viertel sehr oder eher selten in der Kernstadt, ebenso von 60- bis 74-Jährigen.
- ▶ Am wenigsten sind Ältere über 75 Jahren in der Kernstadt unterwegs - 39 % nehmen dort nur selten oder sehr selten Angebote wahr.
- ▶ Die Bewohnerinnen und Bewohner der Ortschaften nutzen die Angebote der Kernstadt weniger, besonders selten Menschen aus Bittenfeld und Hegnach.

Abb. 75: Wie häufig die Waiblingerinnen und Waiblinger für Erledigungen in der Kernstadt sind



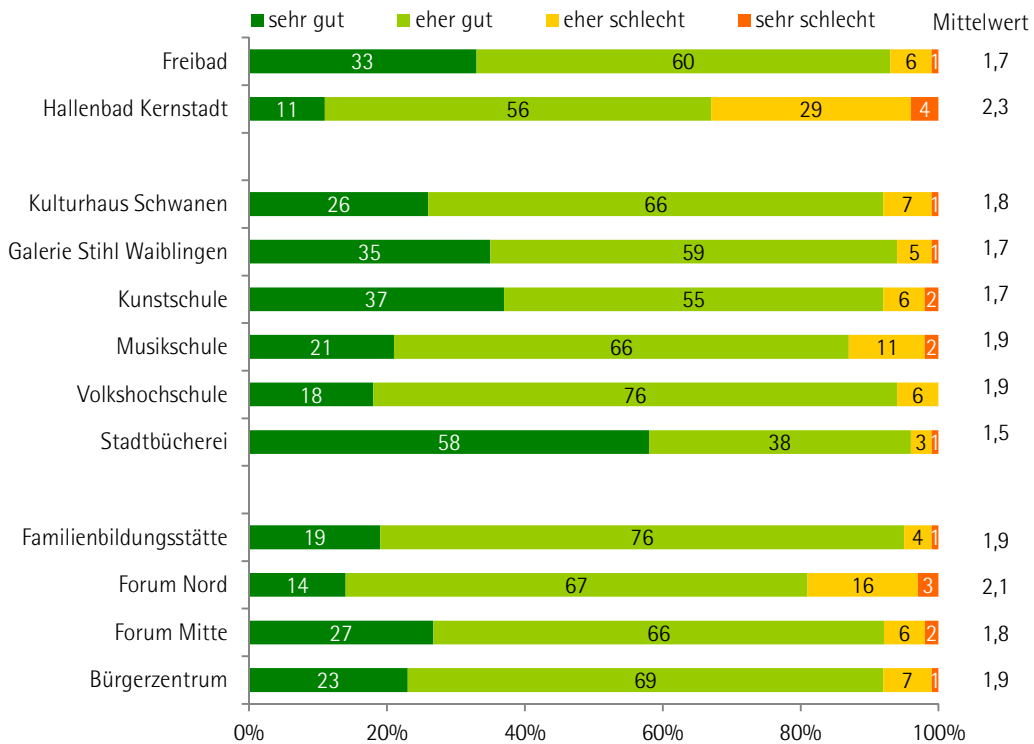
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 76: Wie häufig die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile und Ortschaften für Erledigungen in der Kernstadt sind



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 77: Wie die Waiblingerinnen und Waiblinger die Angebote in der Kernstadt bewerten



Berechnung der Mittelwerte: "sehr gut"=1; "eher gut"=2; "eher schlecht"=3; "sehr schlecht"=4
 Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 6)

Abb. 78: Wie häufig machen Sie von folgenden Angeboten in der Kernstadt von Waiblingen Gebrauch?

alle Angaben in Prozent

| | wöchent- lich oder häufiger | 1 bis 3 Mal pro Monat | 1- oder mehrmals im Jahr | seltener | nie |
|-------------------------------------|-----------------------------------|--------------------------|--------------------------------|----------|-----|
| Freizeitaktivitäten | | | | | |
| Bummeln, Spaziergehen | 30 | 34 | 22 | 11 | 3 |
| Gaststätten / Speiselokale / Café | 12 | 32 | 33 | 19 | 4 |
| Kneipen / Discos | 4 | 9 | 15 | 23 | 48 |
| Kino | 2 | 12 | 44 | 25 | 17 |
| Bildung und Kultur | | | | | |
| Stadtbücherei | 5 | 21 | 16 | 18 | 39 |
| Familienbildungsstätte | 4 | 3 | 12 | 23 | 58 |
| Volkshochschule | 4 | 2 | 15 | 30 | 50 |
| Kulturhaus Schwanen | 1 | 3 | 29 | 31 | 37 |
| Galerie Stihl Waiblingen | - | 4 | 39 | 29 | 28 |
| Sonstige kulturelle Veranstaltungen | 1 | 4 | 34 | 40 | 21 |
| Musikschule | 4 | 1 | 1 | 5 | 87 |
| Kunstschule | 2 | 1 | 4 | 7 | 85 |
| Sportaktivitäten | | | | | |
| Private Sportleistungen | 14 | 5 | 6 | 18 | 58 |
| Sport- und Spielflächen | 6 | 8 | 10 | 12 | 63 |
| Sportverein | 13 | 7 | 5 | 10 | 65 |
| Hallenbad Kernstadt | 5 | 11 | 23 | 27 | 33 |
| Freibad | 10 | 12 | 28 | 21 | 29 |
| Treffs | | | | | |
| Bürgerzentrum | 1 | 6 | 50 | 33 | 11 |
| Forum Mitte | 3 | 4 | 7 | 20 | 66 |
| Forum Nord | 1 | 1 | 2 | 15 | 80 |
| Jugendtreffs | - | - | - | 6 | 94 |
| Kirchengemeinden | 9 | 9 | 18 | 18 | 45 |
| Gesundheit | | | | | |
| Ärzte | 6 | 21 | 58 | 11 | 4 |
| Einkäufe | | | | | |
| Einkäufe täglicher Bedarf | 60 | 23 | 5 | 9 | 4 |
| Wochenmarkt | 23 | 24 | 21 | 22 | 11 |
| Einkäufe längerfristiger Bedarf | 7 | 31 | 39 | 18 | 6 |
| Verwaltung | | | | | |
| Behörden / Ämter | - | 3 | 45 | 47 | 5 |

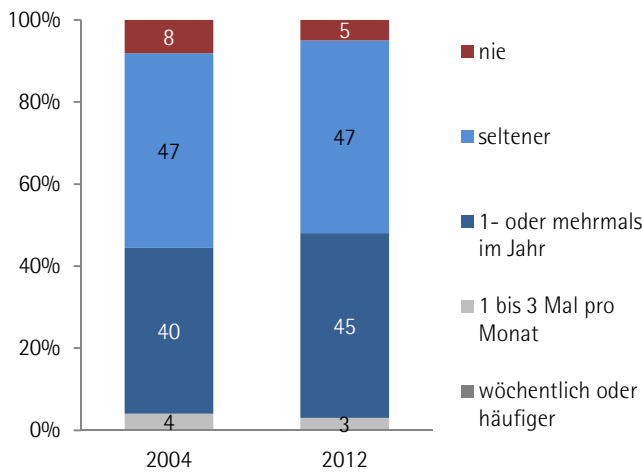
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

11 Stadtverwaltung

11.1 Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Stadtverwaltung

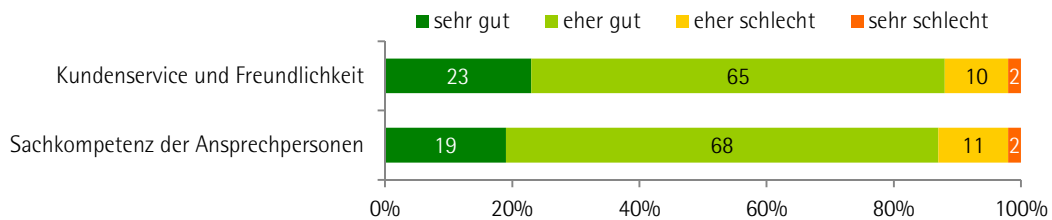
- ▶ Behörden und Ämter in der Kernstadt werden relativ selten aufgesucht, besonders von denjenigen, die in den Ortschaften wohnen.
- ▶ Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen (Kundenservice und Freundlichkeit/ Sachkompetenz der Ansprechpersonen) der Stadtverwaltung in der Kernstadt und in den Ortschaften ist hoch – mehr als 87 % sagen "sehr gut" oder "eher gut". In den Ortschaften ist die Zufriedenheit sogar noch größer.
- ▶ Diejenigen, die an der öffentlichen Befragung teilgenommen haben kontaktieren die Stadtverwaltung häufiger. Sie sind deutlich unzufriedener mit den Dienstleistungen der Stadtverwaltung in der Kernstadt (etwa ein Viertel [eher] unzufrieden) und in den Ortschaften (etwa 15 % [eher] unzufrieden).

Abb. 79: Nutzung Behörden und Ämter in der Kernstadt



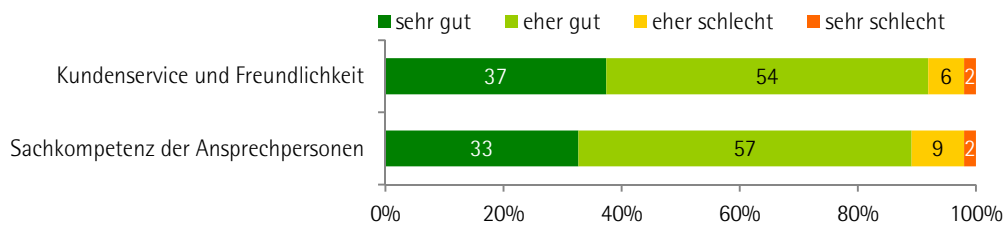
Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 5)

Abb. 80: Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen der Stadtverwaltung in der Kernstadt?



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 4)

Abb. 81: Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen Ihrer Ortschaftsverwaltung?



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 4)

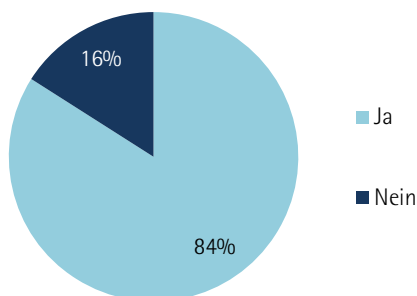
11.2 Bürgerinformation, Bürgerservice und bürgerschaftliches Engagement

- ▶ Das Interesse an Bürgerbeteiligung und die Bereitschaft, an Beteiligungsveranstaltungen teilzunehmen, sind hoch. Fast jede/r zweite hat schon einmal ein Bürgerbeteiligungsangebot der Stadt wahrgenommen, jede/r sechste sogar schon mehrere. Unter den Teilnehmenden der öffentlichen Befragung haben zwei von drei bereits an einer solchen Veranstaltung teilgenommen.
- ▶ Allerdings sind die Teilnehmenden nicht immer zufrieden – über die Hälfte sagt, dass sie bei den Veranstaltungen ihre Anregungen (eher) nicht einbringen konnten.
- ▶ In der repräsentativen Befragung sind 84 % der Meinung, dass die Stadt Waiblingen bürgerschaftliches Engagement genügend fördert – bei der öffentlichen Befragung sagen das weniger (73 %).

Offene Frage zu bürgerschaftliches Engagement: Über welche Art von Würdigung und Anerkennung von Seiten der Stadt würden Sie sich am meisten freuen?

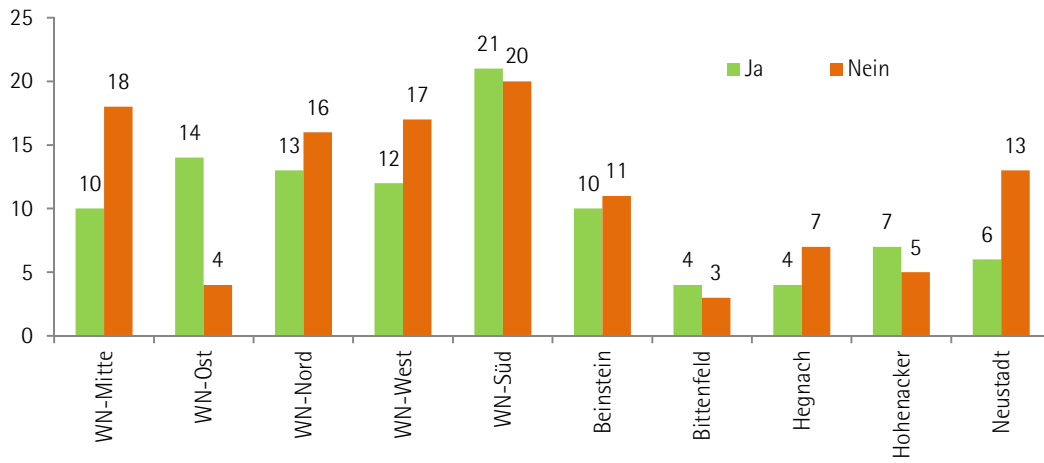
- ▶ Veröffentlichungen in der Presse
- ▶ Schriftliche Danksagung
- ▶ Gutscheine/ Vergünstigungen für kulturelle Veranstaltungen, ÖPNV, öffentliches Parken, etc.
- ▶ (Informations-)Ausstellung zu ehrenamtlichen Tätigkeiten
- ▶ Ehrennadel, Ehrentitel

Abb. 82: Würdigt und fördert die Stadt Waiblingen bürgerschaftliches Engagement genügend?



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 4)

**Abb. 83: Teilnehmende vergangener
Bürgerbeteiligungsveranstaltungen: Konnten Sie Ihre
Anregungen einbringen? (absolute Zahlen)**



Weeber+Partner, Bürgerumfrage Waiblingen 2012 (Fragebogen Seite 11)

12 Herausforderungen und Probleme in Waiblingen im Überblick

Was sind große Probleme in der Innenstadt Waiblingens und im eigenen Stadtteil, der eigenen Ortschaft? In der betreffenden Frage waren 24 Antwortmöglichkeiten vorgegeben. Im Folgenden werden sie in der Gesamtschau betrachtet.

- ▶ Unter den zehn größten Problemen beziehen sich zwei auf das Wohnungsangebot (zu hohe Grundstückspreise 40 %, zu hohe Mieten 29 %), zwei auf Einkaufsmöglichkeiten (Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten 40 %, zu wenig zu Fuß erreichbare Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf 24 %), zwei auf Verkehrliches (Parkplatzmangel 35 %, Lärmbelästigung durch Verkehr 35 %), drei auf Sicherheit und Ordnung (im Bahnhofsbereich 35 %, am Postplatz 30 %, mangelnde Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen 32 %) und eines auf Integration (mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren 26 %).
- ▶ Dass Menschen ausländischer Herkunft nicht genug akzeptiert werden, empfinden insgesamt nur 11 % als Problem - allerdings mit großen Unterschieden je nach eigener Herkunft: Von Menschen ohne Migrationshintergrund sehen dies nur 8 % als Problem, aber von 20 % der Menschen mit Migrationshintergrund. Sie haben wohl selbst entsprechende Erfahrungen gemacht.
- ▶ Mangelnde Sicherheit und Ordnung in der Fußgängerzone hingegen wird nur von 10 % als problematisch bewertet. Im Vergleich dazu geben 19 % der Befragten an, die mangelnde Sicherheit und Ordnung allgemein sei ein Problem in Waiblingen.
- ▶ In WN-West, WN-Süd und WN-Nord werden von besonders wenigen Probleme angegeben, von besonders vielen dagegen in Hegnach und WN-Mitte.
- ▶ In Hegnach v.a.: Lärmbelästigung durch Verkehr, Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten, zu hohe Grundstückspreise, Mangel an öffentlichem Nahverkehr und mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren.
- ▶ In WN-Mitte werden v.a. folgende Probleme genannt: Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten, mangelndes Angebot an Parkmöglichkeiten, zu hohe Wohnpreise (Grundstückspreise und Mieten), mangelnde Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen und mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren benannt.
- ▶ Über Lärmbelästigung beschwerten sich auch viele in Neustadt, Hohenacker und WN-Süd (das meistgenannte Problem dort).
- ▶ Mangel an öffentlichem Nahverkehr ist (neben Hegnach) auch in Beinstein ein großes Problem.
- ▶ Die mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft sich zu integrieren wird in vier Stadtteilen/Ortschaften in die fünf größten Probleme gewählt: WN-Mitte, Hegnach, WN-Ost und WN-Süd.

Abb. 84: Große Probleme in Waiblingen insgesamt

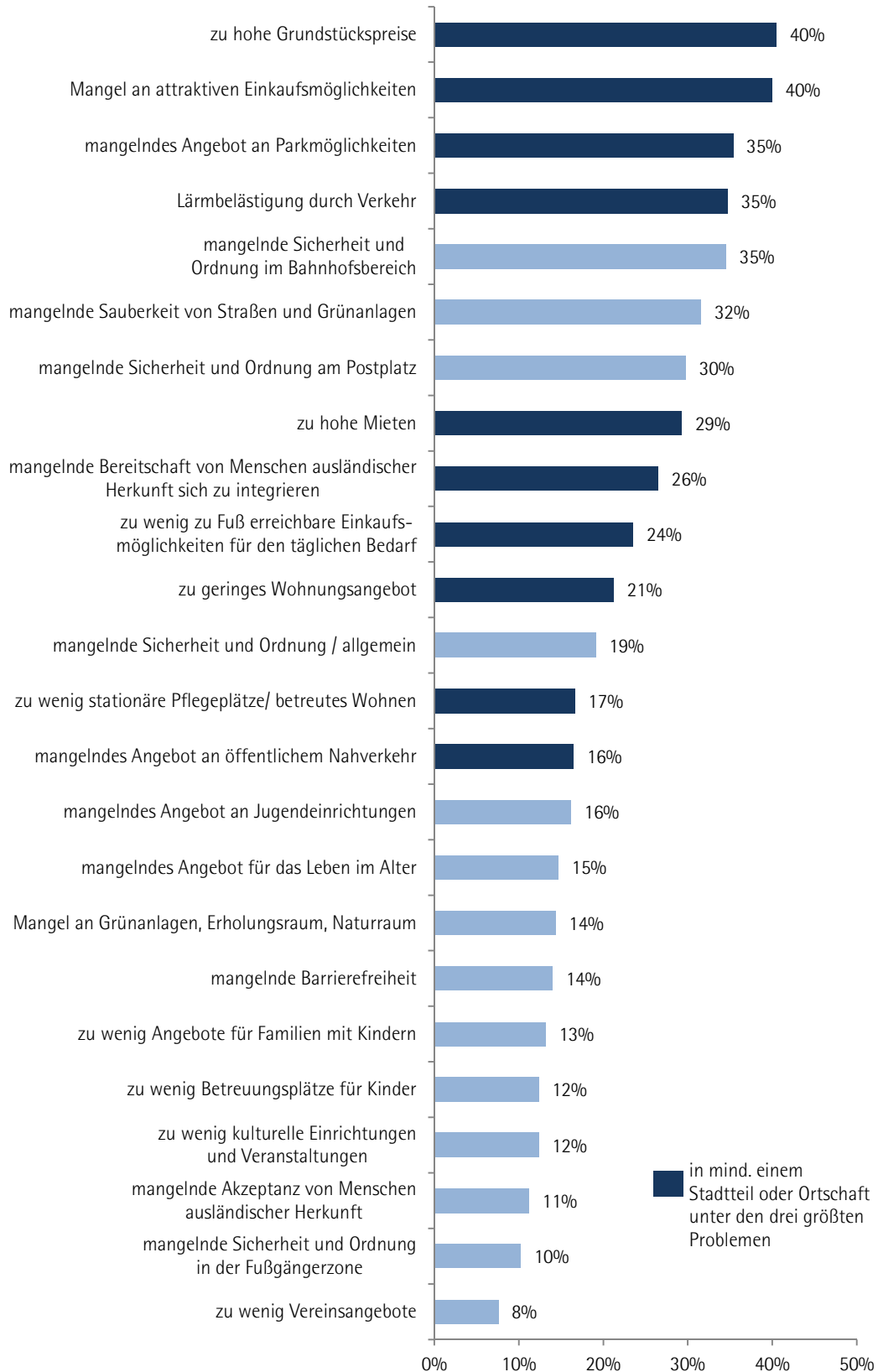


Abb. 85: Die jeweils fünf am häufigsten genannten Probleme in jedem Stadtteil/ jeder Ortschaft (Ränge)

Waiblingen-Mitte

- 1 Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten
- 2 mangelndes Angebot an Parkmöglichkeiten
- 3 zu hohe Grundstückspreise
- 4 mangelnde Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen
- 5 mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren
- 5 zu hohe Mieten

Waiblingen-Ost

- 1 zu hohe Grundstückspreise
- 2 mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren
- 2 zu hohe Mieten
- 4 Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten
- 5 mangelnde Sicherheit / allgemein
- 5 zu geringes Wohnungsangebot

Waiblingen-Nord

- 1 zu hohe Grundstückspreise
- 2 zu hohe Mieten
- 3 mangelndes Angebot an öffentlichem Nahverkehr
- 4 Lärmbelästigung durch Verkehr
- 4 zu wenig zu Fuß erreichbare Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf

Waiblingen-West

- 1 zu wenig zu Fuß erreichbare Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf
- 2 zu hohe Grundstückspreise
- 3 Lärmbelästigung durch Verkehr
- 3 zu geringes Wohnungsangebot
- 5 mangelnde Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen
- 5 mangelndes Angebot an öffentlichem Nahverkehr
- 5 mangelndes Angebot an Jugendeinrichtungen

Waiblingen-Süd

- 1 Lärmbelästigung durch Verkehr
- 2 mangelndes Angebot an Parkmöglichkeiten
- 3 mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren
- 4 zu hohe Grundstückspreise
- 5 mangelnde Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen

Beinstein

- 1 Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten
- 2 mangelndes Angebot an öffentlichem Nahverkehr
- 2 zu hohe Grundstückspreise
- 4 zu hohe Mieten
- 4 zu geringes Wohnungsangebot

Bittenfeld

- 1 zu hohe Grundstückspreise
- 2 zu wenig stationäre Pflegeplätze / betreutes Wohnen
- 3 zu geringes Wohnungsangebot
- 4 mangelnde Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen
- 4 zu wenig Angebote für Familien mit Kindern
- 4 zu hohe Mieten

Hegnach

- 1 Lärmbelästigung durch Verkehr
- 2 Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten
- 3 zu hohe Grundstückspreise
- 4 mangelndes Angebot an öffentlichem Nahverkehr
- 4 mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren

Hohenacker

- 1 zu hohe Grundstückspreise
- 2 Lärmbelästigung durch Verkehr
- 2 Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten
- 3 zu hohe Mieten
- 3 zu geringes Wohnungsangebot

Neustadt

- 1 zu hohe Grundstückspreise
- 2 Lärmbelästigung durch Verkehr
- 3 Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten
- 3 zu hohe Mieten
- 5 mangelnde Sicherheit / allgemein

Abb. 86: Auswahl: Was sollte in Waiblingen unbedingt getan werden, um die Stadt noch lebenswerter zu gestalten? (offene Frage)

| | |
|---|--|
| <p>Gesamtstadt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ weniger Autoverkehr / weniger Durchgangsverkehr ▶ Bahnhofsstraße attraktiver gestalten ▶ mehr Sauberkeit ▶ bessere Versorgung mit Müllern/Hundekottüten ▶ kostenlose Parkmöglichkeiten ▶ Renovierung alter Häuser ▶ mehr Angebote für Jugendliche | <ul style="list-style-type: none"> ▶ mehr Leben in der Stadt ▶ mehr Cafés / Restaurants ▶ mehr kulturelles Angebot ▶ mehr Einkaufsmöglichkeiten ▶ einheitliche Öffnungszeiten ▶ freie Grünflächen/Naturflächen belassen und nicht bebauen ▶ Ausbau des ÖPNV ▶ Radverkehr fördern |
| <p>Waiblingen-Mitte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ mehr Parkplätze – kostenlos für Anwohner ▶ Verkehrsreduzierung ▶ Weiterer Lebensmittelladen ▶ Bessere Beleuchtung der Wege ▶ Kleines, aber feines Weinfest | <p>Beinstein</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ mehr Angebote für Jugendliche ▶ bessere Einkaufsmöglichkeiten ▶ ÖPNV am Wochenende verbessern ▶ mehr Verkehrskontrollen |
| <p>Waiblingen-Ost</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ mehr Einkaufsmöglichkeiten ▶ mehr Sauberkeit ▶ ÖPNV am Wochenende verbessern ▶ mehr Parkplätze | <p>Bittenfeld</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Pflege- und Altenheim ▶ Ein gemütliches Tagescafé ▶ Matschige Spazierwege ausbessern ▶ Mehr Fahrradwege ▶ Rathaus Barrierefrei machen |
| <p>Waiblingen-Nord</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ bessere Anbindung an ÖPNV ▶ Spielplätze Talaue sind vermüllt ▶ Forum Nord renovieren | <p>Hegnach</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Verkehrsbelastung verringern ▶ mehr günstiger Wohnraum ▶ Straßenfest |
| <p>Waiblingen-West</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Anwohnerparkplätze im Ameisenbühl ▶ Verkehrsüberwachung – Blitzer ▶ Mehr Radwege ▶ Bolzplatz, attraktiver Spielplatz | <p>Hohenacker</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ mehr Sauberkeit ▶ mehr Wohnungen für Familien mit Kindern ▶ DSL-Internet |
| <p>Waiblingen-Süd</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ mehr Parkmöglichkeiten ▶ mehr Sauberkeit ▶ Lärmschutz | <p>Neustadt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ mehr Freizeitangebote (vor allem für Jugendliche) ▶ mehr Sauberkeit (betrifft vor allem Hundekot) ▶ mehr Verkehrskontrollen |

Anhang

Organisation und Verlauf der Erhebung

Das Kommunale Rechenzentrum hat nach unseren Vorgaben unter Beachtung wissenschaftlicher Standards eine personenbezogene, nach Stadtteilen und Ortschaften geschichtete Zufallsstichprobe gezogen. Die Grundgesamtheit sind alle Einwohnerinnen und Einwohner Waiblingens ab 16 Jahren. Die Altersgrenze wurde nicht bei 18 Jahren (Alter der Volljährigkeit und Wahlberechtigung) angesetzt, um auch die Meinung von Jugendlichen zu erfahren.

Da die Beteiligung von Migranten an Umfragen erfahrungsgemäß gering ist, hat sich die Stadt Waiblingen um deren Mitwirkung besonders bemüht. Das Büro für Ausländerarbeit und die genannten Gremien leisteten Öffentlichkeitsarbeit für die Umfrage. Zudem lag allen Fragebögen ein mehrsprachiges Blatt bei, auf dem Hilfe beim Ausfüllen im Falle von Verständnisschwierigkeiten angeboten wurde.

Bei der postalischen Befragung wurde ein sehr zufriedenstellender Rücklauf von 25 % erreicht. Zu diesen 652 Fragebögen kommen 166 Exemplare der frei ausliegenden Fragebögen sowie der Internetbefragung dazu.

Abb. 87: Rücklaufquoten

| | angeschrieben absolut | geantwortet absolut | Rücklaufquote Prozente |
|----------------------------|--------------------------|------------------------|---------------------------|
| Alter | | | |
| 16 – 24 Jahre | 306 | 46 | 15 % |
| 25 – 39 Jahre | 569 | 99 | 17 % |
| 40 – 59 Jahre | 948 | 251 | 26 % |
| 60 – 74 Jahre | 494 | 148 | 30 % |
| 75 J. und älter | 263 | 64 | 24 % |
| keine Angabe | | 44 | |
| Gesamt | 2580 | 652 | 25 % |
| Stadtteile | | | |
| Mitte | 200 | 63 | 32 % |
| Ost | 354 | 68 | 19 % |
| Nord | 200 | 68 | 34 % |
| West | 280 | 72 | 26 % |
| Süd | 476 | 118 | 25 % |
| Beinstein | 200 | 60 | 30 % |
| Bittenfeld | 200 | 33 | 17 % |
| Hegnach | 200 | 47 | 24 % |
| Hohenacker | 226 | 49 | 22 % |
| Neustadt | 244 | 62 | 25 % |
| Keine Angabe | | 12 | |
| Gesamt | 2580 | 652 | 25 % |
| Staatsangehörigkeit | | | |
| Deutsch | 2040 | 585 | 29 % |
| andere Staaten | 540 | 55 | 10 % |
| keine Angabe | | 12 | |
| Gesamt | 2580 | 652 | 25 % |
| Geschlecht | | | |
| männlich | 1215 | 297 | 24 % |
| weiblich | 1365 | 336 | 25 % |
| keine Angabe | | 19 | |
| Gesamt | 2580 | 652 | 25 % |

Repräsentative Befragung, alle Prozentwerte



BÜRGERUMFRAGE 2012

Wie denken Sie über...

- Lebensqualität und Stadtimage?
- Bürgerinformation und Service?
- Bürgerschaftliches Engagement?
 - Angebote und Aktivitäten?
 - Energie und Klima?
 - Mobilität und Verkehr?
- Demografischen Wandel?
- Projekte der Stadtentwicklung?



Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER
 Alle Angaben in Prozent
 (n=Anzahl der Antwortenden)

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, die Auswertung erfolgt anonym.

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Der Fragebogen wird mittels Scanner-Technik eingelesen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Stift verwenden.
- Bitte schreiben Sie gut lesbar.
- Bitte machen Sie die Kreuze folgendemmaßen:
- Wenn Sie sich umentscheiden und ihr Kreuz lieber an einer anderen Stelle setzen möchten, schwärzen Sie das "falsche" Kästchen bitte so:
- Bitte schreiben Sie nicht außerhalb des vorgegebenen Rahmens.

Durch das Beachten der Hinweise erleichtern Sie uns die Arbeit sehr. Vielen Dank!

Haben Sie diesen Fragebogen per Post erhalten?

Ja, per Post

Nein, anderweitig (z.B. Auslage im Rathaus, in einer Verwaltungsstelle, etc.)

Lebensqualität und Stadtimage

Wie beurteilen Sie - alles in allem genommen - die Lebensqualität in Waiblingen? n=577

1 sehr gut 2 3 4 5 6 7 sehr schlecht

Wie bewerten Sie die Lebensbedingungen in Waiblingen?

| | n | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|--------------------------------|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|
| für alleinerziehende Eltern | n=157 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 76 | <input type="radio"/> 17 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| für Familien mit Kindern | n=419 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 81 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| für Jugendliche | n=352 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 67 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| für ältere Menschen | n=435 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 74 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| für Menschen mit Behinderung | n=243 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 46 | <input type="radio"/> 44 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| für Migrantinnen und Migranten | n=208 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 68 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |

Welches Bild verbinden Sie heute in erster Linie mit Waiblingen? *Sie können mehrere Kästchen ankreuzen.* n=598

| | | | |
|--|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> 43 Gewerbe- und Wirtschaftsstandort | <input type="checkbox"/> 21 Sport- und Freizeitstadt | <input type="checkbox"/> 10 Sozial gerechte Stadt | <input type="checkbox"/> 7 Energie- / Klima- / Umweltstadt |
| <input type="checkbox"/> 32 Einkaufs- und Dienstleistungsstadt | <input type="checkbox"/> 85 Fachwerkstadt / Historische Altstadt | <input type="checkbox"/> 58 Stadt zum Wohnen | <input type="checkbox"/> 19 Bürgerorientierte Stadt |
| <input type="checkbox"/> 26 Stadt der Bildung und Kultur | <input type="checkbox"/> 32 Grüne Stadt am Fluss | <input type="checkbox"/> 4 Tourismusstadt | <input type="checkbox"/> 13 Stadt ohne besonderes Profil |

Welches Bild wünschen Sie sich für Waiblingen im Jahre 2030? *Sie können mehrere Kästchen ankreuzen.* n=593

| | | | |
|--|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> 38 Gewerbe- und Wirtschaftsstandort | <input type="checkbox"/> 35 Sport- und Freizeitstadt | <input type="checkbox"/> 45 Sozial gerechte Stadt | <input type="checkbox"/> 36 Energie- / Klima- / Umweltstadt |
| <input type="checkbox"/> 54 Einkaufs- und Dienstleistungsstadt | <input type="checkbox"/> 58 Fachwerkstadt / Historische Altstadt | <input type="checkbox"/> 56 Stadt zum Wohnen | <input type="checkbox"/> 51 Bürgerorientierte Stadt |
| <input type="checkbox"/> 39 Stadt der Bildung und Kultur | <input type="checkbox"/> 48 Grüne Stadt am Fluss | <input type="checkbox"/> 9 Tourismusstadt | <input type="checkbox"/> 4 egal |



Bürgerumfrage 2012

WEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Was schätzen Sie an Waiblingen besonders?

| | |
|---------------------------|-----------------------------|
| (historische) Altstadt | kleine, überschaubare Stadt |
| Talaue | Einkaufsmöglichkeiten |
| gute Verkehrsanbindung | Feste, Veranstaltungen |
| Nähe zu Stuttgart | Schwaneninsel |
| fußläufige Erreichbarkeit | |

Was zeigen Sie Gästen, die zum ersten Mal nach Waiblingen kommen? Was müssten sie sehen oder miterleben, um die Stadt kennen zu lernen?

| | |
|---|--------------------|
| (historische) Altstadt / Fachwerkhäuser | Altstadtfest |
| Talaue | Biergärten |
| Schwaneninsel / Erleninsel | Park / Grünflächen |
| Stadtmauer | |
| Rems /Ufer | |

Wie ist Ihr Eindruck von Waiblingen? Waiblingen ist...

| | n | sehr | ziemlich | kaum | nicht | keine Angabe |
|---------------------|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| modern | n=513 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 36 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| gepflegt | n=568 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 73 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| interessant | n=527 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| gemütlich | n=562 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| fortschrittlich | n=499 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 52 | <input type="radio"/> 40 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| anpassungsfähig | n=383 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| weltoffen | n=458 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 51 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> |
| schön | n=556 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| einladend | n=536 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| preiswert | n=490 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 53 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> |
| städtisch | n=530 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 47 | <input type="radio"/> 43 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> |
| dörflich | n=510 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 39 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> |
| kulturell attraktiv | n=536 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 57 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| kinderfreundlich | n=424 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 66 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| seniorenfreundlich | n=394 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 68 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| interkulturell | n=357 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 66 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| wirtschaftskräftig | n=478 | <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 63 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| sicher | n=540 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 66 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| umweltfreundlich | n=477 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 70 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| gut erreichbar | n=580 | <input type="radio"/> 47 | <input type="radio"/> 45 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| teuer | n=470 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| zukunfts-fähig | n=485 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 71 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |





Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER
 Alle Angaben in Prozent
 (n=Anzahl der Antwortenden)

Bürgerinformation und Bürgerservice

Die Stadt- und Ortschaftsverwaltungen bieten verschiedene Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger an. Wie häufig nutzen Sie diese Angebote?

| | n | mindestens 1x pro Monat | ein- oder mehrmals pro Jahr | seltener | nie |
|--|-------|-------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ich kontaktiere die Stadtverwaltung in der Kernstadt | n=569 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 47 | <input type="radio"/> 18 |
| Ich kontaktiere die Ortschaftsverwaltungen | n=511 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 49 |

Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen der Stadtverwaltung in der Kernstadt?

| | n | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|---|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Der Kundenservice und die Freundlichkeit der Stadtverwaltung ist | n=451 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 65 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Die Sachkompetenz der Ansprechpersonen in der Stadtverwaltung ist | n=412 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 68 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |

Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen Ihrer Ortschaftsverwaltung?

| | n | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|--|-------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Der Kundenservice und die Freundlichkeit der Ortschaftsverwaltung ist | n=270 | <input type="radio"/> 37 | <input type="radio"/> 54 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Die Sachkompetenz der Ansprechpersonen in der Ortschaftsverwaltung ist | n=245 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 57 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |

Bürgerschaftliches Engagement

Würdigt und fördert die Stadt Waiblingen bürgerschaftliches Engagement genügend? n=266

Ja 84 Nein 16 kann ich nicht sagen

Falls "nein": Wo sehen Sie noch Förderbedarf?

Über welche Art von Würdigung und Anerkennung von Seiten der Stadt würden Sie sich am meisten freuen?

- Veröffentlichungen (Presseartikel), schriftliche Danksagung
- Gutscheine/Vergünstigungen (kulturelle Veranstaltungen, ÖPNV, öffentliches Parken, etc.)
- (Informations-) Ausstellung zu ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Ehrennadel, Ehrentitel





Bürgerumfrage 2012

WEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Angebote und Aktivitäten

Wie häufig machen Sie von folgenden Angeboten in der Kernstadt von Waiblingen Gebrauch?

| | n | wöchentlich oder häufiger | 1 bis 3 Mal pro Monat | 1- oder mehrmals im Jahr | seltener | nie |
|--|-------|------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Behörden / Ämter | n=589 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 45 | <input type="radio"/> 47 | <input type="radio"/> 5 |
| Stadtbucherei | n=586 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 39 |
| Bürgerzentrum | n=587 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 11 |
| Forum Mitte | n=573 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 66 |
| Forum Nord | n=566 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 80 |
| Familienbildungsstätte | n=580 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 58 |
| Volkshochschule | n=584 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 50 |
| Jugendtreffs | n=574 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 94 |
| Hallenbad Kernstadt | n=586 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 33 |
| Freibad | n=588 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 29 |
| Musikschule | n=582 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 87 |
| Kunstschule | n=585 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 85 |
| Galerie Stihl Waiblingen | n=590 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 39 | <input type="radio"/> 29 | <input type="radio"/> 28 |
| Kulturhaus Schwanen | n=576 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 29 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 37 |
| Sonstige kulturelle Veranstaltungen (Theater, Konzerte u.ä.) | n=581 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 40 | <input type="radio"/> 21 |
| Einkäufe täglicher Bedarf (Lebensmittel) | n=587 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 4 |
| Einkäufe längerfristiger Bedarf (Textilien, Schuhe, Möbel) | n=594 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 39 | <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 6 |
| Ärzte | n=589 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 4 |
| Wochenmarkt | n=582 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 11 |
| Bummeln, Spazierengehen | n=590 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 3 |
| Gaststätten / Speiselokale / Café | n=587 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 4 |
| Kneipen / Discos | n=582 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 48 |
| Kino | n=583 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 44 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 17 |
| Kirchengemeinden (Gottesdienst, Chor, Jugendkreis u.ä.) | n=580 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 45 |
| Private Sportleistungen (Fitness u.ä.) | n=574 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 58 |
| Sport- und Spielflächen (Spielplätze, Skaterbahn u.ä.) | n=577 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 63 |
| Sportverein | n=574 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 65 |
| anderer Verein | n=558 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 73 |

Welche weiteren Angebote nutzen Sie?

das obige Auflistung ist nahezu vollständig, so dass wenig weitere Angebote genannt werden
es wurden genannt:
Märkte (Ostermarkt, Weihnachtsmarkt, Martinimarkt, Mittelaltermarkt)
Veranstaltungen (lange Musikknacht, franz. Wochen, WN leuchtet, Stadtleuf)



Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER
 Alle Angaben in Prozent
 (n=Anzahl der Antwortenden)

Wie bewerten Sie folgende Einrichtungen?

| | | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|--------------------------|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Stadtbücherei | n=361 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> 38 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Bürgerzentrum | n=490 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 69 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Forum Mitte | n=126 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 66 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Forum Nord | n=58 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 67 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| Familienbildungsstätte | n=205 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 76 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Volkshochschule | n=262 | <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 76 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Hallenbad Kernstadt | n=426 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 56 | <input type="radio"/> 29 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| Freibad | n=435 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Musikschule | n=106 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 66 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Kunstschule | n=105 | <input type="radio"/> 37 | <input type="radio"/> 55 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Galerie Stihl Waiblingen | n=388 | <input type="radio"/> 35 | <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Kulturhaus Schwanen | n=317 | <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 66 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |

Welche privaten Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten und öffentlichen Angebote fehlen Ihrer Meinung nach...
 ... in der Gesamtstadt Waiblingen?

- Nahversorgung (Lebensmittel, besseres Angebot Obst und Gemüse, Metzger)
- Einzel- /Fachhandel (Bekleidung, Sportwaren, Tierbedarf, Musik, Elektronik, etc.)
- Postagentur
- Lokalitäten (Cafés, Bars, etc.)
- Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche (auch Kinderferienprogramm), Diskothek
- Sauna/ Freizeitbad
- einheitliche Ladenöffnungszeiten

... in Ihrem Stadtteil / Ihrer Ortschaft?

- WN-Mitte: Nahversorgung, Bekleidungsgeschäft, Sauna
- WN-Ost: Abgebote für Kinder und Jugendliche, bessere ÖPNV, Nahversorgung, Kneipen
- WN-Nord: Nahversorgung, Cafés, bessere ÖPNV, Spielplätze
- WN-West: Nahversorgung (Bäcker, Supermarkt)
- WN-Süd: Post, Cafés/Bars, Metzger, Spiel- /Sportplätze
- Beinstein: Cafés, Drogenemarkt, Alten- und Pflegeheim, Nahversorgung
- Bittenfeld: Freizeitangebote
- Hegnach: Drogeriemarkt
- Hohenacker: Drogeriemarkt, Post
- Neustadt: Nahversorgung (alternativ zu REWE), Spielplätze, Cafés





Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Energie und Klima

Welche Bedeutung hat Energiesparen für Sie im Alltag? n=519

1 sehr wichtig 2 3 4 5 völlig unwichtig keine Angabe

Ganz allgemein: Wie wichtig sind Ihnen folgenden Formen der Energieversorgung?

| | 1 sehr wichtig | 2 | 3 | 4 | 5 völlig unwichtig | keine Angabe |
|----------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Solarenergie | n=537 <input type="radio"/> 56 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Biogas | n=422 <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> |
| Windenergie | n=510 <input type="radio"/> 44 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> |
| Wasserkraft | n=515 <input type="radio"/> 52 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| Erdwärme, Geothermie | n=451 <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> |
| Erdgas | n=484 <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 35 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| Holz | n=469 <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> |
| Kohle | n=447 <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 36 | <input type="radio"/> |
| Atomkraft | n=462 <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> |

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

| | 1 stimme sehr zu | 2 | 3 | 4 | 5 stimme überhaupt nicht zu | keine Angabe |
|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------------|
| Der Einsatz regenerativer Energien in Waiblingen soll zunehmen. | n=517 <input type="radio"/> 63 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Der Einsatz regenerativer Energien kostet die Hauseigentümer zu viel Geld. | n=452 <input type="radio"/> 36 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> |
| Es ist mir wichtig, meinen eigenen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. | n=436 <input type="radio"/> 43 | <input type="radio"/> 44 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Mir ist es wichtig, von Öl- und Gaspreisen möglichst unabhängig zu sein. | n=500 <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Regenerative Energiequellen bringen Vorteile gegenüber anderen Energiequellen. | n=487 <input type="radio"/> 51 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |

Welche Energieträger wären Sie am ehesten bereit, in Waiblingen zu akzeptieren?

| | akzeptiere ich voll und ganz | akzeptiere ich eher schon | unentschieden | akzeptiere ich eher nicht | akzeptiere ich ganz und gar nicht | keine Angabe |
|----------------------|--------------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Solarenergie | n=544 <input type="radio"/> 78 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Biogas | n=452 <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> |
| Windenergie | n=521 <input type="radio"/> 47 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| Wasserkraft | n=525 <input type="radio"/> 68 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Erdwärme, Geothermie | n=472 <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> |
| Erdgas | n=489 <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| Holz | n=477 <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 17 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> |





Bürgerumfrage 2012

WEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Welche Vorschläge und Anmerkungen bzgl. Energie und Klima haben Sie?

- Finanzielle Unterstützung bei privater Umrüstung auf erneuerbare Energien
- Dachflächen für Solarenergie nutzen
- regenerative Energien bei öffentlichen Einrichtungen nutzen
- OPNV fördern
- Straßenbeleuchtung auf Solarenergie umstellen
- Intelligentes Ampelsystem

Mobilität und Verkehr

Sind Sie mobilitätseingeschränkt? Z.B. sehbedingt, altersbedingt oder durch körperliche Behinderungen? n=559

Ja 7 Nein 93 | keine Angabe

Steht Ihnen ein

| | | Ja | Nein | keine Angabe |
|------------------------|-------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| PKW zur Verfügung? | n=580 | <input type="radio"/> 90 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> |
| Fahrrad zur Verfügung? | n=540 | <input type="radio"/> 84 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> |

Kennen Sie "Car-Sharing"? (z.B. Stadtmobil, Flinkster) n=554

Ja 76 Nein 24 | keine Angabe

Nutzen Sie Car-Sharing? n=567

Ja 1 Nein 99 | keine Angabe

Bitte kreuzen Sie an, welche Verkehrsmittel Sie täglich oder mehrmals in der Woche benutzen:

Sie können mehrere Kästchen ankreuzen.

| | | PKW (SelbstfahrerIn) | PKW (MitfahrerIn) | Motorrad, Moped, o.ä. | Bus | S-Bahn | Eisenbahn (Zug) | Fahrrad | zu Fuß | keine Angabe |
|--|-------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| für den Weg zur Arbeitsstelle bzw. Ausbildungsstelle | n=434 | <input type="checkbox"/> 28 | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 21 | <input type="checkbox"/> 26 | <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 16 | <input type="checkbox"/> 25 | <input type="checkbox"/> |
| für Einkäufe des täglichen Bedarfs (u. a. Lebensmittel) | n=589 | <input type="checkbox"/> 29 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 9 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 9 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 24 | <input type="checkbox"/> 27 | <input type="checkbox"/> |
| für den Einkauf von Kleidung, Elektronik, Haushaltswaren, etc. | n=573 | <input type="checkbox"/> 28 | <input type="checkbox"/> 13 | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 23 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 21 | <input type="checkbox"/> 24 | <input type="checkbox"/> |
| für Freizeitbetätigungen (Besuche machen, Ausflüge, Ausgehen, Sport, andere Veranstaltungen) | n=571 | <input type="checkbox"/> 24 | <input type="checkbox"/> 18 | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 22 | <input type="checkbox"/> 37 | <input type="checkbox"/> 10 | <input type="checkbox"/> 27 | <input type="checkbox"/> 22 | <input type="checkbox"/> |

Wie beurteilen Sie in der Innenstadt...

| | | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | keine Angabe |
|--|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|-----------------------|
| das Autofahren? | n=544 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 48 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> |
| das Radfahren? | n=473 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 39 | <input type="radio"/> 46 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> |
| das Zu-Fuß-Gehen? | n=577 | <input type="radio"/> 35 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus)? | n=461 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |

Wie beurteilen Sie in Ihrem Stadtteil / Ihrer Ortschaft...

| | | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | keine Angabe |
|--|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|-----------------------|
| das Autofahren? | n=465 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| das Radfahren? | n=423 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 48 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| das Zu-Fuß-Gehen? | n=495 | <input type="radio"/> 41 | <input type="radio"/> 52 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus)? | n=418 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 43 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> |



Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Das innerstädtische Parkplatzangebot wurde in den letzten Jahren verändert (Brötchentaste, zusätzliche Tiefgarage, etc.). Wie zufrieden sind Sie mit dem Parkplatzangebot in der Innenstadt?
 sehr zufrieden eher zufrieden eher unzufrieden sehr unzufrieden keine Angabe n=543

Wie beurteilen Sie die Parkgebühren (1/2 bzw. 1 Stunde Freiparken, danach je 1 bzw. 2 Stunden 1,- Euro, Nachtтарif 1,- Euro)? n=546
 sehr teuer eher teuer angemessen eher günstig sehr günstig kann ich nicht beurteilen

Haben Sie noch Anmerkungen oder Anregungen zu Mobilität und Verkehr in der Innenstadt oder Ihrer Ortschaft?
 bessere Taktung ÖPNV, bessere Anbindung der Ortschaften an den ÖPNV (vor allem nachts und am Wochenende),
 bessere Anschlussstaktung von Bus und Bahn
 Parken: 30 Min Freiparken ist zu wenig, Parkgebühren zu teuer, mehr Parkplätze
 Ausbau der Fahrradwege
 Ampelschaltung muss optimiert werden

Demografischer Wandel

Wie sollte sich Ihrer Meinung nach die Stadt auf den demografischen Wandel einstellen? *Sie können bis zu drei Kästchen ankreuzen.*
 mehr Plätze in Pflegeheimen bereitstellen Ältere Menschen zum Engagement in der Kommune ermutigen
 Wohnen zuhause auch im Alter erleichtern Integration und Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Generationen und Herkunft fördern
 angenehme barrierefreie Wege schaffen - für Rollator und Kinderwagen Waiblingen noch mehr zur kinder- und familienfreundlichen Stadt entwickeln n=487

Inwieweit kommt für Sie Folgendes in Frage?

| | kommt sehr in Frage | eher schon | eher nicht | gar nicht | keine Angabe |
|--------------------------------|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Mehrgenerationen-Wohnen | n=496 <input checked="" type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 38 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> |
| Baugemeinschaften | n=403 <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 45 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> |
| Betreutes Wohnen im Alter | n=528 <input checked="" type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| Senioren-, Pflegeheim im Alter | n=483 <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 42 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> |
| Senioren-WGs im Alter | n=476 <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 38 | <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> |

Wohnen

Wie wohnen Sie jetzt? n=602
 in einer gemieteten Wohnung 25 im eigenen Haus 43
 in einem gemieteten Haus 1 in einem (Wohn-)Heim / Studierenderzimmer / einer WG 1
 in einer Eigentumswohnung 30

Garz unabhängig davon, wo Sie jetzt wohnen: Wo lässt es sich in Waiblingen am besten wohnen? n=503
 im Stadtzentrum 8 in einer Ortschaft 26
 Stadtteil in fußläufiger Nähe zum Stadtzentrum 50 kann ich nicht beurteilen
 eher am Stadtrand 16



Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Ganz unabhängig davon, wie Sie jetzt wohnen: Wie lässt es sich am besten wohnen? n=535

- in einer reinen Wohngegend 58
- in einem Nebeneinander von Wohnen und anderen Nutzungen (Geschäfte, Dienstleister, Gewerbe, etc.) 42
- kann ich nicht beurteilen

Wie zufrieden sind Sie mit

| | | sehr zufrieden | eher zufrieden | eher nicht zufrieden | sehr unzufrieden | keine Angabe |
|---|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|-----------------------|
| ... Ihrer Wohnsituation? | n=588 | <input type="radio"/> 57 | <input type="radio"/> 37 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| ... Ihrer Nachbarschaft? | n=584 | <input type="radio"/> 39 | <input type="radio"/> 47 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| dem baulichen Zustand Ihres Wohnumfeldes? | n=569 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 54 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |

Stadtentwicklung

Welches sind für Sie die 5 wichtigsten Themen der Stadt in den nächsten 20 Jahren? Sie können bis zu fünf Kästchen ankreuzen.

- | | |
|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> 1 Klima, Umwelt, Energie | <input checked="" type="checkbox"/> 2 Das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen |
| <input checked="" type="checkbox"/> 3 Bildung und Kultur | <input checked="" type="checkbox"/> 4 Verkehrsentwicklung |
| <input checked="" type="checkbox"/> 5 Demografischer Wandel - jung und alt | <input checked="" type="checkbox"/> 6 Wirtschaft und Handel |
| <input checked="" type="checkbox"/> 7 Vereinbarkeit Familie und Beruf (Betreuung) | <input checked="" type="checkbox"/> 8 Gleichstellung/ Chancengleichheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> 9 Sicherheit und Ordnung | <input checked="" type="checkbox"/> 10 Freiraum für Erholungszwecke, Grünanlagen, Sport- und Bewegungsgelegenheiten |
| <input checked="" type="checkbox"/> 11 Bürgerbeteiligung | <input checked="" type="checkbox"/> 12 Teilhabe von Menschen mit Behinderung |
- n=572

Fühlen Sie sich ausreichend zu den anstehenden Projekten der Stadtentwicklung informiert? n=452

- Ja 52
- Nein 48
- keine Angabe

Die Stadt hat in den letzten Jahren Angebote zur Bürgerbeteiligung gemacht. Haben Sie davon Gebrauch gemacht/ daran teilgenommen? n=511

- Ja, mehrmals 17
- Ja, einmal 25
- nein, noch nicht 58
- keine Angabe

Falls "Ja": Konnten Sie Ihre Anregungen einbringen? n=198

- Ja, voll und ganz 4
- Ja, eher schon 44
- Nein, eher nicht 45
- Nein, ganz und gar nicht 7
- kann ich nicht beurteilen

Bietet die Stadt Ihrer Meinung nach genügend Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung? n=281

- Ja 58
- Nein 42
- kann ich nicht beurteilen





Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Projekte der Stadtentwicklung

Postplatz/ Grüner Ring und Fortführung Bahnhofstraße: Das Stadtquartier am südlichen Eingang der Altstadt wurde im Bereich zwischen Alter Postplatz, Bahnhof-, Fronacker- und Blumenstraße umgestaltet. Ziel war, ein Einkaufszentrum in der Innenstadt zu schaffen und die verkehrliche Erreichbarkeit der Innenstadt durch die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen zu verbessern. Außerdem sollte die Aufenthaltsqualität gesteigert und das Dienstleistungsangebot ergänzt werden. Ist dies aus Ihrer Sicht gelungen?



- 15 Sehr gelungen
51 eher gelungen
26 eher nicht gelungen
8 gar nicht gelungen
kann ich nicht beurteilen

n=570

Sollte die Maßnahme im Bereich zwischen Blumenstraße und Bahnhof fortgeführt werden? n=565

- Ja 55 Nein 17 kann ich nicht beurteilen 28

Lebensmittelversorgung in den Ortschaften: Die Sicherung der Nahversorgung in den Ortschaften war ein zentrales Thema des Stadtentwicklungsplans. Deswegen wurden in den Ortschaften in den vergangenen Jahren Lebensmittelmärkte angesiedelt – 2008 in Hegnach und in Neustadt, 2009 in Hohenacker. In den Ortschaften Beinstein und Bittenfeld war dies schon vor 2006 gesichert. Ist die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs für Sie damit hinreichend gedeckt?



- 28 Ja, sehr Ja, eher schon
55 Ja, eher schon
13 Nein, eher nicht
3 Nein, ganz und gar nicht
kann ich nicht beurteilen

n=415

Falls "Nein": Was müsste noch ergänzt werden?

- Zu wenig Angebote an frischen Waren (Obst, Gemüse, Wurst und Fleisch) und Drogerie
- vorhandene Lebensmittelgeschäfte sind von den Wohngebieten nicht fußläufig zu erreichen
- Generell mehr Wettbewerber schaffen: ein Discounter oder ein Vollsortimenter mit qualitativ hochwertigeren Produkten (je nach Stadtteil)

Projekt: Dezentrale Pflegeeinrichtungen

Ein wichtiges Ziel des Stadtentwicklungsplans ist, in Ortschaften und Stadtteilen dezentrale Pflegeeinrichtungen zu realisieren. Ältere Menschen sollen auch bei Pflegebedarf möglichst im vertrauten Umfeld bleiben können. Die Stadt Waiblingen versucht, dieses Konzept mit privaten Betreibern umzusetzen. Zwei neue Pflegeeinrichtungen in Hohenacker und Hegnach wurden bereits für den örtlichen Bedarf eingerichtet. In Waiblingen-Süd und Bittenfeld laufen die Planungen.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=467

Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

- wichtig 69 mäßig wichtig 29 unwichtig 1 kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=536

- Ja 46 Nein 54

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Geme auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)

- Ganz wichtig: mehr Informationen zu den bereits vorhandenen und den geplanten Einrichtungen
- mehr wohnortnahe Betreuungsplätze in den Stadtteilen
- neben vollstationären Pflegeheimen wünschen sich viele auch Tagespflege, ambulante Pflege und betreutes Wohnen



Bürgerumfrage 2012

WEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Projekt: Ganztagesbetreuung an Schulen

Die Stadt Waiblingen hat in den vergangenen Jahren die Ganztagsbetreuung an den Schulen konsequent ausgebaut. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. An allen Grundschulen ist jetzt eine Betreuung von 7 bis 17:30 Uhr möglich. Bei einer Ganztagsbetreuung bis mindestens 14:30 Uhr ist im Angebot zusätzlich ein Mittagessen enthalten. Alle Werkreal- und Realschulen in Waiblingen sind Ganztagschulen, die an drei bis vier Tagen in der Woche verschiedene Kurse für die Schüler/innen am Nachmittag anbieten. Über diese Angebote hinaus wurden in den vergangenen zwei Jahren in Waiblingen auch vier offene Ganztagsgrundschulen eingerichtet. Die Angebote dieser Ganztagsgrundschulen erweitern zusätzlich das Angebotsspektrum und die Flexibilität der Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten für Grundschüler/innen in Waiblingen. Ziel für die kommenden Jahre ist es, weitere Grundschulen in Waiblingen zu Ganztagschulen auszubauen, um so das Ganztagsangebot nochmals zu erweitern und noch flexibler zu gestalten.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=443

Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

wichtig **65** mäßig wichtig **28** unwichtig **7** kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=514

Ja **37** Nein **63**

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)

die Qualität der Mittagessensversorgung ist nicht gut
die Qualität der Betreuung ist nicht gut (besser wäre Qualität vor Quantität)
viele wünschen sich eine offene Ganztageschule, bei der die Nutzung des Angebots frei wählbar ist

Projekt: Remstalradwanderweg

Im Rahmen des interkommunalen Grünprojekts 2019 soll die Remstal-Radroute von der Quelle bis zur Mündung durchgängig gestaltet werden. In Beinstein wird der Radweg nach der Rialto-Brücke auf die linke Uferseite verlegt. Im Bereich Neustädter Straße und Uferpark an der Wohnbebauung wird die Radwegeverbindung derzeit hergestellt. Ab Höhe Hegnach soll der Radweg nach Neckarrens auf die rechte Uferseite verlegt werden, um die Rems besser erlebbar zu machen.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=536

Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

wichtig **40** mäßig wichtig **49** unwichtig **10** kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=541

Ja **49** Nein **51**

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)

der bestehende Weg und Ausbau wird von vielen für gut befunden
negativ:
schlechter Zustand der bestehenden Radwege, zuerst sollten die bestehenden verbessert werden, bevor neue gebaut werden
keine Trennung zwischen Rad- und Wanderweg vorhanden
viele wollen jedoch auch, dass die Natur erhalten bleibt und keine weiteren Radwege ausgebaut werden



Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Projekt: Hotelneubau am Bürgerzentrum

Derzeit wird die Ansiedlung eines Hotels in unmittelbarer Nähe zum Bürgerzentrum überlegt. Der Standort ist verkehrlich hervorragend an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Das Hotel würde besonders der Stärkung des Bürgerzentrums als Kongressstandort dienen, die bessere Auslastung sichert langfristig den hohen Standard der Waiblinger Infrastruktur. Auch für den Tourismus wäre ein zentral gelegener Hotelstandort von Bedeutung.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=541

Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

- wichtig 29 mäßig wichtig 43 unwichtig 28 kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=528

- Ja 32 Nein 68

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)

negativ:
viele halten den Standort für ungünstig, sie bevorzugen einen Hotelbau auf dem Krankenhaus- oder Feuerwehrgelände vor allem wegen der geringen Platz- und die Verbauung von Grünflächen bemängelt
bereits genug Hotels vorhanden
auf dem geplanten Standort sind zu wenig Parkplätze

Projekt: Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad

Das Hallenbad in Waiblingen wurde - bis auf die Saunalandschaft - in letzter Zeit aufwändig saniert. Die Bedeutung von Gesundheit und Wellness und generell von Erholungsmöglichkeiten in der Nähe wächst. In diesem Zusammenhang gibt es Überlegungen, auch den Wellness-Bereich im Hallenbad zu erweitern und umfassend zu sanieren.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=514

Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

- wichtig 27 mäßig wichtig 46 unwichtig 27 kann ich nicht beurteilen



Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=522

- Ja 31 Nein 69

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)

positiv:
Saunabäder im Umland sind gut besucht, ein Umbau in Waiblingen würde auch hier viel Geld einbringen
einige gehen gern in die Sauna und freuen sich über den geplanten Umbau
negativ:
genügend Saunabäder im Umland
viele würden eine familienfreundlichere Gestaltung des Schwimmbads einem Ausbau der Saunalandschaft vorziehen



|   | | Bürgerumfrage 2012 | | WEBER+PARTNER Alle Angaben in Prozent (n=Anzahl der Antwortenden) | |
|---|--|---------------------------|--|--|-------|
| Statistische Angaben | | | | | |
| Wie alt sind Sie? <input type="text"/> | | | | | |
| Geschlecht | | | | | n=598 |
| <input type="radio"/> männlich 46 <input type="radio"/> weiblich 54 | | | | | |
| Staatsangehörigkeit | | | | | n=601 |
| <input type="radio"/> deutsch 91 <input type="radio"/> griechisch 2 <input type="radio"/> kroatisch 1 <input type="radio"/> andere 4 <input type="radio"/> türkisch 1 <input type="radio"/> italienisch 1 <input type="radio"/> serbisch-montenegrinisch 0 | | | | | |
| Geburtsland <input type="text"/> | | | | | |
| <i>Falls nicht Deutschland</i> | | | | | |
| Geburtsland der Eltern: Ist mindestens eines Ihrer Elternteile nach 1949 in die BRD zugewandert und außerhalb der BRD geboren? | | | | | |
| <input type="radio"/> ja 18 <input type="radio"/> nein 81 <input type="radio"/> weiß ich nicht 1 n=556 | | | | | |
| In welchem Stadtteil/ welcher Ortschaft von Waiblingen wohnen Sie? <i>Auf der letzten Seite finden Sie eine Karte.</i> | | | | | n=602 |
| <input type="radio"/> 01. Waiblingen Mitte 10 <input type="radio"/> 06. Beinstein 9 <input type="radio"/> 02. Waiblingen Ost 11 <input type="radio"/> 07. Bittenfeld 5 <input type="radio"/> 03. Waiblingen Nord 10 <input type="radio"/> 08. Hegnach 7 <input type="radio"/> 04. Waiblingen West 11 <input type="radio"/> 09. Hohenacker 7 <input type="radio"/> 05. Waiblingen Süd 19 <input type="radio"/> 10. Neustadt 10 | | | | | |
| Welchen höchsten Bildungsabschluss (oder vergleichbar) haben Sie? | | | | | n=587 |
| <input type="radio"/> Keinen Abschluss / in Ausbildung 2 <input type="radio"/> Fachhochschulreife / Abitur 20 <input type="radio"/> Hauptschulabschluss 19 <input type="radio"/> Fach- / Hochschulabschluss 26 <input type="radio"/> Mittlere Reife 32 | | | | | |
| Berufstätigkeit | | | | | n=589 |
| <input type="radio"/> berufstätig, Vollzeit 42 <input type="radio"/> in Elternzeit, Hausfrau, Hausmann 6 <input type="radio"/> berufstätig, Teilzeit, geringfügig beschäftigt 14 <input type="radio"/> in Rente, Pension 31 <input type="radio"/> in Ausbildung, Weiterbildung, Schule, Studium 7 <input type="radio"/> im Moment arbeitssuchend 1 | | | | | |
| Seit wann wohnen Sie in der Stadt Waiblingen? | | | | | n=598 |
| <input type="radio"/> seit 0 bis 2 Jahren 4 <input type="radio"/> seit 11 bis 20 Jahren 21 <input type="radio"/> seit 3 bis 5 Jahren 8 <input type="radio"/> seit 21 bis 50 Jahren 42 <input type="radio"/> seit 6 bis 10 Jahren 9 <input type="radio"/> seit über 50 Jahren 17 | | | | | |
| Wieviele Personen - Sie eingeschlossen - leben in Ihrem Haushalt? | | | | | n=599 |
| <input type="radio"/> 1 14 <input type="radio"/> 2 42 <input type="radio"/> 3 16 <input type="radio"/> 4 19 <input type="radio"/> 5 7 <input type="radio"/> 6 2 <input type="radio"/> 7 1 <input type="radio"/> mehr als 7 0 | | | | | |
| Wieviele Kinder / Jugendliche unter 18 Jahren leben in Ihrem Haushalt? | | | | | n=571 |
| <input type="radio"/> keine 67 <input type="radio"/> 1 15 <input type="radio"/> 2 15 <input type="radio"/> 3 3 <input type="radio"/> 4 1 <input type="radio"/> 5 0 <input type="radio"/> 6 0 <input type="radio"/> mehr als 6 0 | | | | | |



Bürgerumfrage 2012

WEEBER+PARTNER
 Alle Angaben in Prozent
 (n=Anzahl der Antwortenden)

In welchem Bereich liegt ungefähr das gesamte monatliche Nettoeinkommen Ihres Haushaltes? Dazu gehören auch Kindergeld, Unterhaltszahlungen, Wohngeld, Renten und sonstige Einkünfte.

- | | | | | |
|--|-----------|--|-----------|--------------|
| <input type="radio"/> bis 750 Euro | 1 | <input type="radio"/> 3001 bis 3500 Euro | 12 | n=454 |
| <input type="radio"/> 751 bis 1000 Euro | 4 | <input type="radio"/> 3501 bis 4000 Euro | 10 | |
| <input type="radio"/> 1001 bis 1500 Euro | 10 | <input type="radio"/> 4001 bis 4500 Euro | 10 | |
| <input type="radio"/> 1501 bis 2000 Euro | 11 | <input type="radio"/> 4501 bis 5000 Euro | 7 | |
| <input type="radio"/> 2001 bis 2500 Euro | 11 | <input type="radio"/> über 5000 Euro | 9 | |
| <input type="radio"/> 2501 bis 3000 Euro | 15 | <input type="radio"/> keine Angabe | | |

Schlussfragen

Was möchten Sie uns noch sagen?

Vielen Dank, dass Sie an der Bürgerumfrage teilgenommen haben!
Ihre Angaben werden strikt vertraulich behandelt. Daten aus einzelnen Erhebungsbögen werden nicht weitergegeben oder veröffentlicht.



Bürgerumfrage 2012

WEBER+PARTNER

Abgrenzungsplan der statistischen Bezirke der Kernstadt



© Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt 2008 und Stadt Waiblingen, Abteilung Vermessung 2011

Die verwendeten Fotos stammen von der Stadt Waiblingen und Weeber+Partner, Stuttgart.

Öffentliche Befragung, alle Prozentwerte

Abb. 88: Zusammensetzung der öffentlichen Befragung

| | Befragung absolut | Befragung Prozente |
|----------------------------|----------------------|-----------------------|
| Alter | | |
| 16 – 24 Jahre | 10 | 6 % |
| 25 – 39 Jahre | 22 | 13 % |
| 40 – 59 Jahre | 69 | 42 % |
| 60 – 74 Jahre | 40 | 24 % |
| 75 J. und älter | 8 | 5 % |
| keine Angabe | 17 | 10 % |
| Gesamt | 166 | 100 % |
| Stadtteile | | |
| Kernstadt | 103 | 62 % |
| Beinstein | 9 | 5 % |
| Bittenfeld | 6 | 4 % |
| Hegnach | 13 | 8 % |
| Hohenacker | 15 | 9 % |
| Neustadt | 17 | 10 % |
| Keine Angabe | 3 | 2 % |
| Gesamt | 166 | 100 % |
| Staatsangehörigkeit | | |
| Deutsch | 156 | 94 % |
| andere Staaten | 9 | 5 % |
| keine Angabe | 1 | 1 % |
| Gesamt | 166 | 100 % |
| Geschlecht | | |
| männlich | 78 | 47 % |
| weiblich | 86 | 52 % |
| keine Angabe | 2 | 1 % |
| Gesamt | 166 | 100 % |

offene Befragung

STAND 10.8.2012



BÜRGERUMFRAGE 2012

Wie denken Sie über...

- Lebensqualität und Stadtimage?
- Bürgerinformation und Service?
- Bürgerschaftliches Engagement?
 - Angebote und Aktivitäten?
 - Energie und Klima?
 - Mobilität und Verkehr?
 - Demografischen Wandel?
- Projekte der Stadtentwicklung?

WEEBER+PARTNER Stuttgart
Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Mühlrain 9, 70180 Stuttgart, www.weeberpartner.de



Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig, die Auswertung erfolgt anonym.

Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Der Fragebogen wird mittels Scanner-Technik eingelesen. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, dass Sie nur einen schwarzen oder blauen Stift verwenden.
- Bitte schreiben Sie gut lesbar.
- Bitte machen Sie die Kreuze folgendermaßen:
- Wenn Sie sich unentscheiden und ihr Kreuz lieber an einer anderen Stelle setzen möchten, schwärzen Sie das "falsche" Kästchen bitte so:
- Bitte schreiben Sie nicht außerhalb des vorgegebenen Rahmens.

Durch das Beachten der Hinweise erleichtern Sie uns die Arbeit sehr. Vielen Dank!

Haben Sie diesen Fragebogen per Post erhalten?

- Ja, per Post
- Nein, anderweitig (z.B. Auslage im Rathaus, in einer Verwaltungsstelle, etc.)

Lebensqualität und Stadtimage

Wie beurteilen Sie - alles in allem genommen - die Lebensqualität in Waiblingen?

n=143

- 8 1 sehr gut 53 2 26 3 10 4 2 5 0 6 1 7 sehr schlecht

Wie bewerten Sie die Lebensbedingungen in Waiblingen?

| | n | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|--------------------------------|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|
| für alleinerziehende Eltern | n=58 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 66 | <input type="radio"/> 29 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| für Familien mit Kindern | n=111 | <input type="radio"/> 17 | <input type="radio"/> 72 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| für Jugendliche | n=101 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| für ältere Menschen | n=101 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 61 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| für Menschen mit Behinderung | n=74 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 41 | <input type="radio"/> 47 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> |
| für Migrantinnen und Migranten | n=72 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 71 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |

Welches Bild verbinden Sie heute in erster Linie mit Waiblingen?

Sie können mehrere Kästchen ankreuzen.

n=146

- | | | | |
|--|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> 43 Gewerbe- und Wirtschaftsstandort | <input type="checkbox"/> 25 Sport- und Freizeitstadt | <input type="checkbox"/> 6 Sozial gerechte Stadt | <input type="checkbox"/> 8 Energie- / Klima- / Umweltstadt |
| <input type="checkbox"/> 24 Einkaufs- und Dienstleistungsstadt | <input type="checkbox"/> 84 Fachwerkstadt / Historische Altstadt | <input type="checkbox"/> 58 Stadt zum Wohnen | <input type="checkbox"/> 19 Bürgerorientierte Stadt |
| <input type="checkbox"/> 30 Stadt der Bildung und Kultur | <input type="checkbox"/> 32 Grüne Stadt am Fluss | <input type="checkbox"/> 4 Tourismusstadt | <input type="checkbox"/> 19 Stadt ohne besonderes Profil |

Welches Bild wünschen Sie sich für Waiblingen im Jahre 2030?

Sie können mehrere Kästchen ankreuzen.

n=146

- | | | | |
|--|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> 31 Gewerbe- und Wirtschaftsstandort | <input type="checkbox"/> 35 Sport- und Freizeitstadt | <input type="checkbox"/> 57 Sozial gerechte Stadt | <input type="checkbox"/> 45 Energie- / Klima- / Umweltstadt |
| <input type="checkbox"/> 58 Einkaufs- und Dienstleistungsstadt | <input type="checkbox"/> 55 Fachwerkstadt / Historische Altstadt | <input type="checkbox"/> 61 Stadt zum Wohnen | <input type="checkbox"/> 66 Bürgerorientierte Stadt |
| <input type="checkbox"/> 58 Stadt der Bildung und Kultur | <input type="checkbox"/> 50 Grüne Stadt am Fluss | <input type="checkbox"/> 7 Tourismusstadt | <input type="checkbox"/> 1 egal |



Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEEBER+PARTNER
 Alle Angaben in Prozent
 (n=Anzahl der Antwortenden)

 Was schätzen Sie an Waiblingen besonders?

 Was zeigen Sie Gästen, die zum ersten Mal nach Waiblingen kommen? Was müssten sie sehen oder miterleben, um die Stadt kennen zu lernen?

Wie ist Ihr Eindruck von Waiblingen? Waiblingen ist...

| | | sehr | ziemlich | kaum | nicht | keine Angabe |
|---------------------|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| modern | n=129 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 61 | <input type="radio"/> 35 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| gepflegt | n=140 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 69 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| interessant | n=137 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 51 | <input type="radio"/> 36 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> |
| gemütlich | n=139 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 52 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| fortschrittlich | n=124 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 52 | <input type="radio"/> 37 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> |
| anpassungsfähig | n=104 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 56 | <input type="radio"/> 35 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> |
| weltoffen | n=119 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> |
| schön | n=140 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 61 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| einladend | n=136 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| preiswert | n=121 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> |
| städtisch | n=131 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 40 | <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> |
| dörflich | n=130 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 35 | <input type="radio"/> |
| kulturell attraktiv | n=134 | <input type="radio"/> 17 | <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| kinderfreundlich | n=113 | <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 62 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| seniorenfreundlich | n=98 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 67 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> |
| interkulturell | n=115 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| wirtschaftskräftig | n=128 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 62 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| sicher | n=136 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 69 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| umweltfreundlich | n=127 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 63 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| gut erreichbar | n=141 | <input type="radio"/> 35 | <input type="radio"/> 53 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| teuer | n=115 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 57 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| zukunftsfähig | n=117 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 70 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |





Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Bürgerinformation und Bürgerservice

Die Stadt- und Ortschaftsverwaltungen bieten verschiedene Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger an. Wie häufig nutzen Sie diese Angebote?

| | n | mindestens 1x pro Monat | ein- oder mehrmals pro Jahr | seltener | nie |
|--|-------|-------------------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Ich kontaktiere die Stadtverwaltung in der Kernstadt | n=140 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 44 | <input type="radio"/> 46 | <input type="radio"/> 6 |
| Ich kontaktiere die Ortschaftsverwaltungen | n=122 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 53 |

Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen der Stadtverwaltung in der Kernstadt?

| | n | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|---|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Der Kundenservice und die Freundlichkeit der Stadtverwaltung ist | n=125 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 57 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Die Sachkompetenz der Ansprechpersonen in der Stadtverwaltung ist | n=112 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 54 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |

Wie zufrieden sind Sie mit den Dienstleistungen Ihrer Ortschaftsverwaltung?

| | n | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|--|------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Der Kundenservice und die Freundlichkeit der Ortschaftsverwaltung ist | n=52 | <input type="radio"/> 37 | <input type="radio"/> 48 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Die Sachkompetenz der Ansprechpersonen in der Ortschaftsverwaltung ist | n=52 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |

Bürgerschaftliches Engagement

Würdigt und fördert die Stadt Waiblingen bürgerschaftliches Engagement genügend? n=88

Ja 73 Nein 27 kann ich nicht sagen

Falls "nein": Wo sehen Sie noch Förderbedarf?

Über welche Art von Würdigung und Anerkennung von Seiten der Stadt würden Sie sich am meisten freuen?





Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent

(n=Anzahl der Antwortenden)

Angebote und Aktivitäten

Wie häufig machen Sie von folgenden Angeboten in der Kernstadt von Waiblingen Gebrauch?

| | n | wöchentlich oder häufiger | 1 bis 3 Mal pro Monat | 1- oder mehrmals im Jahr | seltener | nie |
|--|-------|------------------------------|--------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|
| Behörden / Ämter | n=144 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> 36 | <input type="radio"/> 1 |
| Stadtbücherei | n=145 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 24 |
| Bürgerzentrum | n=146 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 8 |
| Forum Mitte | n=143 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 55 |
| Forum Nord | n=141 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 77 |
| Familienbildungsstätte | n=148 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 43 |
| Volkshochschule | n=145 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 39 | <input type="radio"/> 32 |
| Jugendtreffs | n=145 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 86 |
| Hallenbad Kernstadt | n=144 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 32 |
| Freibad | n=147 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 26 |
| Musikschule | n=143 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 83 |
| Kunstschule | n=144 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 74 |
| Galerie Stihl Waiblingen | n=147 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 57 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 15 |
| Kulturhaus Schwanen | n=145 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 49 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 19 |
| Sonstige kulturelle Veranstaltungen (Theater, Konzerte u.ä.) | n=141 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 52 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 9 |
| Einkäufe täglicher Bedarf (Lebensmittel) | n=148 | <input type="radio"/> 68 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 1 |
| Einkäufe längerfristiger Bedarf (Textilien, Schuhe, Möbel) | n=145 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 43 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 3 |
| Ärzte | n=147 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 3 |
| Wochenmarkt | n=149 | <input type="radio"/> 29 | <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 7 |
| Bummeln, Spaziergehen | n=144 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 36 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 3 |
| Gaststätten / Speiselokale / Café | n=145 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 42 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 4 |
| Kneipen / Discos | n=148 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 36 |
| Kino | n=144 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 53 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 9 |
| Kirchengemeinden (Gottesdienst, Chor, Jugendkreis u.ä.) | n=143 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 41 |
| Private Sportleistungen (Fitness u.ä.) | n=143 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 47 |
| Sport- und Spielflächen (Spielplätze, Skaterbahn u.ä.) | n=140 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 55 |
| Sportverein | n=142 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 54 |
| anderer Verein | n=129 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 60 |

Welche weiteren Angebote nutzen Sie?



Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)



Wie bewerten Sie folgende Einrichtungen?

| | | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | kann ich nicht beurteilen |
|--------------------------|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|---------------------------|
| Stadtbücherei | n=114 | <input type="radio"/> 57 | <input type="radio"/> 41 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Bürgerzentrum | n=129 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 68 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Forum Mitte | n=52 | <input type="radio"/> 37 | <input type="radio"/> 56 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Forum Nord | n=20 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 55 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> |
| Familienbildungsstätte | n=67 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 73 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Volkshochschule | n=86 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 77 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Hallenbad Kernstadt | n=111 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Freibad | n=108 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Musikschule | n=32 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 75 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Kunstschule | n=41 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 63 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Galerie Stihl Waiblingen | n=127 | <input type="radio"/> 37 | <input type="radio"/> 54 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| Kulturhaus Schwanen | n=109 | <input type="radio"/> 38 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |

Welche privaten Dienstleistungen, Einkaufsmöglichkeiten und öffentlichen Angebote fehlen Ihrer Meinung nach...
... in der Gesamtstadt Waiblingen?

... in Ihrem Stadtteil / Ihrer Ortschaft?



Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEBER+PARTNER
 Alle Angaben in Prozent
 (n=Anzahl der Antwortenden)

Was sind Ihrer Meinung nach große Probleme in der Innenstadt von Waiblingen und in Ihrem Stadtteil / Ihrer Ortschaft? n=149

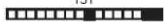
Sie können auch beide Kästchen ankreuzen.

| | in WN-Innenstadt | in meinem Stadtteil / meiner Ortschaft |
|---|-----------------------------|---|
| mangelnde Sicherheit und Ordnung / allgemein | <input type="checkbox"/> 13 | <input type="checkbox"/> 8 |
| mangelnde Sicherheit und Ordnung am Postplatz | <input type="checkbox"/> 37 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| mangelnde Sicherheit und Ordnung im Bahnhofsbereich | <input type="checkbox"/> 40 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| mangelnde Sicherheit und Ordnung in der Fußgängerzone | <input type="checkbox"/> 11 | <input checked="" type="checkbox"/> |
| mangelhafte Sauberkeit von Straßen und Grünanlagen | <input type="checkbox"/> 34 | <input type="checkbox"/> 17 |
| Lärmbelästigung durch Verkehr | <input type="checkbox"/> 28 | <input type="checkbox"/> 28 |
| mangelndes Angebot an Parkmöglichkeiten | <input type="checkbox"/> 19 | <input type="checkbox"/> 11 |
| mangelndes Angebot an öffentlichem Nahverkehr | <input type="checkbox"/> 13 | <input type="checkbox"/> 14 |
| zu wenig zu Fuß erreichbare Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf | <input type="checkbox"/> 15 | <input type="checkbox"/> 14 |
| Mangel an attraktiven Einkaufsmöglichkeiten | <input type="checkbox"/> 42 | <input type="checkbox"/> 18 |
| zu wenig Vereinsangebote | <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 7 |
| zu wenig kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen | <input type="checkbox"/> 12 | <input type="checkbox"/> 11 |
| zu wenig Betreuungsplätze für Kinder | <input type="checkbox"/> 9 | <input type="checkbox"/> 8 |
| zu wenig Angebote für Familien mit Kindern | <input type="checkbox"/> 12 | <input type="checkbox"/> 12 |
| mangelndes Angebot an Jugendeinrichtungen | <input type="checkbox"/> 17 | <input type="checkbox"/> 14 |
| mangelndes Angebot für das Leben im Alter | <input type="checkbox"/> 16 | <input type="checkbox"/> 15 |
| zu wenig stationäre Pflegeplätze/ betreutes Wohnen | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 13 |
| mangelnde Barrierefreiheit | <input type="checkbox"/> 21 | <input type="checkbox"/> 8 |
| Mangel an Grünanlagen, Erholungsraum, Naturraum | <input type="checkbox"/> 14 | <input type="checkbox"/> 7 |
| mangelnde Bereitschaft von Menschen ausländischer Herkunft, sich zu integrieren | <input type="checkbox"/> 28 | <input type="checkbox"/> 17 |
| mangelnde Akzeptanz von Menschen ausländischer Herkunft | <input type="checkbox"/> 13 | <input type="checkbox"/> 7 |
| zu hohe Mieten | <input type="checkbox"/> 32 | <input type="checkbox"/> 16 |
| zu hohe Grundstückspreise | <input type="checkbox"/> 36 | <input type="checkbox"/> 21 |
| zu geringes Wohnungsangebot | <input type="checkbox"/> 21 | <input type="checkbox"/> 12 |


Was sollte in Waiblingen unbedingt getan werden, um die Stadt noch lebenswerter zu gestalten? In der Gesamtstadt Waiblingen sollte...

In meinem Stadtteil / meiner Ortschaft sollte...

131



Seite 7 / 17





Bürgerumfrage 2012
offene Befragung

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Energie und Klima

Welche Bedeutung hat Energiesparen für Sie im Alltag? n=129

1 sehr wichtig 2 3 4 5 völlig unwichtig keine Angabe

Ganz allgemein: Wie wichtig sind Ihnen folgenden Formen der Energieversorgung?

| | 1 sehr wichtig | 2 | 3 | 4 | 5 völlig unwichtig | keine Angabe |
|----------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Solarenergie | n=139 <input type="radio"/> 70 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| Biogas | n=116 <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> |
| Windenergie | n=129 <input type="radio"/> 43 | <input type="radio"/> 29 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Wasserkraft | n=128 <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Erdwärme, Geothermie | n=121 <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 29 | <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> |
| Erdgas | n=127 <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 35 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| Holz | n=120 <input type="radio"/> 17 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> |
| Kohle | n=113 <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 38 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> |
| Atomkraft | n=126 <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 70 | <input type="radio"/> |

Wie sehr stimmen Sie folgenden Aussagen zu?

| | 1 stimme sehr zu | 2 | 3 | 4 | 5 stimme überhaupt nicht zu | keine Angabe |
|--|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------|-----------------------|
| Der Einsatz regenerativer Energien in Waiblingen soll zunehmen. | n=138 <input type="radio"/> 73 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Der Einsatz regenerativer Energien kostet die Hauseigentümer zu viel Geld. | n=128 <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 20 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> |
| Es ist mir wichtig, meinen eigenen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten. | n=140 <input type="radio"/> 54 | <input type="radio"/> 33 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Mir ist es wichtig, von Öl- und Gaspreisen möglichst unabhängig zu sein. | n=133 <input type="radio"/> 53 | <input type="radio"/> 30 | <input type="radio"/> 14 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Regenerative Energiequellen bringen Vorteile gegenüber anderen Energiequellen. | n=134 <input type="radio"/> 62 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |

Welche Energieträger wären Sie am ehesten bereit, in Waiblingen zu akzeptieren?

| | akzeptiere ich voll und ganz | akzeptiere ich eher schon | unentschieden | akzeptiere ich eher nicht | akzeptiere ich ganz und gar nicht | keine Angabe |
|----------------------|--------------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| Solarenergie | n=139 <input type="radio"/> 85 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| Biogas | n=123 <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 36 | <input type="radio"/> 26 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Windenergie | n=131 <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| Wasserkraft | n=130 <input type="radio"/> 76 | <input type="radio"/> 17 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> 0 | <input type="radio"/> |
| Erdwärme, Geothermie | n=128 <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 18 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> |
| Erdgas | n=127 <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| Holz | n=126 <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 29 | <input type="radio"/> 27 | <input type="radio"/> 17 | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> |





Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Welche Vorschläge und Anmerkungen bzgl. Energie und Klima haben Sie?

Mobilität und Verkehr

Sind Sie mobilitätseingeschränkt? Z.B. sehbedingt, altersbedingt oder durch körperliche Behinderungen? n=145

Ja **8** Nein **92** keine Angabe

Steht Ihnen ein

| | | Ja | Nein | keine Angabe |
|------------------------|-------|---------------------------------|---------------------------------|-----------------------|
| PKW zur Verfügung? | n=144 | <input type="radio"/> 88 | <input type="radio"/> 12 | <input type="radio"/> |
| Fahrrad zur Verfügung? | n=136 | <input type="radio"/> 90 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> |

Kennen Sie "Car-Sharing"? (z.B. Stadtmobil, Flinkster) n=140

Ja **87** Nein **13** keine Angabe

Nutzen Sie Car-Sharing? n=132

Ja **6** Nein **94** keine Angabe

Bitte kreuzen Sie an, welche Verkehrsmittel Sie täglich oder mehrmals in der Woche benutzen:

Sie können mehrere Kästchen ankreuzen.

| | | PKW (SelbstfahrerIn) | PKW (MitfahrerIn) | Motorrad, Moped, o.ä. | Bus | S-Bahn | Eisenbahn (Zug) | Fahrrad | zu Fuß | keine Angabe |
|--|-------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| für den Weg zur Arbeitsstelle bzw. Ausbildungsstelle | n=103 | <input type="checkbox"/> 25 | <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 25 | <input type="checkbox"/> 24 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 24 | <input type="checkbox"/> 30 | <input type="checkbox"/> |
| für Einkäufe des täglichen Bedarfs (u.a. Lebensmittel) | n=146 | <input type="checkbox"/> 10 | <input type="checkbox"/> 20 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 12 | <input type="checkbox"/> 9 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 25 | <input type="checkbox"/> 35 | <input type="checkbox"/> |
| für den Einkauf von Kleidung, Elektronik, Haushaltswaren, etc. | n=138 | <input type="checkbox"/> 11 | <input type="checkbox"/> 25 | <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 20 | <input type="checkbox"/> 23 | <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 21 | <input type="checkbox"/> 29 | <input type="checkbox"/> |
| für Freizeitbetätigungen (Besuche machen, Ausflüge, Ausgehen, Sport, andere Veranstaltungen) | n=145 | <input type="checkbox"/> 12 | <input type="checkbox"/> 15 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 24 | <input type="checkbox"/> 12 | <input type="checkbox"/> 20 | <input type="checkbox"/> 25 | <input type="checkbox"/> 35 | <input type="checkbox"/> |

Wie beurteilen Sie in der Innenstadt...

| | | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | keine Angabe |
|--|-------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| das Autofahren? | n=135 | <input type="radio"/> 10 | <input type="radio"/> 50 | <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> |
| das Radfahren? | n=120 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> 41 | <input type="radio"/> 44 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> |
| das Zu-Fuß-Gehen? | n=146 | <input type="radio"/> 32 | <input type="radio"/> 60 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> |
| die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus)? | n=116 | <input type="radio"/> 21 | <input type="radio"/> 58 | <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |

Wie beurteilen Sie in Ihrem Stadtteil / Ihrer Ortschaft...

| | | sehr gut | eher gut | eher schlecht | sehr schlecht | keine Angabe |
|--|-------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|--------------------------------|-----------------------|
| das Autofahren? | n=111 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 64 | <input type="radio"/> 15 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> |
| das Radfahren? | n=110 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 37 | <input type="radio"/> 42 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> |
| das Zu-Fuß-Gehen? | n=120 | <input type="radio"/> 34 | <input type="radio"/> 51 | <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |
| die öffentlichen Verkehrsmittel (Bus)? | n=102 | <input type="radio"/> 22 | <input type="radio"/> 43 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 7 | <input type="radio"/> |



Bürgerumfrage 2012
offene Befragung

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Das innerstädtische Parkplatzangebot wurde in den letzten Jahren verändert (Brötchentaste, zusätzliche Tiefgarage, etc.). Wie zufrieden sind Sie mit dem Parkplatzangebot in der Innenstadt?

- 35 sehr zufrieden
 47 eher zufrieden
 15 eher unzufrieden
 4 sehr unzufrieden
 keine Angabe
 n=136

Wie beurteilen Sie die Parkgebühren (1/2 bzw. 1 Stunde Freiparken, danach je 1 bzw. 2 Stunden 1,- Euro, Nachttarif 1,- Euro)? n=137

- 6 sehr teuer
 23 eher teuer
 56 angemessen
 7 eher günstig
 9 sehr günstig
 kann ich nicht beurteilen

Haben Sie noch Anmerkungen oder Anregungen zu Mobilität und Verkehr in der Innenstadt oder Ihrer Ortschaft?

Demografischer Wandel

Wie sollte sich Ihrer Meinung nach die Stadt auf den demografischen Wandel einstellen? *Sie können bis zu drei Kästchen ankreuzen.*

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 118 mehr Plätze in Pflegeheimen bereitstellen | <input type="checkbox"/> 50 Ältere Menschen zum Engagement in der Kommune ermutigen |
| <input type="checkbox"/> 28 Wohnen zuhause auch im Alter erleichtern | <input type="checkbox"/> 56 Integration und Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Generationen und Herkunft fördern |
| <input type="checkbox"/> 104 angenehme barrierefreie Wege schaffen - für Rollator und Kinderwagen | <input type="checkbox"/> 110 Waiblingen noch mehr zur kinder- und familienfreundlichen Stadt entwickeln |
- n=134

Inwieweit kommt für Sie Folgendes in Frage?

| | kommt sehr in Frage | eher schon | eher nicht | gar nicht | keine Angabe |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Mehrgenerationen-Wohnen | n=130 <input type="radio"/> 19 | <input type="radio"/> 48 | <input type="radio"/> 25 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> |
| Baugemeinschaften | n=104 <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 41 | <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> |
| Betreutes Wohnen im Alter | n=134 <input type="radio"/> 31 | <input type="radio"/> 59 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> |
| Senioren-, Pflegeheim im Alter | n=120 <input type="radio"/> 13 | <input type="radio"/> 38 | <input type="radio"/> 38 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> |
| Senioren-WGs im Alter | n=128 <input type="radio"/> 24 | <input type="radio"/> 41 | <input type="radio"/> 23 | <input type="radio"/> 11 | <input type="radio"/> |

Wohnen

Wie wohnen Sie jetzt?

- in einer gemieteten Wohnung 22
 im eigenen Haus 48
 n=149
- in einem gemieteten Haus 3
 in einem (Wohn-)Heim / Studierendenzimmer / einer WG 0
- in einer Eigentumswohnung 28

Ganz unabhängig davon, wo Sie jetzt wohnen: Wo lässt es sich in Waiblingen am besten wohnen?

- im Stadtzentrum 11
 in einer Ortschaft 20
 n=125
- Stadtteil in fußläufiger Nähe zum Stadtzentrum 57
 kann ich nicht beurteilen
- eher am Stadtrand 12



Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Ganz unabhängig davon, wie Sie jetzt wohnen: Wie lässt es sich am besten wohnen? n=136

- in einer reinen Wohngegend 56
- in einem Nebeneinander von Wohnen und anderen Nutzungen (Geschäfte, Dienstleister, Gewerbe, etc.) 44
- kann ich nicht beurteilen

Wie zufrieden sind Sie mit

| | | sehr zufrieden | eher zufrieden | eher nicht zufrieden | sehr unzufrieden | keine Angabe |
|---|-------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------|-----------------------|
| ... Ihrer Wohnsituation? | n=146 | <input type="radio"/> 49 | <input type="radio"/> 40 | <input type="radio"/> 8 | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> |
| ... Ihrer Nachbarschaft? | n=144 | <input type="radio"/> 38 | <input type="radio"/> 49 | <input type="radio"/> 9 | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> |
| dem baulichen Zustand Ihres Wohnumfeldes? | n=143 | <input type="radio"/> 28 | <input type="radio"/> 54 | <input type="radio"/> 16 | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> |

Stadtentwicklung

Welches sind für Sie die 5 wichtigsten Themen der Stadt in den nächsten 20 Jahren? *Sie können bis zu fünf Kästchen ankreuzen.*

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Klima, Umwelt, Energie | <input checked="" type="checkbox"/> Das Zusammenleben von Menschen verschiedener Kulturen und Religionen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bildung und Kultur | <input checked="" type="checkbox"/> Verkehrsentwicklung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Demografischer Wandel - jung und alt | <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaft und Handel |
| <input checked="" type="checkbox"/> Vereinbarkeit Familie und Beruf (Betreuung) | <input checked="" type="checkbox"/> Gleichstellung/ Chancengleichheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Sicherheit und Ordnung | <input checked="" type="checkbox"/> Freiraum für Erholungszwecke, Grünanlagen, Sport- und Bewegungsgelegenheiten |
| <input checked="" type="checkbox"/> Bürgerbeteiligung | <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe von Menschen mit Behinderung n=145 |

Fühlen Sie sich ausreichend zu den anstehenden Projekten der Stadtentwicklung informiert? n=125

- Ja 44 Nein 56 keine Angabe

Die Stadt hat in den letzten Jahren Angebote zur Bürgerbeteiligung gemacht. Haben Sie davon Gebrauch gemacht/ daran teilgenommen? n=130

- Ja, mehrmals 40 Ja, einmal 28 nein, noch nicht 32 keine Angabe

Falls "Ja": Konnten Sie Ihre Anregungen einbringen? n=85

- Ja, voll und ganz 7 Ja, eher schon 41 Nein, eher nicht 40 Nein, ganz und gar nicht 12 kann ich nicht beurteilen

Bietet die Stadt Ihrer Meinung nach genügend Möglichkeiten zur Bürgerbeteiligung? n=99

- Ja 48 Nein 52 kann ich nicht beurteilen





Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEEBER+PARTNER

Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Projekte der Stadtentwicklung

Postplatz/ Grüner Ring und Fortführung Bahnhofstraße: Das Stadtquartier am südlichen Eingang der Altstadt wurde im Bereich zwischen Alter Postplatz, Bahnhof-, Fronacker- und Blumenstraße umgestaltet. Ziel war, ein Einkaufszentrum in der Innenstadt zu schaffen und die verkehrliche Erreichbarkeit der Innenstadt durch die Schaffung von zusätzlichen Stellplätzen zu verbessern. Außerdem sollte die Aufenthaltsqualität gesteigert und das Dienstleistungsangebot ergänzt werden. Ist dies aus Ihrer Sicht gelungen?



- 10 Sehr gelungen 45 eher gelungen 32 eher nicht gelungen 13 gar nicht gelungen kann ich nicht beurteilen

n=139

Sollte die Maßnahme im Bereich zwischen Blumenstraße und Bahnhof fortgeführt werden? n=144

- Ja 60 Nein 26 kann ich nicht beurteilen 15

Lebensmittelversorgung in den Ortschaften: Die Sicherung der Nahversorgung in den Ortschaften war ein zentrales Thema des Stadtentwicklungsplans. Deswegen wurden in den Ortschaften in den vergangenen Jahren Lebensmittelmärkte angesiedelt – 2008 in Hegnach und in Neustadt, 2009 in Hohenacker. In den Ortschaften Beinstein und Bittenfeld war dies schon vor 2006 gesichert. Ist die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs für Sie damit hinreichend gedeckt?



- 28 Ja, sehr 58 Ja, eher schon 11 Nein, eher nicht 3 Nein, ganz und gar nicht kann ich nicht beurteilen

n=102

Falls "Nein": Was müsste noch ergänzt werden?

Projekt: Dezentrale Pflegeeinrichtungen

Ein wichtiges Ziel des Stadtentwicklungsplans ist, in Ortschaften und Stadtteilen dezentrale Pflegeeinrichtungen zu realisieren. Ältere Menschen sollen auch bei Pflegebedarf möglichst im vertrauten Umfeld bleiben können. Die Stadt Waiblingen versucht, dieses Konzept mit privaten Betreibern umzusetzen. Zwei neue Pflegeeinrichtungen in Hohenacker und Hegnach wurden bereits für den örtlichen Bedarf eingerichtet. In Waiblingen-Süd und Bittenfeld laufen die Planungen.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=120

Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

- wichtig 65 mäßig wichtig 33 unwichtig 3 kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=134

- Ja 60 Nein 40

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)



Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Projekt: Ganztagesbetreuung an Schulen

Die Stadt Waiblingen hat in den vergangenen Jahren die Ganztagsbetreuung an den Schulen konsequent ausgebaut. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. An allen Grundschulen ist jetzt eine Betreuung von 7 bis 17:30 Uhr möglich. Bei einer Ganztagsbetreuung bis mindestens 14:30 Uhr ist im Angebot zusätzlich ein Mittagessen enthalten. Alle Werkreal- und Realschulen in Waiblingen sind Ganztagschulen, die an drei bis vier Tagen in der Woche verschiedene Kurse für die Schüler/innen am Nachmittag anbieten. Über diese Angebote hinaus wurden in den vergangenen zwei Jahren in Waiblingen auch vier offene Ganztagsgrundschulen eingerichtet. Die Angebote dieser Ganztagsgrundschulen erweitern zusätzlich das Angebotspektrum und die Flexibilität der Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten für Grundschüler/innen in Waiblingen. Ziel für die kommenden Jahre ist es, weitere Grundschulen in Waiblingen zu Ganztagschulen auszubauen, um so das Ganztagsangebot nochmals zu erweitern und noch flexibler zu gestalten.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=116
Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

wichtig **76**
 mäßig wichtig **19**
 unwichtig **5**
 kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=119

Ja **55**
 Nein **45**

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)

Projekt: Remstalradwanderweg

Im Rahmen des interkommunalen Grünprojekts 2019 soll die Remstal-Radroute von der Quelle bis zur Mündung durchgängig gestaltet werden. In Beinstein wird der Radweg nach der Rialto-Brücke auf die linke Uferseite verlegt. Im Bereich Neustädter Straße und Uferpark an der Wohnbebauung wird die Radwegeverbindung derzeit hergestellt. Ab Höhe Hegnach soll der Radweg nach Neckarremms auf die rechte Uferseite verlegt werden, um die Rems besser erlebbar zu machen.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=136
Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

wichtig **38**
 mäßig wichtig **50**
 unwichtig **13**
 kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=124

Ja **52**
 Nein **48**

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)



Bürgerumfrage 2012
offene Befragung

WEEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Projekt: Hotelneubau am Bürgerzentrum

Derzeit wird die Ansiedlung eines Hotels in unmittelbarer Nähe zum Bürgerzentrum überlegt. Der Standort ist verkehrlich hervorragend an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden. Das Hotel würde besonders der Stärkung des Bürgerzentrums als Kongressstandort dienen, die bessere Auslastung sichert langfristig den hohen Standard der Waiblinger Infrastruktur. Auch für den Tourismus wäre ein zentral gelegener Hotelstandort von Bedeutung.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=137

Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

- wichtig 26
 mäßig wichtig 45
 unwichtig 29
 kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=127

- Ja 39
 Nein 61

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)

Projekt: Ausbau der Saunalandschaft im Hallenbad

Das Hallenbad in Waiblingen wurde - bis auf die Saunalandschaft - in letzter Zeit aufwändig saniert. Die Bedeutung von Gesundheit und Wellness und generell von Erholungsmöglichkeiten in der Nähe wächst. In diesem Zusammenhang gibt es Überlegungen, auch den Wellness-Bereich im Hallenbad zu erweitern und umfassend zu sanieren.



Man kann nicht alles auf einmal anpacken. n=129

Sollte die Umsetzung des Projekts sehr wichtig sein, mäßig wichtig sein oder ist das Projekt unwichtig?

- wichtig 29
 mäßig wichtig 46
 unwichtig 26
 kann ich nicht beurteilen

Würden Sie sich noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen? n=129

- Ja 40
 Nein 60

Haben Sie noch Anmerkungen zum Projekt? (Gerne auch inhaltlich oder wie Sie darüber informiert werden möchten)





Bürgerumfrage 2012

offene Befragung

WEBER+PARTNER
Alle Angaben in Prozent
(n=Anzahl der Antwortenden)

Statistische Angaben

Wie alt sind Sie?

Geschlecht

n=148

- männlich 47 weiblich 53

Staatsangehörigkeit

n=149

- deutsch 94 griechisch 0 kroatisch 1 andere 3
 türkisch 1 italienisch 1 serbisch-montenegrinisch 0

Geburtsland

Falls nicht Deutschland

Geburtsland der Eltern: Ist mindestens eines Ihrer Elternteile nach 1949 in die BRD zugewandert und außerhalb der BRD geboren?

- ja 19 nein 80 weiß ich nicht 1 n=138

In welchem Stadtteil/ welcher Ortschaft von Waiblingen wohnen Sie? *Auf der letzten Seite finden Sie eine Karte.*

n=147

01. Waiblingen Mitte 10 06. Beinstein 5
 02. Waiblingen Ost 12 07. Bittenfeld 3
 03. Waiblingen Nord 5 08. Hegnach 8
 04. Waiblingen West 17 09. Hohenacker 9
 05. Waiblingen Süd 20 10. Neustadt 11

Welchen höchsten Bildungsabschluss (oder vergleichbar) haben Sie?

n=140

- Keinen Abschluss / in Ausbildung 0 Fachhochschulreife / Abitur 25
 Hauptschulabschluss 8 Fach- / Hochschulabschluss 34
 Mittlere Reife 34

Berufstätigkeit

n=146

- berufstätig, Vollzeit 39 in Elternzeit, Hausfrau, Hausmann 5
 berufstätig, Teilzeit, geringfügig beschäftigt 17 in Rente, Pension 29
 in Ausbildung, Weiterbildung, Schule, Studium 8 im Moment arbeitssuchend 1

Seit wann wohnen Sie in der Stadt Waiblingen?

n=148

- seit 0 bis 2 Jahren 3 seit 11 bis 20 Jahren 20
 seit 3 bis 5 Jahren 9 seit 21 bis 50 Jahren 48
 seit 6 bis 10 Jahren 9 seit über 50 Jahren 11

Wieviele Personen - Sie eingeschlossen - leben in Ihrem Haushalt?

n=144

- 1 13 2 41 3 18 4 24 5 5 6 0 7 0 mehr als 7 0

Wieviele Kinder / Jugendliche unter 18 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

n=142

- keine 62 1 13 2 23 3 2 4 0 5 0 6 0 mehr als 6 0



Bürgerumfrage 2012
offene Befragung

WEBER+PARTNER

Abgrenzungsplan der statistischen Bezirke der Kernstadt



© Landeshauptstadt Stuttgart, Stadtmessungsamt 2008 und Stadt Waiblingen, Abteilung Vermessung 2011

Die verwendeten Fotos stammen von der Stadt Waiblingen und Weber+Partner, Stuttgart.

**Planen – Forschen – Beraten – Beteiligen – Moderieren**

Stadtentwicklung – Stadtforschung – Stadtplanung – integrierte Stadtentwicklung – Klimaschutz, Klimaanpassung – Soziale Stadt – Quartiersmanagement – Baukultur – Projekte in Europa

Bauen und Wohnen – Bauforschung – Wohnungswirtschaft – Energie und Umwelt – Bauqualität – Nutzungsqualität – Prozessqualität – Baukosten – Nutzungskosten – Marktforschung

Sozialforschung – Sozialplanung – Evaluation – wissenschaftliche Begleitung – Demografie – Prognosen – Befragungen – sozialer Wandel – Integration – Inklusion – Gesundheit – Familie, Kinder, Jugend, Alter

Kommunikation – Bürgerbeteiligung – Moderation – Prozessgestaltung – Beteiligungsprojekte – Veranstaltungen – Öffentlichkeitsarbeit – Publikationen – Medien – Internet

FÜR WEN?

Vorwiegend für öffentliche und gemeinnützige Auftraggeber, für Bundes- und Landesministerien, Regionen, Kommunen, Verbände, Wohnungsunternehmen, Stiftungen und soziale Organisationen.

WER?

Rund 20 wissenschaftliche Fachkräfte aus mehreren Disziplinen plus wissenschaftlicher Nachwuchs und Verwaltung. Das Institut besteht seit 1969 in Stuttgart und seit 1988 auch in Berlin. Es umfasst eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts sowie eine GmbH unter der Geschäftsführung von Dr. Martina Buhtz, Dr. Heike Gerth, Gabriele Steffen, Dr.-Ing. Hannes Weeber, Prof. Dr. Rotraut Weeber.

WIE?

Praxisbezogen und zielgenau, wissenschaftlich fundiert und fachübergreifend, in engem Kontakt mit allen Beteiligten. Besonderes Interesse haben wir daran, unterschiedliche Blickwinkel zusammenzubringen; daraus entsteht oft Neues mit weiterführenden Lösungen. Wir sind versiert in Empirie und EDV, langjährig erfahren – und in Fragestellungen und Arbeitsweisen oft der Zeit voraus.

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET: www.weeberpartner.de

STUTTGART

Mühlrain 9

70180 Stuttgart

Telefon: 0711 620093-60

Fax: 0711 620093-89

E-Mail: wpstuttgart@weeberpartner.de**BERLIN**

Emser Straße 18

10719 Berlin

Telefon: 030 8616424

Fax: 030 8616630

E-Mail: wpberlin@weeberpartner.de